



Schön und selten
Heinkel He 280 in 1:48 von
eduard Seite 10



Platt gemacht
Walze von
Hasegawa
Seite 74

Dioramen leicht gebaut!
Vom Gleisbett bis zum
Dachziegel
Seite 43



ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für Plastikmodellbau

November 2019 | € 7,50

A: € 8,25 | CH: sFr. 14,00 | B, Lux: € 8,70 | NL: € 8,90

**Bausatz-Neuheit in
1:35 von Dragon**



**Mehr als
30 Neuheiten
getestet!** Seite 28



Kit-Unikat Der einzige Porsche-Jagdtiger

Außerdem für Sie gebaut:

Die perfekte Basis

Typhoon in 1:48 von eduard
Seite 18



Kleine Dioramen, große Wirkung
Wenig Platz, viel zu entdecken

Seite 92



2020 kommt!



Das neue Modell-
bau Jahrbuch von
ModellFan zeigt die
kommenden Trends
und die wichtigsten
Termine 2020.
Ferner präsentiert
das Heft einmalige
Modellbau-Projekte.

Alle Verkaufsstellen in Ihrer Nähe unter
www.mykiosk.com finden oder QR-Code scannen!

Oder online bestellen unter

www.modellfan.de/abo





Thomas Hopfensperger,
Verantwortlicher Redakteur

Neues aus der Zeitmaschine

Dioramentechnische Hochkaräter sind vor allem eines: eine rare Spezies. Bestehen sie doch hauptsächlich aus einer Zutat, exklusiver als die seltensten Erden und flüchtiger als Uhrensand. Die liebe Zeit ist es, die uns so oft in Not versetzt und im Dioramenbau die mit Abstand wichtigste Zutat ist. Und die bei Modellbauern, ebenso wie beim Kabarettisten Gerhard Polt, als Zeit „die Einheit für Gemütlichkeit“ darstellt. Wobei bei uns Künstlern im Kleinen selbstverständlich stets die „Baubarkeit“ dazukommt.

Apropos Gemütlichkeit am Basteltisch: Besser dem Chef nicht erzählen, dass man gerade 500 Stunden in einem Mini-Meer versenkt hat. Der würde wahrscheinlich die Gesichtsfarbe wechseln, rechnete er das in potenziell verlorene Überstunden des Delinquenten um. Soviel Frei-Zeit, noch dazu zu Hause, da grünt schon mal der Neid so richtig wie das Tarnkleid einer *IJN Amagi*. Also lieber im Stealth-Modus arbeiten, in Gegenwart des Chefs modellbaumäßig Low Profile fahren und auf die Erfindung der ersten funktionierenden Zeitmaschinen warten. Zumindest als Modelle gibt es die schon und das sogar mehr-

„
Alles, was
Sie über
Dioramen
wissen sollten
“

fach. H. G. Wells und De Lorean lassen grüßen. Aber nun zurück aus der Zukunft.

Des einen Leid, des anderen Freud: Wir sind heute froh, unseren Lesern eine volle Packung bester Dioramenkunst präsentieren zu dürfen. Nicht weniger als 16 Spezial-Seiten im Maxi-beihefter: Michael Mandau lässt uns teilhaben an seinen Tricks und Kniffen, seiner Begabung

und seiner Erfahrung. Auf Seite 43 geht es los. Doch das ist nicht alles: Weitere herausragende Landschaftsgestaltung stellen wir als „Walkarounds“ vor. Aus allen Perspektiven beleuchten wir die Komposition und die Details bis in den letzten Winkel. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen drei besonders hochwertige Vertreter der Dioramenkunst vor, einmal als Schiff die *IJN Amagi* und

zweimal den legendären Scammell-Truck, alles im natürlichen Habitat. Ab Seite 86 geht es damit los. Und wenn's gefällt, auch weiterhin in *ModellFan*.

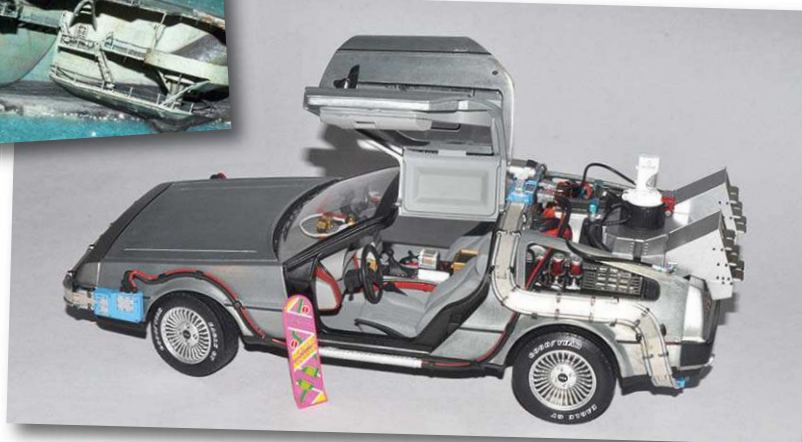
So wünsche ich Ihnen viel Freude mit großen und kleinen Dioramen im Wasser, an Land, in der Luft und viel Spaß mit den Modellen in diesem Heft.

Ihr Thomas Hopfensperger



Wunschtraum-Combo eines jeden Modellbauers: So eine Amagi und dieser De Lorean als Zeitmaschine für den Dioramenbau

Bilder: Thomas Hopfensperger





Götterdämmerung Gleis IV Michael Mandau setzt eine interessante Idee in einer sehr aufwendig gestalteten Szene in 1:35 um: fiktive Kampfhandlungen um ein Stellwerk 1946. Details zum Bau verrät er im 16-seitigen Spezial

SEITE **43**

FLUGZEUGE

10 Schön unbunt: He 280 V3

TITEL

Oliver Peissl stellt ein Modell ins Rampenlicht, das zu Unrecht im Schatten stand. Immerhin handelt es sich dabei um den ersten strahlgetriebenen Jäger der Welt

18 Schön gestreift: Typhoon Mk.Ib

TITEL

Dieser Kit ist die perfekte Basis für Modellbauer, die es gerne etwas verwitterter haben. Wir zeigen ein Ergebnis, das nichts zu wünschen übrig lässt

MILITÄR

36 Ausputzer: Räumer S

Die Kombination zweier „Schwergewichte“ ergibt einen Minenräumer der Extreme, nicht nur, was die Länge betrifft. Lothar Limprecht stellt die Konstruktion vor

43 SPEZIAL: Dioramenbau-Schule

TITEL

Modellbau extrem – aber baubar für jedermann. Michael Mandau zeigt, wie einzelne Baustufen entstehen, und das mit teils einfachen und preiswerten Mitteln

62 Panzer extrem: Jagdtiger

TITEL

Dragon legt einen älteren Kit wieder auf, versäumt aber, abgesehen vom Zimmerit, Detailkorrekturen. Harald Fitz rüstet den 2-in-1-Kit zeitgemäß auf



Schwerer Jäger: Typhoon Mk.Ib Wie man den gefürchteten Jagdbomber der Invasion 1944 altert **SEITE 18**



Schweres Kaliber: So lässt sich der wieder aufgelegte 2-in-1-Jagdtiger zeitgemäß optimieren **SEITE 62**



Plattmacher: Hitachi ZC50C-5 Die fein detaillierte Straßenwalze weiß schon out-of-Box zu begeistern **SEITE 74**



Diorama: IJN Amagi Unglaublich gut detailliert, sodass man fast den Augen nicht traut **SEITE 86**

ZIVILFAHRZEUGE

74 Abgerollt: **Hitachi Straßenwalze**

TITEL Die Baumaschinen-Serie im Panzermaßstab 1:35 kommt gut an. Guido Kehder stellt das kleine Kraftpaket out-of-Box auf die Walzen

SCHIFFE

86 Klein, aber detailliert: **IJN Amagi**

Marijn van Gils ist bekannt für seine ebenso kreativen wie technisch herausragenden Exponate. Hier zeigt er mit der *IJN Amagi*, was in 1:700 möglich ist

RUBRIKEN

3	Editorial	42	Figuren im Fokus
6	Bild des Monats	43	<i>ModellFan</i> SPEZIAL
8	Panorama	59	Fachgeschäfte
25	<i>ModellFan</i> packt aus Spezial	70	Simple & Smart
28	<i>ModellFan</i> packt aus TITEL	78	DPMV-Nachrichten
34	<i>ModellFan</i> packt aus Spezial	92	Dioramen-Highlights TITEL
35	<i>ModellFan</i> liest	98	Vorschau / Impressum

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

80 Werkstatt

Modellbau unterwegs – Teil 1

84 Basics

Spritzlinge ordnen

SEITE 80

SEITE 84

Die letzte Jagd

Dieses Diorama im Maßstab 1:35 führt einen Jagdtiger im Jahr 1945 über eine Eisenbahnlinie. Tarnung, Oberflächenstrukturen, Alterung und Rost zeugen von großem Arbeitseinsatz, sowohl des stattlichen Originals als auch des sehr fleißigen Modellbauers am kleinen Kit. Krisztián Nagy baute das Diorama mit einem Modell von Dragon.

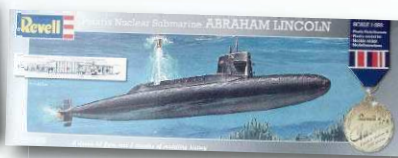
Foto: Thomas Hopfensperger



Die letzte Jagd
Sd.Kfz. 186. "Jagdtiger"
1945



Die Version der Box-Art aus dem Jahr der ersten Auflage. Stein des Anstoßes: die Inneneinrichtung

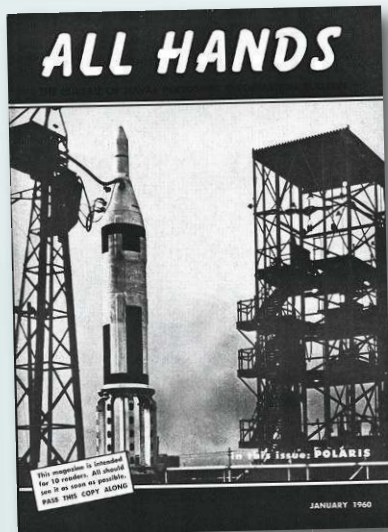


Von Zeit zu Zeit erscheinen die Klassiker von Revell in Neuauflagen für Liebhaber. Auch diese Berühmtheit

Der Aufreger 1961: Revell-U-Boot

Im Sommer 1961 veröffentlichte die *New York Times* eine Titelstory. In dieser Geschichte behauptete Vizeadmiral Hyman G. Rickover, Urheber des Atom-U-Boot-Programms der US-Marine, dass das Hobby-Unternehmen Revell mit seinem Kit des Polaris-Raketen-U-Boots *USS George Washington* Geheimnisse an die Sowjetunion weitergegeben habe. „Wenn ich Russe wäre“, erklärte der Admiral, „wäre ich den Vereinigten Staaten sehr dankbar für ihre Großzügigkeit, solche Informationen für 2,98 US-Dollar zur Verfügung zu stellen.“ Der maritime Frontalangriff versetzte die PR-Abteilung von Revell in den Kampfmodus, um zu beweisen, dass die Anschuldigungen absurd waren, weil ganz offensicht-

lich die Details des U-Bootes in ganz normalen Fachzeitschriften und sogar Navy-Publikationen leicht erhältlich waren. Fortan weigerte sich der Admiral, weiter über den Vorfall zu sprechen. Revell verkaufte dann Rekordzahlen des U-Boot-Bausatzes.



Sogar die Navy selbst veröffentlichte Pläne der ballistischen U-Boote, auch im Magazin *All Hands* 1960

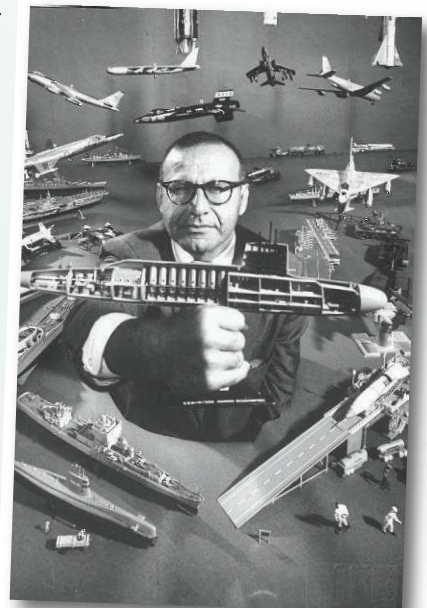
Der Revell-Präsident mit Top-Secret-Boot im Pool. Die humorvolle PR-Angriffswelle ließ den Admiral dann abtauchen



Die Sammlung im Büro

Venice, Kalifornien. Der Gründer und damalige Präsident von Revell USA, Lewis H. Glaser, im Jahr 1961 in seinem Element. Genauer: im Besprechungs- und Präsentationsraum. In diesem Jahr bekam Revell dank der amerikanischen Navy jede Menge Medienaufmerksamkeit und unbezahlte Werbung.

Die Früchte der Arbeit beim Chef persönlich. Der berühmte Top-seller befindet sich ganz vorne



Sturmgeschütz III: Maximaler Maßstab

Im größten privaten Museum für Militär- und Zeitgeschichte im fränkischen Stammheim fanden am 13. und 14. Juli 2019 die bereits 5. Modelltage mit zahlreichen Besuchern und erneut über 300 Einzelausstellern statt. Das Highlight, berichtet hier Lothar Limprecht, war ein Sturmgeschütz III der Ausführung B im Eingangsbereich.



Einige Details wie etwa der Notek-Tarnscheinwerfer oder Teile der Kanone sind im 3D-Druck entstanden

Es stehen noch der PzKpfw III in diversen Versionen und das Sturmgeschütz in sämtlichen Ausführungen in der Planung

Dieser Panzer ist jedoch keineswegs ein hervorragend restauriertes Fahrzeug mit mehreren Jahrzehnten an Lebensgeschichte, sondern er ist ein Modell im Maßstab 1:1 aus dünnwandigem Stahlblech, der mit seiner gegossenen Alukette dennoch bereits etwa vier Tonnen wiegt. Angetrieben wird das Modell durch ein Hydraulikaggregat mit 38 Kilowatt. Mithilfe einer Funkfernsteuerung lässt sich die Drehzahl regeln und der Panzer vollproportional steuern. Weitere Nebenantriebe für die Kanone oder Sonstiges sind möglich. Der Hersteller onezone aus Tiefenstein bei



Es ist geplant, das Modell dauerhaft in die Ausstellung des Museums zu integrieren

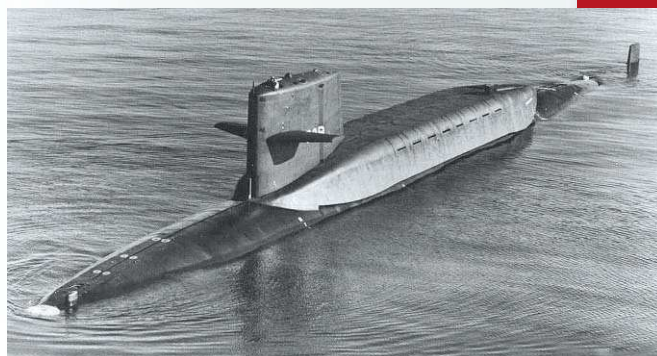
Marktheidenfeld hatte im Herbst 2018 die Idee, ein Modell des StuG III im Maßstab 1:1 zu verwirklichen. Im Vorfeld unterstützte das Museum für Militär- und Zeitgeschichte e. V. mit Originalteilen, welche mit einem 3D-Scanner digitalisiert wurden.



Polaris-U-Boote der George-Washington-Klasse

9600000	Tonnen TNT Sprengkraft pro Boot
13000	km/h flogen die Polaris-Raketen
11000	Kilowatt leistete der Reaktor
6800	Tonnen Wasserverdrängung getaucht
1958	begann der Bau
116	Meter waren die Boote (SSBN) lang
16	ICBM-Polaris-Raketen pro Boot
5	Boote der Klasse wurden gebaut
3	Sprengköpfe pro Rakete
2	Modellbau-Kits gab es im Jahr 1961

Das Original hatte mit den Modellen kaum etwas gemein. Hier die USS Patrick Henry, das zweite Boot der George-Washington-Klasse



Klassiker des Monats

Geheimhaltung sorgt natürlich regelmäßig und gewollt für Spekulationen und Verwirrung. Doppelgänger können so etwas natürlich auch. Im Fall der im Original supergeheimen ballistischen Atom-U-Boote der George-Washington-Klasse gelang das sozusagen auch im Modell. Denn zwei Hersteller brachten etwa zur gleichen Zeit ihr Modell der Boote heraus. Das Konzept und der Aufbau waren sehr ähnlich, konnte doch der detaillierte Innenraum des Bootes gebaut und gezeigt werden. Revell brachte es 1961 im Maßstab 1:261 (zur weiteren Verwirrung später auch unter 1:253), Renwal sein Modell gleichzeitig in 1:200. Dann übernahm Revell Renwal mit den Formen und brachte unter seinem Logo auch das größere Schiff heraus. So konnte die später verbreitete Meinung entstehen, es gäbe nur ein Modell mit drei Maßstabsbezeichnungen. Renwals 25-Incher hatte allerdings eine deutlich andere Inneneinrichtung und eine transparente Rumpfseite im Angebot, verglichen mit Revells 18-Inch-Version.



Einfarbig, aber nicht langweilig

Der Erste

Ja, hier steht der erste Jagd-Jet, denn immerhin handelt es sich bei der He 280 um den ersten strahlgetriebenen Jäger der Welt, der in Serie gehen sollte. Er geriet jedoch, im Gegensatz zur Me 262, fast komplett in Vergessenheit. Unser Autor stellt das Modell ins Rampenlicht. Und wie!

Von Oliver Peissl

Öffnet man den Bausatz, erkennt man einen alten Bekannten, denn es handelt sich um einen der ersten eduard-Bausätze aus dem Jahre 1999, allerdings mit neuen Decals. Daher entschied ich mich, dem Ganzen mehr Leben zu verleihen und die einsehbaren Bereiche aufzuwerten. Man sieht auf Bildern, dass die V3 bereits ein Reflexvisier eingebaut hatte, was daher rührt, dass diese ursprünglich mit drei MG151 geplant war. Bilder des Katapultsitzes zeigen ganz klare Ähnlichkeiten mit dem der Heinkel He 162 und nicht mit dem, was im Bausatz enthalten ist. Aus diesem Grunde habe ich nicht nur den Sitz, sondern gleich noch einen Bf-109-Steuerknüppel wie auch ein Revi C/12D von Quickboost geordert. Somit sollte dem Bau nichts mehr im Wege stehen.

Baustellen suchen und finden

Laut Bauplan soll lediglich der Sicherungskasten steuerbordseitig Bestandteil dieses Flugzeugs gewesen sein. Da ich nicht daran glaube, sind beidseitig diverse Sheetmaterialien sowie Bleidraht zum Einsatz gekommen (1). Nun, es ist nicht wirklich bewiesen, jedoch für mich war hier einfach der modellbauerische Aspekt wichtig und es hat Spaß gemacht, der Fantasie begrenzt freien Lauf zu lassen. Auch die Bodenwanne ist mittels Sheet aufgewertet und im Nachgang durch einen Quickboost Steuerknüppel für die Bf 109 ergänzt worden (2). Zur Bemalung: eduard gibt hier Schwarzgrau an, was höchstwahrscheinlich ein RLM66 sein soll. Ich glaube, dass die Cockpitinnenfarben der He 280, wie die Außenfarben auch, in RLM02 gehalten waren. Zwar war die V3 erst im Januar 1943 mit den Strahltriebwerken flugklar, jedoch flog die V1 bereits 1940 ohne Triebwerke zum Zeitpunkt, als die



Die He 280 ist ein eher seltener Anblick. Das galt schon für das Original, aber auch für das Modell – zu Unrecht!





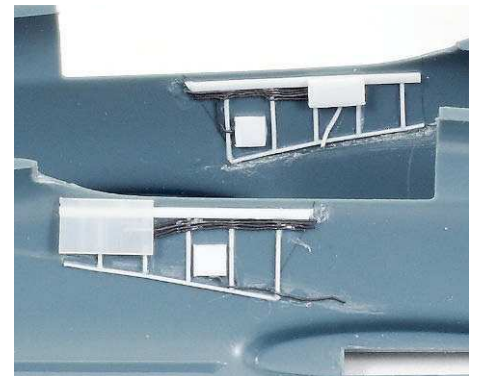
Cockpits noch in RLMo2 gehalten waren. Sicher wurden weitere V-Muster da bereits gebaut, was auch die Gestaltung des Cockpitinneren in RLMo2 für mich wahrscheinlich macht. Das Innere bekam daher ein RLMo2 aus dem Airbrush mithilfe von Gunze-Sangyo (3, 4). Der Zusammenbau der Cockpiteinzelteile bereitete wenig Probleme, das Armaturenbrett war durchaus üblich in dunkelgrau (5, 6). Auch die Fahrwerksschächte erhielten Zuwendung mittels Plasticsheet, die Nase ausreichend Gewicht.

Ergänzungen und Anpassungsarbeiten

Ich habe Nietreihen entlang sämtlicher Blechstöße angebracht. Hierzu diente mir ein Rän-

delrad aus dem Nähereibedarf sowie die Tools aus der „Rosie the Riveter“-Reihe (7). Die Flügel sind im hinteren Bereich zu dick und mussten abgeschliffen werden. Anschließend bekamen auch die Flügel sowie das Leitwerk Nietreihen (8, 9). Das Leitwerk musste im Bereich der Rumpfverbindung mit Hilfe von Acrylputty ausgebessert werden, da im Original in diesem Bereich gebogene Bleche verarbeitet wurden (10, 11). Ein weiteres Detail der V3 waren Abdeckbleche auf den Mündungsöffnungen am Vorderrumpf.

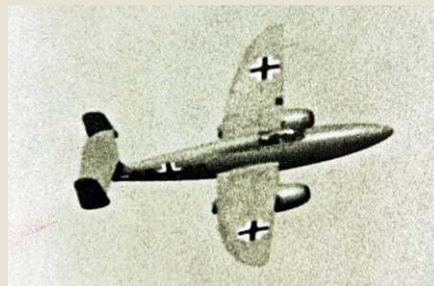
Die V3 hat man anfangs mit später wieder ausgebauten MG151 erprobt, (12, 13). Es sieht so aus, als ob der hintere Teil der HeS 8 Triebwerke aus blankem Metall zu sein



1 Mehr Innenleben mit diversen Materialien wie Bleidraht und Plasticsheet in verschiedenen Formen

Das Vorbild: Heinkel He 280

Die guten Ergebnisse mit der Heinkel He 178 aus dem Jahr 1939 haben Prof. Ernst Heinkel dazu bewogen, diesen voll ausgerüsteten Strahljäger zu konzipieren. Hier hatte er gleich zwei Neuheiten in Deutschland angewandt: das Bugradfahrgerüst und den völlig neuartigen Pressluft-Katapultsitz. Am 5. April 1941 kurvte eine He 280 im Beisein von Generalluftzeugmeister Udet sowie hochrangigen Beamten des Reichsluftfahrtministerium (RLM) in einem gestellten Luftkampf eine Fw 190 völlig aus. Weitere Versuchsmuster wurden gebaut und teilweise mit BMW- und Jumo-Strahltriebwerken ausgerüstet. Im September 1942 strich die Generalluftzeugmeister Erhard Milch zugunsten der Me 262 von den Baulisten. Die restlich ver-



Heinkel He 280 im Flug Foto: USAF/SDAM

bliebenen Versuchsmuster wurden zu Testflügen unterschiedlicher Zwecke bis zum Ende des Krieges weiter für das RLM genutzt.



2 Im Zusammenspiel mit den Fotoätzteilen ergibt dies ein gut aussehendes Cockpitinterieur

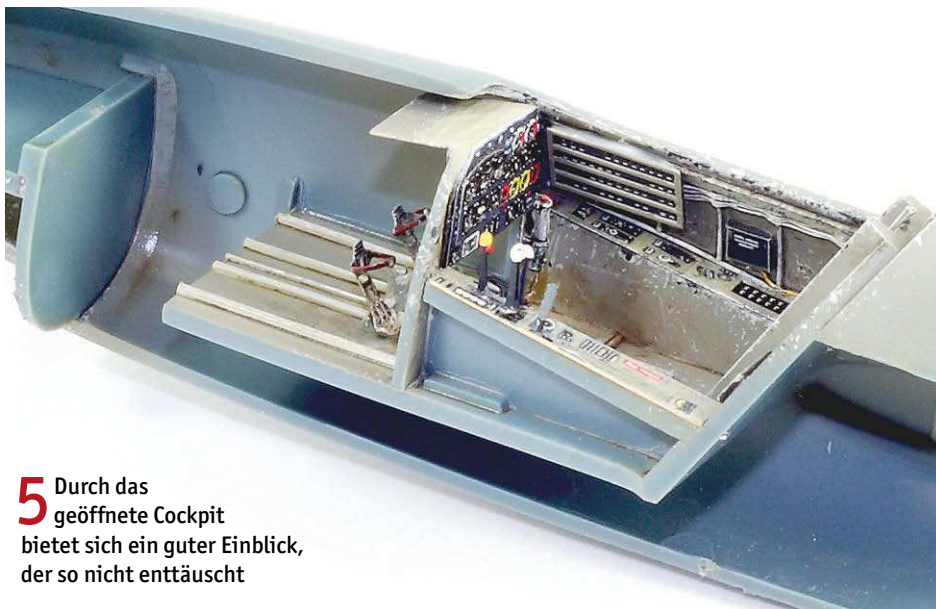
Die Haube ist im mitgelieferten Zustand zu dick. Man schleift sie dünner oder besorgt sich wie hier eine tiefgezogene Haube



3 Farblich behandelt, hervorgesetzt und verwittert wirkt der Teilbereich des Cockpits schon wesentlich lebendiger



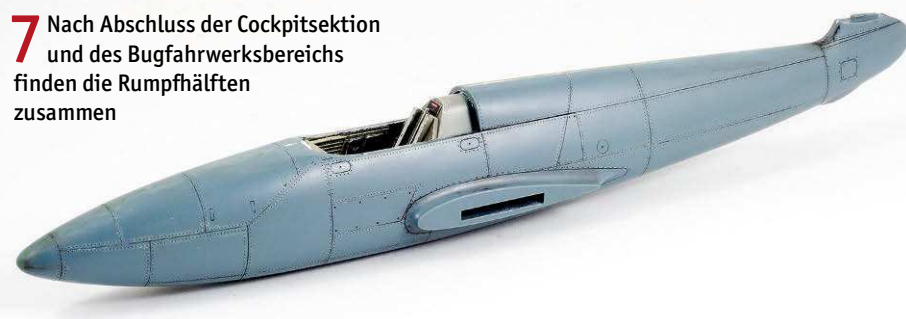
4 Arbeitet der Modellbauer strikt nach Bauplan, fehlen am Ende wichtige Teile für eine gute Detaillierung



5 Durch das geöffnete Cockpit bietet sich ein guter Einblick, der so nicht enttäuscht



6 Farblich nach Vorstellung des Autors, bietet sich eine plausible Auslegung der Quellen



7 Nach Abschluss der Cockpitsektion und des Bugfahrwerksbereichs finden die Rumpfhälften zusammen



8 Die Hinterkanten der Flügel fallen bei diesem Bausatz wesentlich zu dick aus und mussten abgeschliffen werden

9 Auch bei Flügeln und Leitwerk sind Nietreihen ergänzt. Der Fahrwerksschacht glänzt durch Nacharbeit



Sehr schön kommen hier die Verwitterungen im modulierten, grauen Lack zur Geltung



scheint, was mich dazu bewegte, die Gunze-Super-Metallic-Farben zu testen (14). Nach 24-stündigem Trocknen trug ich AK „Engine Grime“ (Emailfarbe) auf die Metallflächen auf (15). Gut durchgetrocknet, habe ich diese mithilfe eines weichen Pinsels verrieben und mittels schwarzer Ölfarbe verblendet (16). Der Fahrwerksbereich ist mit Details in den Schächten gepimpt (17) und mir erschienen die Reifen zu dünn, zudem fehlte mir das Profil des Bugrads (18). Mit dem Zusammensetzen von Flügeln und Rumpf neigte sich der Rohbau dem Ende zu (19). Lediglich das Reflexvisier (Revi) sowie die vordere Glaskanzel mussten noch ange-

bracht werden, um anschließend mit den Lackierarbeiten beginnen zu können.

Eine Farbe, viele Ansichten

Auch ein einfarbiger Oberflächenschutzanstrich kann meiner Einschätzung nach sehr interessant gestaltet werden. Sieht man sich Bilder der V3 genauer an, erkennt man diverse Verwitterungen im Lack. Ferner sind teilweise unterschiedliche Farbnuancen der Abdeckungen zu erkennen, was durchaus darauf zurückzuführen ist, dass während der Erprobung diverse Bauteile ausgetauscht wurden. Auch gibt es eine Bilderreihe, auf welcher Techniker auf der Maschine sitzend

und stehend mittels Zugmaschine über das Rollfeld gezogen werden. All dies sind Indizien dafür, dass der Einsatz diverser Verwitterungstechniken durchaus berechtigt sein kann und es geht mir dabei auch um den Spaß am Modellbau.

Erster Schritt bei der Lackierung ist das Vorschattieren in Weiß und Grau, wodurch bereits erste Nuancen erzielt werden konnten. Auch hat man die Möglichkeit, eventuelle Fehler an Fugestellen zu entdecken, um diese frühzeitig zu korrigieren (20, 21). Danach konnte mit der finalen Farbe begonnen werden. Hierzu nutzte ich einen Airbrush mit 0,2-mm-Düse, um das RLMO2 hauchdünn aufzutragen. Ich lackierte von Blech zu Blech mal mit mehr, mal mit weniger Druck und arbeitete mich so Schritt für Schritt vom Bug bis zum Heck durch (22). Durch das hauchdünne Auftragen der Farbe schien das Preshading gut durch, um auch nach Abschluss der nachgehenden Arbeiten noch etwas davon zu erahnen (23). Dann folgten wenige, aber dennoch notwendige Abnutzungen am Lack. Diese stellte ich mittels Schwamm und einer etwas helleren Farbe dar (24, 25). Im Anschluss verwendete ich mehrere Filter aus hochverdünnten Ölfar-

Auf einen Blick: He 280

Bauzeit > zirka 240 Stunden

Schwierigkeitsgrad > leicht

Kit 8068

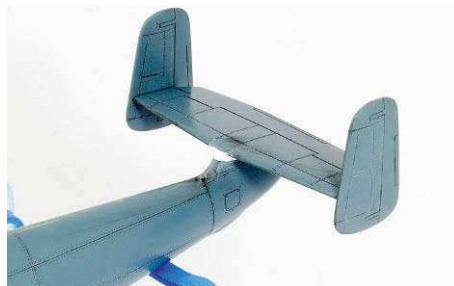
Maßstab 1:48

Hersteller eduard

Preis zirka 30 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Quickboost: Seat (48025), Steuerknüppel (48108), Revi (48007); Draht in verschiedenen Stärken; Evergreen Sheet; Plastruct: Profile
Farben: Gunze; Vallejo
Washings: MiG: Filter; Schmincke: Ölfarben



10 Der Übergang von Rumpf zum Leitwerksträger hatte beim Vorbild Bleche gegen Luftverwirbelungen verbaut



11 Mittels Acrylpachtelmasse, welche sich mit Wasser wieder abreiben lässt, hat der Autor die Bleche dargestellt



12 Die Abdeckungen waren auf den Vorlagenbildern zu sehen und sind mit Alufolie dargestellt



13 Eine Helling erleichtert das Hantieren und Ausrichten des Modells und seiner Anbauteile



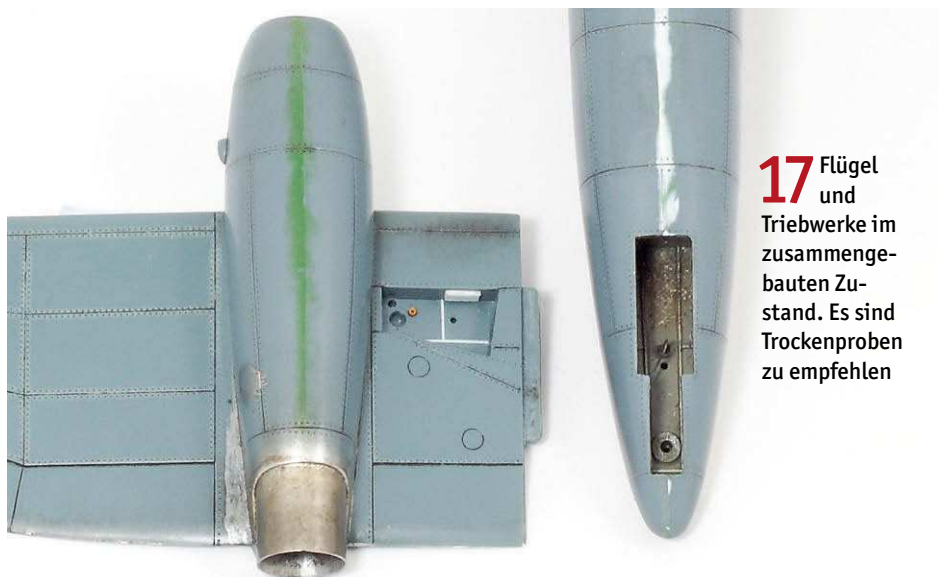
14 Die HeS-Triebwerke unterscheiden sich ein wenig von den Jumos. Für den Autor sind erstere interessanter



15 Das Austrittsblech glänzt in Gunze-Super-Metallic-Farben in verschiedenen Tönen, verwittert mit Enamel und Ölfarben



16 Deutlich sind die Farbunterschiede innen und außen am Triebwerksaustritt, Ölschlieren kommen noch



17 Flügel und Triebwerke im zusammengebauten Zustand. Es sind Trockenproben zu empfehlen

Die V3 war mit den hauseigenen Triebwerken von Heinkel, den HeS (Heinkel-Strahltriebwerken), ausgestattet



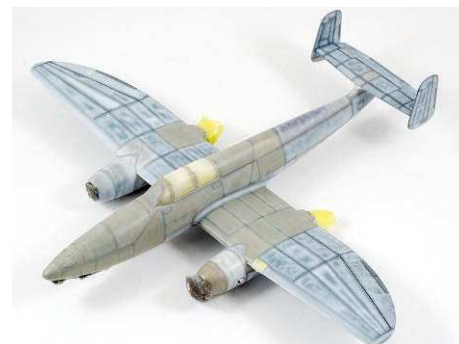
18 Dicker gemacht. Auch das fehlende Profil des Bugfahrwerkrrades fügte der Autor mit Fotoätzsäge hinzu



19 Mit dem Zusammensetzen von Flügeln und Rumpf ist der Rohbau abgeschlossen. Spachtelmasse hilft



20 Mittelgrau dient zur Überprüfung etwaiger übersehener mangelhafter Spachtelarbeiten



22 Im Anschluss ist das über alles gehaltene RLM02 Schritt für Schritt, Blech für Blech auflackiert

21 Mittelgrau zum Vorschattieren des Modells entlang der Blechstöße sowie Hellgrau innerhalb dieser Flächen



23 Blech für Blech lackieren lässt alles etwas unterschiedlich voneinander erscheinen



24 Leichte Gebrauchsspuren sowie erste Schlieren sind im Nachgang an das Lackieren der Grundfarbe dargestellt worden



25 Gebrauchsspuren mit leicht hellerer Farbe sowie verriebener Bleistiftmine zur Darstellung erster Schlieren



26 Filter mit hochverdünnten Ölfarben dienen dazu, die Bleche nochmals farblich mehr zu unterscheiden



27 Da Decals gerne silbern, ist das komplette Modell davor glänzend lackiert worden



28 Zum Schluss wird mit Seidenmatt versiegelt. Die Simulation von Lackabplatzern sowie ein Washing folgen

ben, um die Bleche ein wenig voneinander abzuheben, auch diverse Schlieren sind hier bereits angedeutet (26). Filter und leichte Gebrauchsspuren mittels Chipping vor seidenmattem Klarlack über das gesamte Modell bilden eine Grundlage, auf der ich ein wenig an der Verwitterung nachgearbeitet habe (27, 28). Leichte Gebrauchsspuren sowie Wasserrückstände und feine Ölsuren folgten auf dem seidenmatten Untergrund, der besser als glänzender geeignet ist. Diese finale Optimierung war dann der letzte Schliff. Die Abschlussmontage beinhaltete das Pitotrohr, die Antenne, die Schienen

des Haubenöffnungsmechanismus sowie endgültig die Teile des Fahrwerks.

Eine Augenweide!

edwards Wiederauflage der He 280 mit neuen Ätzteilen und Decals erinnert an ein fast vergessenes Flugzeug. Umso interessanter ist es daher, eine solche Augenweide in der Vitrine stehen zu haben. Da sie mittlerweile so unbekannt ist, war es mein Wunsch, diese Maschine bauen und sie für die Leser interessant darzustellen. Heute bin ich froh, dieses mir ursprünglich langweilig erscheinende Projekt angenommen zu haben.



Oliver Peissl, 1978 geboren, übt seit seinem siebten Lebensjahr begeistert Plastikmodellbau aus, wobei sein erstes Interesse den damals „modernen“ Militärjets und Hubschraubern galt. Heute, über 30 Jahre später, widmet er sich überwiegend deutschen Flug-

zeugen des Zweiten Weltkriegs in den Maßstäben 1:48 und 1:32, wobei hin und wieder auch mal ein Jet aller Epochen und Nationen gebaut wird. Seit 2005 ist er als Autor für *ModellFan* tätig und eines der Gründungsmitglieder der 2009 gegründeten MBF Saar/Pfalz.

Arbeitstier für die Vitrine

Britischer Taifun

Der Jahrestag des D-Day bescherte uns Modellbauern in letzter Zeit eine ganze Armada an Neuheiten von Tempest und Typhoon. Aus diesem Grunde nutzte ich die Chance, den neu erschienenen Kit von eduard etwas genauer unter die Lupe zu nehmen und mit diversen Artikeln aus dem Zurüstmarkt zu verfeinern. Genauer gesagt handelt es sich bei diesem Bausatz um ältere, überarbeitete und ergänzte Hasegawa-Formen. Ferner sind in diesem Kit Resin- und Fotoätzteile enthalten, was ihn noch interessanter macht.

Hauptsache einsatzfreudig

Viele Originalbilder der Typen zeigen stark verschmutzte und mitgenommene Maschinen, welche durch mehrmalige tägliche Einsätze in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die perfekte Basis für einen Modellbauer, der gerne altert, aber natürlich nur die Modelle. Bei diesem Bausatz war mir eines wichtig: Ein Modell auf die Beine zu stellen, welches dem Original entsprechend haargenau das verkörpert, was es in Wirklichkeit war: ein veritables Arbeitstier. Eine Maschine, ständig aufmunitioniert und betankt, um den nächsten Einsatz so schnell wie möglich antreten zu können.

Los geht's

Wie üblich wird mit dem Cockpit begonnen, das bei diesem Bausatz eine Kombination aus Kunststoff- sowie Fotoätzteilen ist. Zudem fügte ich noch einen Resinsitz der Marke Ultracast hinzu, da dieser mit den integrierten Gurten besser gefällt. Um besseren Einblick in das Modell zu erhalten, habe ich bewusst hellere Grundfarben als beim Original gewählt. In diesem Falle ein Dunkelgrau RLM66 im oberen und „Interior Green“ H58 im unteren Bereich (1). Den Rohrrahmen hingegen behandelte ich aufgrund diverser Vorlagenfotos mit Vallejo Metallfarben (2). Schalter, Knöpfe und Bedienelemente wirken besser, wenn sie sich farblich etwas abheben, daher nutzte ich hierfür leicht heller getönte Farben. Bei dem Armaturenbrett habe ich versuchsweise das hauseigene Nassschiebebild genutzt und verfeinert. Der Kopfpanzer aus Fotoätzteilen macht in Kombination mit dem Resinsitz einen sehr guten Eindruck (3). Im zusammengebauten Zu-



Wer sich beim Verwittern mal so richtig austoben möchte, dürfte mit edwards Typhoon ziemlich glücklich werden – der Kit bietet aber noch weitere Vorteile

Ist dieser Kit die perfekte Basis für einen Modellbauer, der es gerne etwas verwitterter hat? Unser Autor zeigt ein Ergebnis, das an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt
Von Oliver Peissl



WHAT IS AVAXHOME?

AVAXHOME-

the biggest Internet portal,
providing you various content:
brand new books, trending movies,
fresh magazines, hot games,
recent software, latest music releases.

Unlimited satisfaction one low price

Cheap constant access to piping hot media

Protect your downloadings from Big brother

Safer, than torrent-trackers

18 years of seamless operation and our users' satisfaction

All languages

Brand new content

One site



AVXLIVE ICU

AvaxHome - Your End Place

We have everything for all of your needs. Just open <https://avxlive.icu>

Aus der Vogelperspektive betrachtet ist die Gefährlichkeit dieses Jagdbombers nur zu ahnen



stand bildet die hier gewählte Kombination aus Bausatzteilen und dem Ultracast-Resinsitz eine stimmige Einheit (4, 5).

Das Cockpit zeigt sich

Der richtige Farbton, einmal getroffen, lohnt am Ende beim Einblick ins Cockpit (6).

Nach Anbringen des Kühlers aus dem Hause Ultracast konnte der Rumpf zusammengefügt werden (7). Die beiden Cockpitschalen G1 und G2 mussten rumpfbündig angebracht werden, damit die Außenschale in diesem Bereich ohne Stufe und somit ohne große Spachtelarbeiten fortgeführt wer-

den konnte. Dadurch entstand beim Zusammensetzen der Rumpfschalen mittig eine Lücke auf dem Rumpfrücken hinter dem Cockpit, welche ich mit Plastiksheet verschlossen habe. Im Anschluss daran erhielten die Fügestellen der beiden Cockpitschalen den notwendigen Einsatz von Spachtelmasse, um die Klebestellen zu kaschieren. Der Rumpf war nun bereit für weitere Anbauten, wie etwa die mitgelieferten Höhenruder samt Flossen aus Resin sowie die von mir verwendete Seitenflosse aus einem weiteren Ultracast-Set.

Das Vorbild: Typhoon Mk.Ib

Die Typhoon hatte man 1937 konzipiert, um den damaligen Standardjäger der Royal Air Force (RAF), die Hawker Hurricane, abzulösen. Der neuartige Sabre-24-Zylindermotor der Napier Company versprach mehr als 2000 PS und war somit ein Quantensprung, da er die doppelte Leistung wie die zu diesem Zeitpunkt eingesetzten Merlin-Motoren von Rolls-Royce versprach. Die Erprobung enttäuschte jedoch die Erwartungen, denn sowohl Triebwerksausfälle wie auch Zellenbrüche waren die Folge eines hochgezüchteten Motors. Verglichen mit anderen Jagdflugzeugen der RAF erwies sich die Typhoon so als sehr anfällig. Hinzu kam, dass sich ihre Form leicht im Luftkampf mit einer Fw 190 verwechseln ließ, wobei es immer wieder Abschnüsse durch eigene Flak und Alliierte gab. Als Höhenjäger unterlegen, bewährte sie sich in geringen Höhen, wodurch ihr letztendlich ihre wahre Rolle fand. 1943 mit Raketen erprobt, erwies sie



Bubbletop Typhoon Mk.Ib der Operation Overlord in der Normandie im Jahr 1944

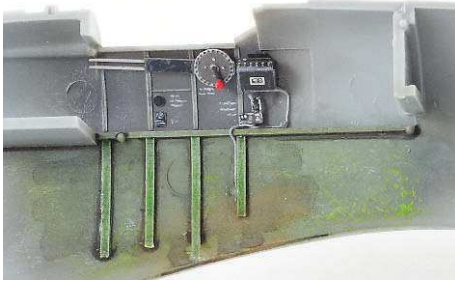
Bild: Sammlung Hopfensperger

sich dabei als voller Erfolg, was dazu führte, dass die Hawker Typhoon von da an als Jagdbomber eingesetzt wurde, was sie dann zu einem der schlagkräftigsten Jagdbomber des gesamten Krieges machte.

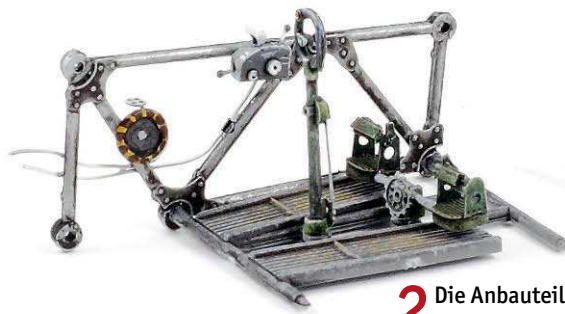
Alt, aber gut

Es gibt an diesem bereits etwas älteren Bausatz nicht viel auszusetzen. Lediglich an der Montage der Flügel fiel auf, dass die Hinterkanten zu dick sind, was aber durch Herunterschleifen leicht behoben war (8). Die Flügelbewaffnung wollte ich unbedingt durch die aus der besser detaillierten Masterserie ersetzen. Hierfür mussten zuerst die Kunststoffteile abgesägt (9), die Flügelvorderkanten verschliffen und gespachtelt sowie die Kanonenöffnungen aufgebohrt werden (10). Die Landescheinwerfer bei den Typhoon mit untergehängten Raketen waren oft durch Bleche ersetzt. Die Positionsleuchten an den Flügelenden sind innen aufgebohrt und mit

Fotos, sofern nicht anders angegeben: Oliver Peissl



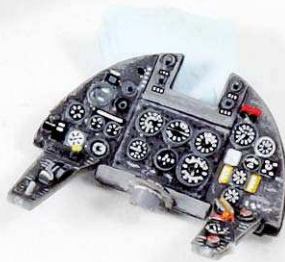
1 Die Seitenwände waren im Original zwei-farbig aufgebaut, Schwarz im oberen sowie „Interior Green“ im unteren Bereich



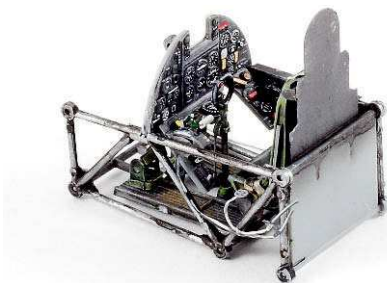
2 Die Anbauteile und der Rohrrahmen sind noch durch diverse Modifikationen aufgewertet worden



3 Die Kombination aus Resinsitz, Foto-ätzteilen sowie Materialien aus dem eigenen Fundus ermöglichen das Darstellen eines realistischen Pilotensitzes



4 Zusammengesetzt wirken die Einzelteile aus Resin, Foto-ätzteilen und Kunststoffteilen wie eine stimmige Einheit



5 Unter Hinzugabe diverser Farben aus der Vallejoreihe ist die Wirkung gleich umso intensiver



6 Hier zeigt sich die Wirkung des helleren Schwarztons. Er lässt die Details sichtbarer erscheinen



7 Bei den Rumpfschalen ist es ratsam, trocken zu proben. In diesem Fall brauchte es 0,5 Millimeter breiten Sheet



8 Die Hinterkanten der Flügel fallen bei diesem Bausatz wesentlich zu dick aus und mussten abgeschliffen werden



9 Um die Aluminiumwaffen einbauen zu können, hatten die Kunststoffteile vom Kit zu weichen



10 Exakt sollten die Positionen aufgebaut werden. Genaues Arbeiten ist hier von großer Wichtigkeit

Farbe behandelt worden. Somit erscheint es, als ob im Inneren des Glasteils eine Birne eingebaut ist (11).

Das Farbenspiel kann beginnen

Dazu musste das gesamte Modell erst einmal vom Schleifstaub gereinigt und einer Kontrolle unterzogen werden (12). Kleinere Korrekturarbeiten konnten in diesem Schritt noch durchgeführt werden. Nach dem Beginn der Lackierarbeiten wäre dies nur mit größerem Aufwand zu schaffen gewesen (13, 14). Die Grundfarben der späten britischen Jägers und Jagdbombers bestehen aus den Tönen „Dark Green“ und „Ocean Gray“ oberseitig sowie „Medium Sea Grey“ unterseitig. Bei diesem Modell bin ich auf die Aqueousfarben zurückgekommen. Für die Unterseite verwendete ich den Farbton H335 „Medium Sea Grey“, oberseitig H73 „Dark Green“ sowie H305 „Grey“ FS36118, welches dem Ton „Ocean Gray“ sehr nahe kommt, jedoch, wie von mir gewünscht, einen Tick heller erscheint (15, 16). Anstelle eines Preshadings habe ich das gesamte Modell vor der Lackierung mit schwarzer, hochverdünnter Ölfarbe gewaschen.

Schwarz auf Weiß

Nach der Lackierung der Grundfarben habe ich die D-Day-Streifen, wie beim Original auch, auf den bereits vorhandenen Lack aufgebracht. Da diese abgenutzt dargestellt werden sollten, habe ich auf eine Chippingmethode zurückgegriffen. Hierbei handelt es sich um das Aufbringen eines Fluids, was im Nachgang mit Wasser die darüber lackierten Farben stellenweise entfernt. Man hat früher hauptsächlich Haarspray für diese Technik verwendet. Ich habe das Chipping Fluid „Worn effects“ AKo88 von AK Interactive verwendet. Das habe ich unverdünnt auf die Flächen lackiert, welche anschließend die D-Day-Streifen erhielten. Nach 24 Stunden Trocknungszeit folgte die Lackierung der D-Day Streifen in Weiß und Schwarz (17, 18).

Nach weiteren 24 Stunden konnten die Abnutzungsspuren mittels Kratzer und Ab-

rieb dargestellt werden. Hierzu habe ich die bereits vorbehandelten Flächen mit Chipping Fluid sowie Farben mittels Wasser eingerieben und unter Zuhilfenahme von Zahnstocher und Pinsel vorsichtig abgeschabt (19). Die restlichen Flächen des Modells behandelte ich ebenso mit hellgrauer Farbe für ein Chipping. Nun, da alle Farben aufgetragen waren, kam eine erste Schicht hochverdünnter Ölfarben darauf, auch bekannt als Filter. Wichtig hierbei ist, nur innerhalb der Blechstöße zu arbeiten, da sich diese voneinander farblich etwas unterscheiden müssen. Beim genaueren Hinsehen kann man erkennen, dass diverse Blechstöße heller, andere wiederum dunkler ausfallen. Dies ist das Ergebnis der Hinzugabe von grauer, weißer oder gar blauer Ölfarbe in die hochverdünnte Brühe.

Bei den Decals geht es weiter

Als Basis für die Decals verwende ich wie üblich Mr. Metal Primer aus dem Hause Gunze, welcher einen guten Glanzgrad aufweist. Der wird auch nach dem Anbringen der Decals aufgetragen, um die Decals vor den weiteren Arbeitsschritten zu schützen (20). Die vorangegangenen Schritte habe ich auch bei den Decals angewendet, um diese an die Abnutzungserscheinungen der Lackierung anzupassen. Nach einem weiteren unverdünnten Schutzlack in Semimatt aus dem Hause Alclad wurde weitere Abnutzung dargestellt: Anfangen mit einem üblichen Washing der Blechstöße mit anschließendem Ausbleichen der Bleche mittels hellen Ölfarben bis hin zum Darstellen von Ölschlieren, Trittspuren sowie Staub. Geduld und vorausgehende Versuche waren unabdingbar, um letztendlich ein überzeugendes Ergebnis zu erreichen. Da Geschmäcker verschieden sind, muss ein jeder für sich selbst



11 Die Kanonen sind fixiert. Den endgültigen Halt verleiht Sekundenkleber, in die Bohrung eingelassen



12 Letzte Details am Cockpitbereich können vor dem Anbringen der Glasteile noch verfeinert werden



13 Das Modell ist nun bereit zur Lackierung, nicht wie sonst mit einem Preshading



Auf einen Blick: Typhoon Mk.Ib

Bauzeit > zirka 220 Stunden

Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 11117

Maßstab 1:48

Hersteller eduard

Preis zirka 45 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Ultracast: Seats (48072), Radiator (48058), Exhausts (48057); eduard: Brassin British Rockets RP-3 60lb (648394); Master Model: Waffenset AM-48083; Draht in verschiedenen Stärken; Evergreen- und Plastruct-Profile
Farben: Gunze, Vallejo
Washings: MiG: Filter; Schmincke: Ölfarben



14 Hier sind mit einem Washing die Flächen behandelt, um spätere Schatten im Lack darzustellen



16 Die gleiche Methode kommt für die Unterseite zur Anwendung, die durch die Wartungsarbeiten zusätzlich „leidet“



Nachdem das Chipping Fluid 24 Stunden trocknen konnte, **17** ist Weiß aufgetragen worden



15 Jetzt wird bereits im Lackierstadium noch mit helleren sowie dunkleren Nuancen schattiert

Schaut man genauer hin, **18** erkennt man auch hier das Arbeiten mit verschiedenen Weißstönen



Sehr schön sind hier die Linien zu erkennen. Es gibt keine Beulen oder sonstigen Flächen, welche den Luftwiderstand erhöhen



19 Auch an der Unterseite ist dieses Produkt zweifelsfrei zu empfehlen. Alles klappt bestens



20 Die Decals sind im gleichen Maße wie das gesamte Modell behandelt, um einen homogenen Effekt zu erzielen



21 Es folgen Ölschlieren sowie Abriebspuren vom Wartungspersonal. Staub ist mittels Pigmenten aufgetragen



22 Das Fahrwerk und die Raketen aus der Brassinreihe bilden den Abschluss der Montagearbeiten

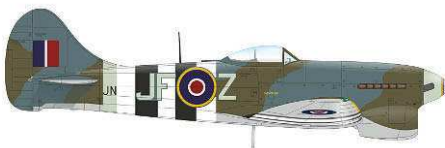
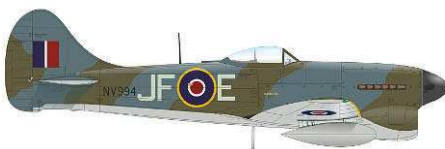
Ein fantastisch zu bauendes Modell. Bis auf die Flügelkanten ist an diesem bereits älteren Kit nichts auszusetzen



entscheiden, wie weit er gehen will. Daher möchte ich hier keinen Leitfaden geben, wie es durchgeführt werden muss. Nach Anbringen sämtlicher Kleinteile sowie von Fahrwerk, Propeller und Raketen erreichte der Bau dieses gefürchteten Jagdbombers seinen Abschluss (21, 22).

Unterschätz die Alten nicht!

edwards willkommene Wiederauflage der Hawker Typhoon Mk.Ib Bubbletop von Hasegawa mit hinzugefügten Ätz- und Resinteilen sowie neuen Decals aus dem Hause Cartograph ermöglicht den Bau einer absoluten Augenweide eines Flugzeuges. Mit ein wenig Anpassungsarbeiten lässt sich aus diesem sehr empfehlenswerten Kit ein hervorragendes Ergebnis auf die Beine stellen. Man sollte die „alten“ Kits also niemals unterschätzen, denn es steckt doch noch einiges an Möglichkeiten in ihnen. Daher freue ich mich persönlich immer wieder über solche Wiederauflagen.



Tempest und Zubehör von eduard in 1:48

Upgrade für die Tempest

Die neue Tempest Mk.V Series 2 Profipack 82122 ist ebenso wie die erste Ausgabe des New Tools aus 2018 der beste Bausatz des Typs in 1:48. Bis auf wenige Kleinigkeiten wie lose Teile, Spinner, Auspuffgestaltung und Sinkstellen an den Höhenrudern ist alles perfekt. Farbige Ätzteile, Masken und ein Decalbogen von Cartograf lassen keine Wünsche offen. Nicht weniger als sechs Maschinen sind darstellbar, davon satte vier von deutschen Heimatbasen.

- JN862, No. 3 Squadron, No. 150 Wing, RAF Newchurch, GB, Juni 1944
- JN803, No. 486 (RNZAF) Squadron, No. 122 Wing, B.80 Volkel, NL, 1944
- NV994, No. 3 Squadron, No. 122 Wing, B. 112 Hopsten, April 1945
- NV994, No. 3 Squadron, No. 122 Wing, B.152 Fassberg, Juni 1945
- NV708, W/Cdr. John Chester Button, No. 123 Wing, Wunstorf, 1946/47

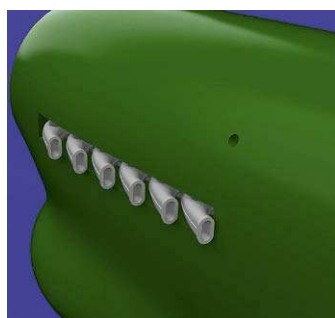
- EJ865, No. 80 Squadron, No. 123 Wing, Wunstorf, Oktober 1947
- Allerdings lassen sich auch die Profipack-Modelle beider Versionen mit hauseigenem Zubehör noch aufmunitionieren. Ein sehr empfehlenswertes Set ist das Brassin-Cockpit 648416 von eduard mit zahlreichen Resinteilen, Ätzbogen, Decals und Film. Hier ist noch mal deutlich mehr Detail als am Kit und man muss dort fast nichts abschneiden. Die Brassin-Auspuffstutzen vom Set 648418 sind endlich aufgeböhrt.

Die Maskierfolien EX628 sind zusätzlich für das Glas innen und außen. Die eduard Stencil Decals D48030 helfen bei anderen Kits, weil im Profipack schon vorhanden. Bei den schön detaillierten Flaps im Ätzset 48977 ist natürlich gefühlvolles und filigranes Biegen angesagt. Das eduard-Set 648419 bietet feinst detaillierte Gun Bays. *Thomas Hopfensperger*

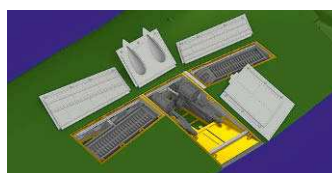
Das Ätzteile-Set für die Landing Flaps erfordert nicht so viele Sägearbeiten, jedoch Feinarbeit



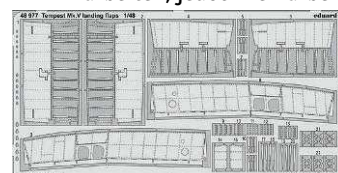
Umfangreiches Zubehör von eduard wertet den Kit auf: zum Beispiel das Brassin-Cockpit



Das Set der jetzt offenen Auspuffstutzen ist deutlich besser als der Kit-Inhalt



Die Gun Bays können mit dem Set jetzt so richtig was hermachen. Vorbildlich



eduard / Glow2B

Tempest V Auspuff Set

Art.-Nr.: 648418, 1:48
N, BS, RS,
★★★

eduard / Glow2B

Tempest V Stencils

Art.-Nr.: D48030, 1:48
N, D
★★★

eduard / Glow2B

Tempest V Flaps

Art.-Nr.: 48977, 1:48
N, BS, ÄT
★★★

eduard / Glow2B

Tempest V T-Face

Art.-Nr.: EX628, 1:48
N, MA
★★★

eduard / Glow2B

Tempest V Gun Bay Set

Art.-Nr.: 648419, 1:48
N, BS, RS, ÄT
★★★

eduard / Glow2B

Tempest Mk.V Series 2

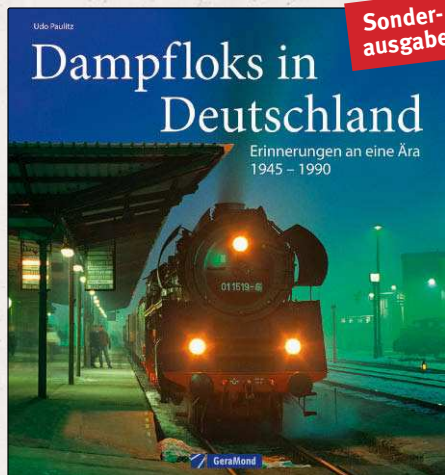
Art.-Nr.: 82122, 1:48
FoV, BS, DN, ÄT, MA
★★★★★

eduard / Glow2B

Tempest V Cockpit Set

Art.-Nr.: 648416, 1:48
N, BS, RS, D, ÄT, FM
★★★

Allerhöchste Eisenbahn



Sonderausgabe

Was hat mehr Charme: mit der Dampflokomotive kurvenreich entlang der alten Rheinstrecke zu reisen, oder mit dem ICE pfeilschnell und parallel zur Autobahn? Dieser Prachtband entführt in eine vergangene Epoche bei DB und DR, die Eisenbahn-Liebhaber voller Details in nostalgischer Erinnerung behalten. Und allein die Dampflokomotiven bildeten das tragende Antriebs-element dieser Epoche.

192 Seiten · ca. 180 Abb.

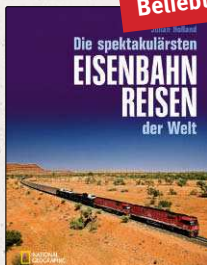
nur
€ 19,99*

statt € 39,99**

Best.-Nr. 13065



Beliebt



Legendäre Züge verströmen einen nostalgischen Reiz

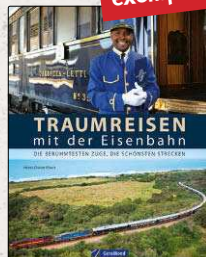
304 Seiten · ca. 160 Abb.

nur
€ 19,99*

statt € 39,99

Best.-Nr. 90447

Rest-exemplare



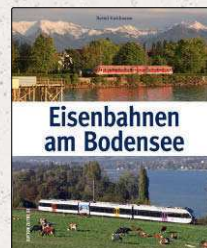
Orient Express und Co. machen den Traum vom Reisen wahr!

192 Seiten · ca. 392 Abb.

nur
€ 14,99*

statt € 29,99

Best.-Nr. 13032



Eine spannende Eisenbahnreise rund um den Bodensee.

168 Seiten · ca. 160 Abb.

nur
€ 10,-*

statt € 24,99

Best.-Nr. 55578



Dieser Band weiß alles über die Straßenbahnen Österreichs

192 Seiten · ca. 180 Abb.

nur
€ 14,99*

statt € 24,99

Best.-Nr. 13016

Rest-exemplare



Alles über die Funktion und Bedienung einer Dampflokomotive.

nur
€ 9,99

statt € 19,99

Best.-Nr. 31504

Rest-exemplare



Historische Dampflokomotiv-Aufnahmen aus den siebziger Jahren.

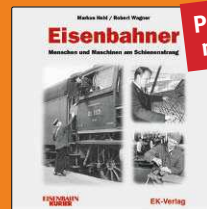
nur
€ 9,99

statt € 24,95

Best.-Nr. 31561

Greifen Sie schnell zu!

Programm-neuheiten



Stimmungsvolle Aufnahmen einer längst vergangenen Arbeitswelt.

136 Seiten · ca. 240 Abb.

nur
€ 16,80*

statt € 24,99

Best.-Nr. 00287



Erinnerungen an die Wagen-Vielfalt der DR-Schmalspurbahnen.

144 Seiten · ca. 259 Abb.

nur
€ 19,80*

statt € 29,99

Best.-Nr. 00305

Alles zu Modellbau, Luftfahrt und Militär



Pannenhilfe und Wartungstipps vom Profi.

160 Seiten · ca. 400 Abb.

nur
€ 10,-*

statt € 19,99

Best.-Nr. 7022

- 83%



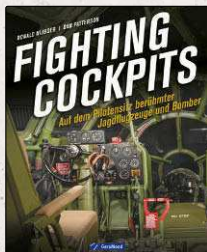
Das einzigartige Standardwerk kennt alle Varianten des Modellflugs.

168 Seiten · ca. 220 Abb.

nur
€ 4,99

statt € 29,95

Best.-Nr. 45510



Dieser Bildband bringt Sie in Cockpits der bekanntesten Militärflugzeuge.

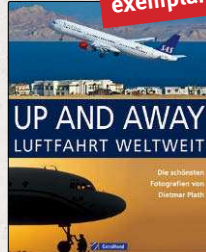
224 Seiten · ca. 225 Abb.

nur
€ 19,99*

statt € 39,99

Best.-Nr. 45032

Rest-exemplare



Paradiesische Schauplätze, seltene Flugzeuge, außergewöhnliche Fotos.

144 Seiten · ca. 120 Abb.

nur
€ 19,99*

statt € 34,95

Best.-Nr. 45310

Sonderausgabe



Von den Anfängen der Reichsmarine bis zum Ende der Kriegsmarine.

224 Seiten · ca. 200 Abb.

nur
€ 14,99*

statt € 29,99**

Best.-Nr. 13078



Ein authentisches und farbig illustriertes Typenbuch der NVA-Panzer.

160 Seiten · ca. 290 Abb.

nur
€ 9,99*

statt € 19,99

Best.-Nr. 45741

aktuelle Technik-Preiskracher sichern!

FÜR SIE BIS ZU
83%
REDUZIERT

Leidenschaft auf Rädern



-78%

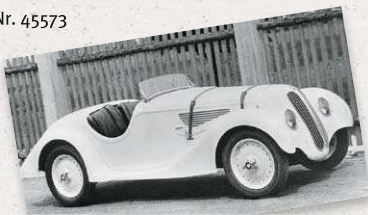
Alles begann 1936 auf dem Nürburgring: Mit einem der ersten BMW 328 fuhr Rennlegende Ernst Henne zum Sieg. Ein Traumsportwagen war geboren: rassige Karosserie, 150 km/h Spitze, konsequenter Leichtbau. Nach nur fünf Jahren endete mit Kriegsbeginn eine einzigartige Rennkarriere. Doch die Faszination lebt weiter. Bis heute ist der BMW 328 eine Marken-Ikone auf Oldtimerevents. Ein fesselnder Bildband mit meisterhaften Fotos!

160 Seiten · ca. 250 Abb.

nur
€ 9,99

statt € 45,-

Best.-Nr. 45573



Rest-exemplare

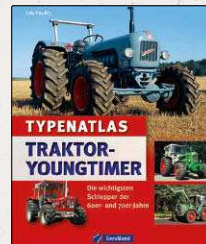
Zu allen je gebauten Varianten alle relevanten Infos in Text und Bild.

144 Seiten · ca. 200 Abb.

nur
€ 10,-*

statt € 19,99

Best.-Nr. 45575



Der Typenatlas zeigt die wichtigsten Traktoren der 1960er- und 1970er-Jahre.

144 Seiten · ca. 250 Abb.

nur
€ 9,99*

statt € 19,95

Best.-Nr. 45625



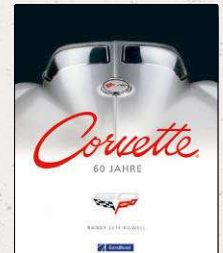
Technik und Design in über 100 Jahren Motorradgeschichte.

224 Seiten · ca. 300 Abb.

nur
€ 19,99*

statt € 39,95

Best.-Nr. 45656



Der Inbegriff des amerikanischen Sportwagens.

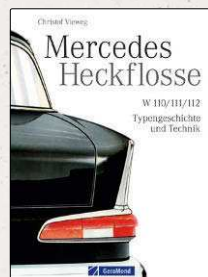
256 Seiten · ca. 400 Abb.

nur
€ 24,99*

statt € 39,95

Best.-Nr. 45707

Volltreffer



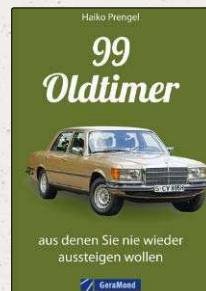
Sie waren elegant, geradlinig, und dank der Heckflosse unverwechselbar.

144 Seiten · ca. 180 Abb.

nur
€ 14,99*

statt € 26,99

Best.-Nr. 45719



Erfahren Sie alles über Classic Cars mit dem finanzierbaren Glamourfaktor.

192 Seiten · ca. 200 Abb.

nur
€ 7,99*

statt € 14,99

Best.-Nr. 45046



Ein einzigartiger Blick auf die Geschichte der Fußball-Weltmeisterschaft.

256 Seiten · ca. 220 Abb.

nur
€ 9,99*

statt € 30,-

Best.-Nr. 45219

Ihre Vorteile:

- Lieferung bequem auf Rechnung
- 2 Wochen Rückgaberecht
- Versandkostenfrei ab Bestellwert € 15,-
- Viele weitere Titel auf www.verlagshaus24.de

Noch mehr Bücher und Angebote gibt es auf geramond.de!



MODELLFAN packt aus

Flugzeuge

black dog

AC-130H Hercules Engine
Art.-Nr.: A72027, 1:72
WA, BS, RS



Diese Motorgondel mit vier separaten geöffneten Wartungskappen und einer sehr schönen Darstellung des Triebwerks ist für das Modell von Italeri entwickelt. Die Gondel und der wunderschön gearbeitete Motor sind separat angelegt. So lässt sich sogar ein Motortausch, natürlich dann mit Mehrarbeit, darstellen. THP ★★★★★

CMK / Glow2B

Beaufighter TF Mk.X Cockpit Set
Art.-Nr.: F4366, 1:48
N, BS, CS, RS



CMK ist nun auch auf den Zug der Revell-Beaufighter aufgesprungen und hat dieses recht gut gemachte Cockpit-Set am Start. Die Resindetails sind gut im Guss und ordentlich detailliert – eine echte Alternative zu den Originalen. Leider gibt es nur einen Sitz für den Piloten und keinen für den Beobachter. HGM ★★★★★

eduard / Glow2B / JG Handel

Reichsverteidigung – Limited Edition
Fw-190 A-8 Bf 109 G6/14 Dual Combo
Art.-Nr.: 11119, 1:48
WA, BS, KST, RS, ÄT, D

Dieser Combo-Bausatz beinhaltet die bekannten und perfekten Einzelbausätze der Fw 190 A-8 und der Bf 109 G6/14 der neuesten Generation. Eine DIN A4 große, farbige, 35-seitige Anleitung führt Schritt für Schritt durch das Projekt. Dieses großartige Set ermöglicht den Bau je einer von sechs verschiedenen Fw-190- und sieben Bf-109-Versionen! Alle beziehen sich auf die Reichsverteidigung für den Zeitraum Ende 1944 bis Kriegsende. Zudem liegen Abdeckmasken



für die Hauben sowie farbbedruckte Ätzteile und Stencils für beide Modelle bei. Alles in allem ein Rundum-Sorglospaket, das dem Fw-190- und Bf-109-Fan großen Bastelspaß bescheren wird. ADC ★★★★★

Brengun / Glow2B

C-130 Wheels
Art.-Nr.: BRL48106, 1:48
WA, BS, RS

Dieser sehr schöne zehnteilige Satz Räder mit getrennten Bremssätteln für das Hauptfahrwerk ist für das Modell von Italeri gedacht. Naben und Blätter sind getrennt. Ein höchst sinnvolles Angebot für die Hercules im stabilen Karton, das ursprünglich von Arma Hobby / Attack Squadron stammt. THP ★★★



CMK / Glow2B

Avia B-534 Engine Set for eduard Kit
Art.-Nr.: 7418, 1:72
N, BS, CS, RS

CMK offeriert mit diesem kleinen Resinset den „Avia 12 Ydrs“-Motor (Lizenzbau des Hispano-Suiza 12) für eine geöffnete Darstellung der linken Motorklappe am Modell. Neben dem



sauber abgegossenen und schön detaillierten Zwölfzylinder-Motor sind die zu öffnende Wartungsklappe sowie diverse Kleinteile enthalten. Ein kleines, aber wirkungsvolles Set, um das ohnehin tolle Modell von eduard noch weiter aufzuwerten. AGG ★★★★★

Revell

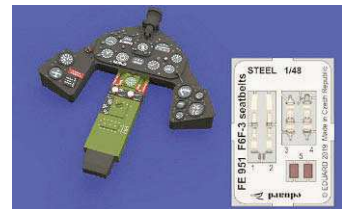
F-4 Phantom FGR.2
Art.-Nr.: 04962, 1:48
WA, BS, KST, DN



Dieser Kit aus der Reihe der „British Legends“ ist erfreulicherweise sehr deutschlastig und stammt ursprünglich von Hasegawa. Die neueste Ausgabe aus Bünde lässt ebenfalls keine Wünsche offen. Detaillierung und Ausstattung sind bekanntermaßen sehr gut, die Formen inklusive der Klarsichtteile sehr sauber und ohne Gratbildung erhalten. Die drei hervorragenden Decalversionen von Cartograf stellen je eine graue Maschine aus Wattisham, eine blaue aus Wildenrath und eine in „Dark Green“/ „Dark Sea Grey“ getarnte Maschine aus Laarbruch dar, also von den Motiven wie schon beim Vorgänger-Kit 04588. Leider liegen die schönen Sachen in keiner Top-Box. THP ★★★★★

eduard / Glow2B / JG Handel

F6F-5 Hellcat LööK
Art.-Nr.: 644012, 1:48
N, BS, RS, ÄT



Bei der LööK-Serie handelt es sich um farbig bedruckte Resinteile mit fertig „verglasten“ Instrumenten. Das reliefartige Instrumentenbrett ist quasi fertig zum Einbau und wohl in puncto Detailreichtum unübertroffen. Eine Ätzteilplatte mit Gurten der bekannten Steelserie liegt ebenfalls bei. Hervorragend! ADC ★★★

ICM / Glow2B

Ju 88D-1
Art.-Nr.: 48240, 1:48
WA, BS, KST, DN

Die Junkers Ju 88 D-1 war ein Fernaufklärer, welcher aus der A-4-Version entstand. Der vorliegende Kit ist daher eine Wiederauflage der bereits bekannten ICM-Bausätze der Ju 88, jedoch mit neuen Decals. Die zu ver-



arbeitenden 168 gut detaillierten grauen sowie 18 klaren Kunststoffteile sind Inhalt dieses qualitativ hochwertigen Kits. Es fehlen zwar Nietreihen, aber die Blechstöße sind fein versenkt wiedergegeben und die erhabenen Details im Cockpit sowie Fahrwerksbereich sprechen für sich. Die vier Markierungsmöglichkeiten sind interessant und zeigen eine bunte Auswahl verschiedener Einsatzräume. Darstellbar sind je eine Maschine des Fernaufklärungsgeschwaders (F)/122, 22 im russischen Winterkleid, (F)/120 aus Norwegen sowie eine nicht einem Geschwader zugeordnete Afrika-Maschine. THP ★★★★★

CMK / Glow2B

**MA-1A
Start Cart
USAF**
**Art.-Nr.:
5114,
1:32
N, BS, RS, ÄT, D**



Dieses Start-Cart der USAF mit einer sehr schönen Darstellung der Details überzeugt absolut. Dank massivem Resin auch als Briefbeschwerer einsetzbar, schmückt es besser ein Diorama. Ätzteile, Decals und die farbige Bauanleitung sind top. THP ★★★★★

eduard / Glow2B / JG Handel

MiG-21MF Fighter Bomber BigSin
**Art.-Nr.: SIN 67216, 1:72
N, BS, RS, ÄT, MF, Film**

Diese „BigSin“ enthält die vier auch einzeln erhältlichen Sets 672179 Cockpit, 672182 Räder mit Masken,



672181 Triebwerksnozzle und 72184 Pylone – alles wie gehabt in bester Qualität und etwas günstiger im Preis. Wer sich jetzt fragt, wo außer bei der Bestellnummer der Unterschied zum BigSin des Interceptors liegt, darf im Cockpit mit der Lupe suchen. THP ★★★★★

ICM / Glow2B

MiG-25 RBF
**Art.-Nr.: 72174, 1:72
FoV, BS, KST, DN**

Der kameralose Aufklärer mit originalgetreu verkürzter Spannweite. Dieser Einsitzer der „Foxbat“ mit Seitensichttradar komplettiert mit der anstehen-



den BM die Reihe der Super-MiG und ist die beste Wahl in 1:72. Die Detaillierung ist sehr gut, der Aufbau etwas kompliziert. Nicht weniger als 139 Teile sorgen für ein bestens ausgestattetes Modell. Schön: die getarnte RBF/RBSh „Rote 38“ mit Stationierung in der DDR ist eine der Decalvarianten. Die ebenfalls sehr bekannten „20 getarnt“ aus Shotilovo und „48 Grau“, gleichfalls aus Werneuchen, sind ebenfalls mitsamt der jeweiligen Nose Art baubar. Der zweite Decalbogen bietet sämtliche Stencils, die farbige Anleitung ist vorbildlich. Dieser Kit ist ein deutlicher Fortschritt ge-

IBG Models / MBK

PZL. 23B Karas
Polish Light Bomber in
Romanian Service
**Art.-Nr.: IBG 72510, 1:72
FoV, BS, KST, ÄT, DN**

Der Inhalt dieser fünften Ausgabe der PZL. 23B ist gegenüber seinen Vorgängern gleich geblieben. An acht Rahmen finden sich 60 sehr sauber abgeformte Teile, dazu kommen zwölf klare und 15 Ätzteile. Die Oberfläche ist mit sauberen und feinen Gravuren versehen, das Cockpit sehr detailliert wiedergegeben. Angesichts der hervorragend scharfkantigen und transparenten Klarteile lohnt das auch. Abwehrbewaffnung und Motor sind ausreichend gut detailliert. Das Fahrwerk ist je nach Variante ohne, teilweise oder mit ganzer „Hosenbein“-Verkleidung darstellbar, mit Alternativen für Varianten mit oder ohne Landescheinwerfer. Acht Bomben in



zwei Ausführungen liegen bei. Die Ätzteile dienen vor allem für Details im Cockpit, leider fehlt das Gurtzeug. Der sauber gedruckte Decalbogen ermöglicht die Darstellung von sechs Markierungsvarianten der rumänischen Luftwaffe von 1940 bis 1941. Die übersichtlich gestaltete Anleitung mit 3D-Grafiken glänzt mit Farbangaben für Vallejo, Hataka, Lifecolor, Mr. Hobby und AK Interactive. Leider fehlen ein historischer Abriss und sonstige Angaben zum Vorbild. Alles in allem out-of-Box ein toll gemachter Bausatz. AGG ★★★★★

genüber den Jägerversionen aus gleichem Haus. Kritikpunkt sind die Luft-einläufe mit zu kleinen Fanblades, ansonsten top. THP ★★★★★

CMK / Glow2B

Palouste Jet Air Starter
Mk.100/101
**Art.-Nr.: 7416, 1:72
N, BS, RS**



Dieses Start-Cart und Pod von CMK überzeugt mit einer zum Teil winzigen Darstellung der Details. Es schmückt Gannet, Scimitar, Sea Vixen, aber auch in den USA Skywarrior und Flugzeuge der Blue Angels wie die F11F Tiger. THP ★★★★★

Bregun

RQ-7B Shadow UAV
**Art.-Nr.: IBG 72011, 1:72
WA, BS, RS, ÄT, DN**



2013 erschienen diese Teile der ferngesteuerten RQ-7B-Drohne bereits von Attack Squadron. Die sauber abgeformten und fein detaillierten Details für Rumpf mit Tragflächen und Leitwerk des Originalbausatzes ergänzt Bregun mit zusätzlichen Alternativen für Fahrwerk und Propeller. Die Ätzteilplatte enthält kleinste Details wie Ruderanlenkungen, Fahrwerke und Propeller. Die Rohre der beiden Heckausleger liegen hier nicht bei, es wird stattdessen auf entsprechendes Rundmaterial verwiesen. Die Bauanleitung geht übersichtlich auf



Anzeige

MODELLFAN packt aus

die Montage ein, die Farbangaben beziehen sich auf das FS-System. Der Decalbogen erlaubt die Markierung von vier nicht weiter erklärten Exemplaren. Der kleine Bausatz ist ein willkommener Bastelspaß für „zwischen-durch“ und auch eine schöne Diorama-Idee. Aufgrund der filigranen Teile eignet sich der Kit trotz geringer Teilezahl eher für den fortgeschrittenen Modellbauer. AGG ★★★★★

Airfix / Glow2B

Hawker Sea Fury FB.11 „Export“
Art.-Nr.: A06106, 1:48
FoV, BS, KST, DN



Airfix bietet als Variante die Hawker Sea Fury FB.11 „Export“ an. Der Bausatz besticht durch sehr gute Gravuren und jede Menge Details. Die Anleitung ist extrem verständlich mit gut gemachten Darstellungen und farbigen Abbildungen der drei Decalversionen, wobei die niederländische mit der orangefarbenen Motorhaube sehr interessant erscheint. ADC ★★★★★

Militär

Perfect Scale Modellbau

Inneneinrichtung Bergepanzer 2 (für Takom)
Art.-Nr.: 35192, 1:35
N, FoV, BS, RS, D



Das ging flott: Perfect Scale hat die hauseigene Inneneinrichtung flugs an den neuen Takom-Bausatz „Bergepanzer 2“ (Art.-Nr.: 2122) angepasst. Gut 100 Teile aus sauber gegossenem Resin sind zu verarbeiten, was angesichts der Enge im Innenraum nicht immer ganz einfach ist. Einblick gibt es durch die drei offen darstellbaren Luken und die beiden Seitentüren. Eine Beleuchtung per LED wäre auch denkbar. Der farbig kopierte, dreiseitige Bauplan wirkt etwas unübersichtlich, zudem fehlen Farbangaben. Armaturenbreiter und wichtige Hinweisstafeln als Decals ergänzen den Kit optimal. Insgesamt ein echtes Schmankerl zum sehr fairen Preis. HSD ★★★★★

Trumpeter / Faller

BMD-3 Airborne Infantry Fighting Vehicle
Art.-Nr.: 09556, 1:35
N, BS, KST, ÄT, D



Der BMD ist ein Luftlandepanzer der sowjetischen beziehungsweise russischen Luftlandetruppen. Trumpeter offeriert diesen Bausatz mit fünf grau gefärbten Spritzrahmen, davon einer für Klarsichtteile, plus Ober- und Unterwanne. Die Einzelgliederketten sind in einer Folie in Luftpolster gelagert und lassen sich gemäß Bauanleitung ohne Klebstoff zusammensetzen. Alle Bauteile sind qualitativ gut gefertigt, mit innenliegenden Auswerferstellen. Nacharbeit ist nicht vonnöten. Die Farbprofile der Kennzeichnungen wären zweckmäßiger mit einer Truppenteil-Zuordnung, die aber textlich leider fehlt. Vermutlich sind die Decals und Profile also

nach Foto entworfen. Fazit: für Freunde der russischen modernen Militärfahrzeuge letztlich ein Muss. LLR ★★

Revell

Kanonenjagdpanzer (KaJaPa)
Art.-Nr.: 03276, 1:35
WA, BS, KST, M, D



2008 brachte Revell als Formenneuheit den Kanonenjagdpanzer auf den Markt. Nun gibt es die vielfach erwartete Wiederauflage. Bei der Erstauflage noch in Grün, sind die Spritzlinge nun in grauem Polystyrol enthalten, weiterhin aus vier Strängen zusammenzusetzende Vinylketten, ein Stück Federdraht als Antennenersatz sowie ein einwandfrei gedruckter Decalbogen mit vier Markierungsvarianten. Die 52-stufige Anleitung entspricht nun dem neuen Stil. Optional ist auch der Bau als Beobachtungspanzer möglich. Die Erstauflage hatte mit einigen Schwächen zu kämpfen, etwa fehlenden Winkelspiegeln in der Kommandantenkuppel, groben Details an der Nebelmittelfurcanlage oder auch zu breit ausgeprägten Schweißnähten, inakzeptablen Gleisketten und anderem. Leider hat sich dies bei der Wiederauflage nicht geändert. Zur Beseitigung grober Fehler finden sich bei Perfect Scale Modellbau (PSM) sowohl ein Umbausatz aus Resin als auch ein Zubehörset mit Ätzteilen zur weiteren Detaillierung. Ganz aktuell bietet PSM unter der Marke „A1 CAD Design & 3D print“ eine passende korrekte KaJaPa-Kette als 3D-Druckteil mit feinen Details an. MJM ★★

plusmodel / Glow2B / JG Handel

Generatorwagen M-16
Art.-Nr.: 514, 1:35
N, BS, RS, ÄT, D

Der „Schöpfer“ dieses innovativen Projektes, welches schon zu Zeiten des Ersten Weltkriegs zum Tragen kam, war Ferdinand Porsche, der das Konzept des „Hybrid-Antriebs“ vorhersah! Im Generatorwagen verbaut war ein Ottomotor, welcher einen Elektromotor antrieb. Mit diesem wurde nicht nur der Generatorwagen selbst, sondern auch sein vierachsiger Anhänger angetrieben. Auf diesem war ein schwerer Skoda-Mörser oder dessen Munition verlastet. plusmodel hat dazu ein hochdetailliertes Modell geschaffen. Acht große Tüten mit Resinteilen, ein Ätzteilebogen, verschiedene Dräh-



te und ein Decalbogen sind zu einem Gesamtkunstwerk zu vereinen. Da dies keine „Weekend“-Edition ist, liegt neben einer handgezeichneten Bauanleitung mit 23 Seiten auch eine CD mit über 70 Detailbildern der Baugruppen im unlackierten Zustand bei. Der Bau ist Anfängern oder Modellbauern mit wenig Erfahrung im Resin-Modellbau allerdings nicht zu empfehlen. Ein Profi wird daraus allerdings einen Trophäen-Gewinner meistern können. HFF ★★★★★



T-Model

German 80ton Type SSYS Flatcar
Art.-Nr.: TK3501, 1:35
N, BS, KST, D, ÄT, H



Sechssachsiger Flachwagen der Gattung SSYS mit Ladegewichten bis zu 80 Tonnen. Der Bausatz beinhaltet zwölf Spritzlinge aus hellgrauem Kunststoff plus Ätzteilplatten, Decalbogen, eine selbstklebende Holzfolie sowie die Anleitung. T-Model bietet zwei Varianten an: die Iron- und die Silver-Variante. Sie unterscheiden sich in der Anzahl der Ätzteilplatten – der Silver-Variante liegt eine zusätzliche bei. Spritzling A ist zweimal, B und C viermal sowie D ebenfalls zweimal enthalten. Der Rand der Spritzlinge besitzt einen Schnappmechanismus, der die mehrfach vorhandenen Rahmen im Karton miteinander verbindet, damit sie sauber aufeinanderliegen – eine gute Idee! Die elfseitige, teils farbige Bauanleitung führt in 13 Stufen (3D) durch das Projekt. Enthalten sind auch Bauabschnitte, die dem zusätzlich erhältlichen Zubehör in der Silver-Variante geschuldet sind. In der farbigen Gesamtansicht ist die Position der Decals ersichtlich. Der Decalbogen enthält die Markierungen zur Darstellung eines Flachwagens der deutschen Reichsbahn in zwei Optionen.

MJM ★★★★★

IBG Models / MBK

V3000S German Truck – General Service
Art.-Nr.: 72071, 1:72
N, BS, KST, ÄT, D

Im Aussehen gemäß amerikanischem Vorbild entworfen mit ungeteilter

Takom / MBK

M1070 & M1000 w/D9R
U.S. 70 TON TANK TRANSPORTER w/ Bulldozer
Art.-Nr.: 5002, 1:72
N, BS, KST, ÄT, D

Hier handelt es sich hier um drei Kits in einem: M1070 HET plus Schwerlastauflieger M1000 und Planierdrape D9R. Dazu kommen die Anleitung, Fotoätzteile und Decals. Die Bauanleitung im Broschürenstil besteht aus insgesamt 22 Seiten. Zwölf sind dem Bau des M1070 HET und M1000 gewidmet – insgesamt 27 Baustufen mit 3D-Zeichnungen. Auf den weiteren fünf Seiten sind sieben Baustufen für die D9R abgebildet. Alle Zeichnungen der Baustufen sind übersichtlich und klar verständlich. Auf dem Decalbogen finden sich entsprechende Markierungen und Hinweisschilder. Der Druck ist einwandfrei, mit kräftigen Farben und ohne Versatz. Sauber geätzte Gitter und Halterungen finden sich auf der Fotoätzplatte, dazu kommen Scheibenwischer und Spiegelhalterungen. Diese Teile sind ausschließlich für den M1070 HET gedacht. Aus „Gummi“ liegen neun Reifen für das Zugfahrzeug und 42 (!) für den Auflieger bei. Der Spritzguss

M1070 & M1000 w/D9R
U.S. 70 TON TANK TRANSPORTER w/ Bulldozer



ist als sehr gelungen zu bezeichnen, Angusstellen sind geschickt gesetzt und am Bauteil sehr schmal, Auswerfermarken liegen fast durchgehend an nicht sichtbaren Stellen. Selbst die Innendeckelungen der Kabine sind vorhanden. Der Grundkörper der Raupen liegt als komplettes Bauteil vor. Die Darstellung von Schrauben, Gittern und Scharnieren ist für diesen Maßstab überragend. Antriebs- und Laufrollen sind bereits mit der Kette als ein Bauteil verbunden, die Glieder überzeugen in ihrer Filigranität. Das Schild mit Gitterschutz als auch die Hydraulikzylinder der Hebeanlage lassen keine Wünsche offen. Die Kombination der Fahrzeuge ist absolut gelungen und dürfte jedem Modellbauer modernen Gerätes im kleinen Maßstab ein Lächeln ins Gesicht treiben. Absolut empfehlenswert! MJM ★★★★★



Frontscheibe, erschien dieser 3t-Ford-Lkw ab 1941 als neuer Dreitonner mit der Typenbezeichnung „G 198 TS“ (3,9 Liter, V8-Benzinmotor) bei der Wehrmacht als Typ V3000S. Vier graue Spritzguss- und ein Klarsicht-rahmen, ein kleiner Decalbogen und

IBG Models / MBK

40/43M Zrinyi II – Hungarian 105 mm Assault Gun with Sideskirts
Art.-Nr.: 72052, 1:72
FoV, BS, KST, ÄT, DN

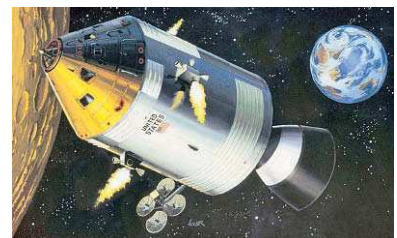


Der „40/43M Zrinyi“ war ein von der ungarischen Armee während des Zweiten Weltkriegs eingesetztes Sturmgeschütz mit einer 10,5-cm-Haubitze (66 gebaut). Die aus Einzel- und Segmentgliedern bestehenden Ketten bedürfen sorgsamer Bearbeitung. Die Einzelglieder sind dermaßen fein, dass sie sehr leicht beim Abtrennen vom Gussrahmen brechen können. Die Passgenauigkeit insgesamt ist gut. Das Zusammenfügen des umfangreicheren Laufwerks ist zu bewältigen, sofern man es stufenweise ausführt und den Kleber jeweils aushärten lässt. Der maßgebende Unterschied dieser Variante zu dem Bausatz 72051 besteht nunmehr in den Seitenschürzen als PE-Teile mit feinsten Struktur. LLR ★★ ★

Raumfahrt

Revell

Apollo 11 Spacecraft with Interior
Art.-Nr.: 03703, 1:32
WA, BS, KST, D



Bereits 1984 zum 15-jährigen Jubiläum der Mondlandung bescherte Mo-



MODELLFAN packt aus

nogramm dem Fan die seinerzeit hochpreisige Kommandokapsel plus Servicemodul mit Klarteilen und teilweiser Inneneinrichtung. Die einfachen Bauteile in der Revell-Neuaufgabe zum 50. Jubiläum wirken und sind teils riesig, die einsehbare Kapsel ist mit drei Astronauten bestückt und ein einfacher Displayständer setzt die Einheit gut in Szene. Für die Kapsel liegen Decals für den Innenraum bei, der farbige Plan lässt keine Frage offen. Trotz des Alters lässt sich, vor allem mit umfangreicher Bemalung, ein Stück Zeitgeschichte erstellen, das beeindruckt. HSD ★★★★★

Schiffe

FlyHawk

Leichter Kreuzer Königsberg, 1940
Art.-Nr.: FH 1125S, 1:700
N, BS, KST, D, M, ÄT



FlyHawk liefert mit dem leichten Kreuzer *Königsberg* endlich einen zeitgemäßen Bausatz in Spritzgussqualität auf höchstem Niveau. Rumpf und Aufbauten weisen dank moderner Formentechnik feine erhabene sowie versenkte Strukturen auf. Selbst kleinste Teile wie die Festmacher oder Ferngläser überzeugen auf ganzer Linie. Sowohl das für den Bauzustand 1940 erforderliche Entmagnetisierungskabel als auch das für die *Königsberg* typische Linoleumdeck sind berücksichtigt. Sie lässt sich zudem in Wasserlinien- als auch in Vollrumpfausführung bauen. Die Sonderedition enthält drei fotogätzte Platinen, Rohre für die 15- und 8,8-cm-Geschütze, einen Kranmast, diverse Pfosten und Messingstäbe für die Masten in drei Stärken. Weiterhin liegen sechs Sturzkampfbomber vom Typ „Blackburn Skua“ in klarem

Kunststoff bei, deren Tragflächen wahlweise ab- oder beigegeklappt werden können. Decals gibt es für das Bordflugzeug, die britischen Sturzkampfbomber und verschiedene Flaggen für das Schiff. Klarheit schaffen drei farbige Bau- und Lackieranleitungen. ESN ★★★★★

Trumpeter / Faller

USS Texas BB-35
Art.-Nr.: 06712, 1:700
N, BS, KST, ÄT, D



Die *USS Texas* ist ein US-Schlachtschiff, das vor dem Ersten Weltkrieg gebaut

und in Dienst gestellt wurde. Der vorliegende Bauzustand stellt sie im Jahr 1945 dar, als alle vertikalen Flächen in „Navy Blue“ (Measure 21) lackiert und mit Flugabwehrgeschützen übersät waren. Der gerade einmal 25 Zentimeter lange und fünf Zentimeter breite Rumpf in Wasserlinienausführung ist sehr schön wiedergegeben. Das Hauptdeck besticht durch die unzähligen Schanzkleider der Flak-Bewaffnung. Einige Kleinteile fallen etwas unter dieses Niveau zurück. Eine Ätzteilplatte

beinhaltet zwei Bordkräne, ein sehr schön wiedergegebenes Flugzeugkatapult und Antennenausleger. Zwei Bordflugzeuge vom Typ „OS2U Kingfisher“, ein kleiner Decalbogen und ein ausführlicher Plan runden den Kit ab. ESN ★★★★★

Takom / MBK

Stratenwerth 16t Strabokran Vidalwagen V2 Rocket
Art.-Nr.: 2123, 1:35
BS, KST, D, ÄT, NT



Gelungene Kombination der Bausätze „Fries Kran 16t Strabokran“ und „Hanomag SS100/V-2/Vidalwagen“. 15 Spritzlinge gilt es zu verarbeiten, A, B, C und M sind jeweils doppelt vorhanden. Die V2 ist vierteilig ausgebildet und mit knapp 38 Zentimetern Länge beeindruckend. Die hervorragend gemachten Details sprechen für sich und das fortschrittliche Fertigungsverfahren. Die meisten Spritzlinge entstammen dem Kran. Die restlichen enthalten die Teile für die V2, das Hebegeschirr und den Vidalwagen aus dem Bausatz 2110. Die aus 16 Baustufen bestehende Anleitung des Krans ergänzt ein Beileger um die Baustufen 17 und 18. Diese

stellen den Bau des Hebegeschirrs für die V2 dar. Die Baustufen sind in beiden Plänen verständlich und zeigen optionale Bauformen. Beim Anbringen der Schnüre sind die unterschiedlichen Durchmesser zu beachten. Am Ende finden sich die farbigen Bemal- und Positionierungshinweise für die Decals. Die Farben orientieren sich am Sortiment von Ammo by Mig. Die Decalbögen enthalten alle notwendigen Markierungen und Hinweise, der Druck ist sauber und versatzfrei. Dieser kombinierte Multimedia-Bausatz lässt die Herzen von Dioramenbauern sicherlich höher schlagen. MJM ★★★★★

Zivildfahrzeuge

Studio 27

935 Vallelunga 1976
Art.-Nr.: ST27-TK2466, 1:24
WA, CS, RS, ÄT, M, DN



Bausätze von Studio 27 aus Japan versprechen stets eine solide Qualität. Da macht dieser Umbausatz des Porsche 935, der als Basis den 934 von Tamiya benötigt, keine Ausnahme. Der Conversion-Kit enthält eine neue Resin-Karosserie in der Materialstärke von Plastikbausätzen, Räder aus Metall, Ätzteile, Drahtgeflecht und Transparentfolie für die Seitenscheiben. Alles Übrige entnimmt man dem Basisbausatz. Durch den Umbau führt eine teilweise farbige Fotoanleitung, die auch bei der Platzierung der Decals hilft. Und auch, wenn es auf dem Karton nicht so scheint: Die Decals sind vollständig mit allen Schriftzügen. Der Preis des Kits ist allerdings grenzwertig. KFH ★★★★★

Arena Modelli

Porsche 911 SC Safari Rallye 1978
Art.-Nr.: ARE 862-24, 1:24
N, BS, RS, ÄT, M, D



Der italienische Hersteller Arena Modelli offeriert einen Resinkit des Porsche 911 SC aus der Safari-Rallye im klassischen Martini-Design. Ins Auge fallen sechs Ätzteil-Platinen mit zahlreichen Kleinteilen. Ohne Luftbläschen sind die Resinteile gegossen, welche von sehr wenigen Angüssen zu befreien sind. Ein toller Motor



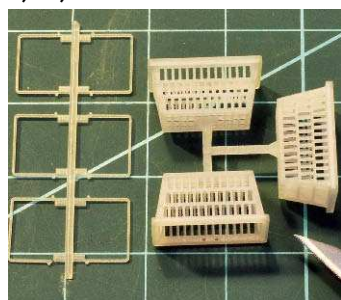
liegt bei – eigentlich viel zu schade, diesen ins Modell einzusetzen. Hier wäre ein Motorständer als Zugabe schön gewesen. Die Reifen sind in Resin gegossen und passen exakt auf die Felgen. Die Scheiben sind passend zuzuschneiden. Eine Maskierschablone liegt nicht bei, da die Fensterrahmen bei den Ätzteilen enthalten sind. 157 Bilder sind als Bauanleitung auf der beiliegenden CD enthalten – top. Mit den Weißmetallteilen entstehen die Kuhfänger und der Dachträger. Die Decals sind mit scharfen Rändern gedruckt, wobei sich drei Versionen darstellen lassen. Für diesen Bausatz sollte allerdings reichlich Erfahrung im Umgang mit Kleinserie vorhanden sein!

JPP ★★★★★

Zubehör

Matho Models

Shopping Baskets
Art.-Nr.: 35056, 1:35
N, BS, RS



Was 3D kann, zeigt uns Matho Models in beeindruckender Weise. Die Skal-

Hasegawa / Faller

**Rosenbauer
Panther 6x6**
Art.-Nr.:
SW05, 1:72
N, BS, KST, D

In der „Science World“-Serie bietet Hasegawa einige recht spezielle, aber umso interessantere Modelle an. Keine Ausnahme macht der Rosenbauer „Panther“, ein in diversen Varianten weltweit eingesetztes Flugfeldlöschfahrzeug. Mit 149 Teilen ist der Bausatz nicht an einem Nachmittag erstellt, wenngleich die bereits farblich korrekt eingefärbten Teile den Verzicht auf Farbe theoretisch möglich machen. Damit würde man diesem hervorragenden Bausatz allerdings nicht ge-



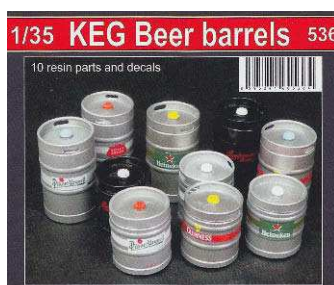
recht werden. Wer sich allerdings nicht an die komplexen Streben der Kabine traut: Passende Decals liegen bei. Ebenso die Beschriftungen für zwei Versionen der japanischen Streitkräfte, im Camp Kisarazu und auf der Tsuiki Air Base eingesetzt. Die teils farbige Bauanleitung lässt keine Fragen offen, sodass der Bausatz des Dreiaxlers auch Flugzeugfans empfohlen werden kann.
KfH ★★★★★

pellklinge Nr. 11 verdeutlicht die geringen Abmessungen der nahezu perfekt wiedergegebenen Einkaufskörbe. Top! HSD ★★

plusmodel / Glow2B / JG Handel

KEG Beer Barrels
Art.-Nr.: 536, 1:35
N, BS, RS, D

Top erstellt und gegossen, allerdings mit deutlichen Angüssen, kommen diese zehn modernen Bierfässer in

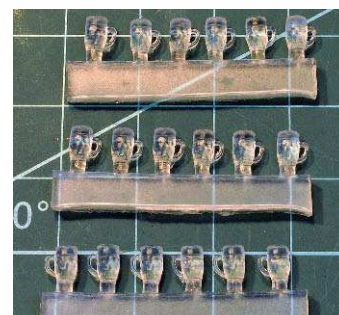


zwei Größen aus Resin im Blister. Fünf Brauereien (je fünf beziehungsweise zehn Decals) sind darstellbar. Man stelle sich etwa einen M1A2 Abrams vor – mit einigen dieser Fässer im Turmkorb. HSD ★★

Matho Models

Beer Glasses
Art.-Nr.: 35050, 1:35
BS, RS

18 gefüllte Biergläser mit Schaumkrone, in glasklarem Resin gegossen. Die Bemalung gelingt mit gelber Klarfarbe und Weiß. Eine prima Idee als



Zubehör für Figuren und Dioramen. HSD ★★

plusmodel / Glow2B / JG Handel

Wicker Baskets big
Art.-Nr.: 537, 1:35
N, BS, RS



Set aus zwölf Resinteilen für zehn Korbbehältnisse in umwerfender Qualität, die es vorsichtig von teils relativ dicken Angüssen zu befreien gilt. Ein Plan erübrigt sich. Top! HSD ★★

eduard / Glow2B / JG Handel

**M551 Sheridan Front
Anti-RPG Wire Net**
Art.-Nr.: 36408, 1:35
N, BS, CS, ÄT

Geätzter Ersatz für das im Sheridan-Kit von Tamiya beiliegende Maschengitter, das man in die Rahmenteile aus dem Kit einsetzt. HSD ★★

Bewertung

- ★ – übersichtlich, leicht, brauchbar
- ★★ – übersichtlich, leicht, empfehlenswert
- ★★★ – übersichtlich, leicht, sehr empfehlenswert
- ★★★★ – umfangreich, anspruchsvoll, empfehlenswert
- ★★★★★ – umfangreich, anspruchsvoll, sehr empfehlenswert
- ★★★★★★ – sehr umfangreich, anspruchsvoll, hervorragend

Abkürzungen

ÄT – Ätzteile, AN – Aufkleber neu, BS – Bausatz, CS – Conversion Set, D – Decals, DN – Decals neu, FM – Fertigmodell, FMZR – Fertigmodell mit Zurrteilen, FV – Farbvariante, FoV – Formvariante, H – Holz, GK – Gießkeramik, KM – Kartonmodellbau, KST – Kunststoff (Spritzguss), M – Metallteile, MF – Maskierfolien, N – Neuheit (neues Werkzeug), NC – Neuheit Conversion, NK – Neuheit Kooperation, NT – neue Teile, P – Papier/Pappe, PS – Plastic-Sheet, RS – Resin, VB – Vacuum-Bausatz, VT – Vacu-Teile, WA – Wiederauflage

Airfix / Glow2B

Grumman F6F-5
Hellcat

Art.-Nr.: A19004,

1:24

N, BS, KST

★★★★★



Durch die Möglichkeit, zahlreiche Wartungsklappen geöffnet oder abgenommen zu bauen, sind die internen Details der Grumman später gut sichtbar



Grumman F6F-5

Mega Hellcat

Airfix knüpfte an frühere Zeiten an und bringt einen weiteren klassischen Jäger des Zweiten Weltkriegs im Megamaßstab 1:24 auf den Markt. Zum ersten Mal widmen sich die Engländer mit der Grumman Hellcat in der Version F6F-5 einem Vorbild, welches hauptsächlich im Pazifik eingesetzt wurde. Die Qualität der aktuellen Airfix-Bausätze ist in diesem Maßstab allen anderen Mitbewerbern weit überlegen und bietet auf sämtlichen Oberflächen der Hellcat vorbildgerechten Stressed Skin. Das Modell entsteht aus 572 Teilen und hat fertiggestellt eine Länge von 424 sowie eine Spannweite von 543 Millimetern. Die Konstruktion des Bausatzes ermöglicht die Grumman mit

geöffneten Waffenschächten, offenem Cockpit, abgenommenen Motorverkleidungen sowie eingeklappten Tragflächen zu bauen. Außerdem hat Airfix, wie aus früheren Zeiten bekannt, wieder die Möglichkeit berücksichtigt, einen Elektromotor für den Propeller einzubauen. Der Bauplan mit seinen 310 Baustufen auf 72 DIN-A4-Seiten ist sehr übersichtlich und teilweise farbig gestaltet. Dass dieser Bausatz von wirklichen Kennern des Hobbys entwickelt wurde, zeigt sich beim Motor. Nicht nur, dass sämtliche Zündkabel-Verläufe farblich im Bauplan gekennzeichnet und mit exakten Längenangaben versehen sind, auch an allen Bauteilen sind die notwendigen Löcher bereits gebohrt. Die möglichen Außenlasten der

Hellcat hat Airfix natürlich nicht vergessen und so kann das Modell mit 500-Pfund-Bomben, 1000-Pfund-Bomben, Luft-Boden-Raketen und einem Zusatztank beladen werden. Dieser Kit wird es dem Zubehörmarkt sicher schwer machen, hier noch einen draufzusetzen.

Der Decalbogen wurde von Cartograf gedruckt und beinhaltet neben zahlreichen Decals für das Cockpit Markierungen für vier unterschiedliche Hellcats:

- VF-27, Lt. Carl A. Brown Jr., USS Princeton, Oktober 1944, „Paper Doll“

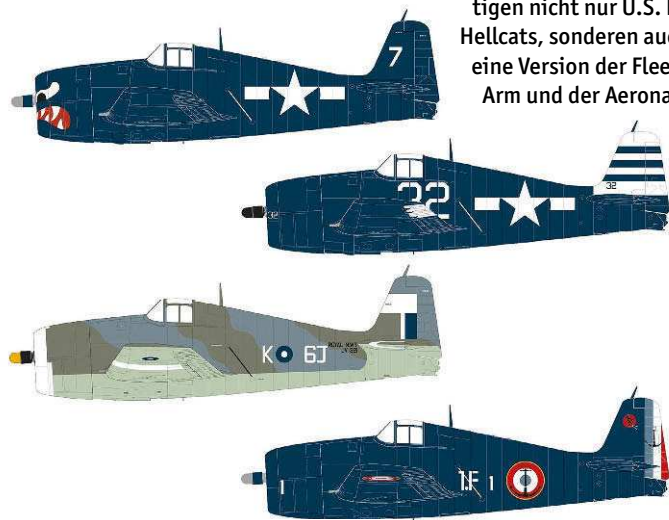
- VF-12, USS Randolph, Mai 1945
 - No 808, Naval Air Squadron Fleet Air Arm, HMS Khedive, Operation Sunfish, März-April 1945
 - Flotille 1F, Carrier Arromanches 1^{re} Aeronavale Indochina 1953
- Dieser Bausatz ist als absolutes Highlight des Modellbaujahres 2019 zu betrachten und macht Lust auf weitere Fighter im Megamaßstab 1:24. Eine Corsair würde doch gut zur Hellcat passen!

Sven Müller

Die verschiedenen Markierungsoptionen berücksichtigen nicht nur U.S. Navy Hellcats, sondern auch je eine Version der Fleet Air Arm und der Aeronavale

Die Oberfläche der Hellcat ist von Airfix mit vorbildgerechtem Stressed Skin versehen worden

Airfix bietet eine Vielzahl möglicher Außenlasten. Von Zusatztanks über Bomben und Raketen ist alles möglich



Natürlich können die Tragflächen auch eingeklappt gebaut werden, um dem chronischen Platzmangel auf dem heimischen Flugdeck gerecht zu werden

Fotos: Hersteller

Flugzeug

Luftstreitkräfte Profile 7

Die Deutschen Luftstreitkräfte im Einsatz / 1956 – heute – Teil 7, Redaktion Gerhard Lang, Unitec-Medienvertrieb, Stengelheim 2019, Hochformat 210 x 297 mm, Heftbindung, 52 Seiten, deutscher Text, zahlreiche Farb- und S/W-Fotos, Zeichnungen, Preis: 11,80 Euro

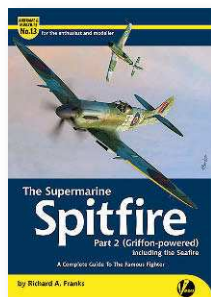


Teil 7 der Geschichte der deutschen Luftstreitkräfte (Luftwaffe, Heeresflieger, Marineflieger) behandelt die Historie seit der Aufstellung im Jahre 1956. Viele selten gesehene Bilder ergänzen die gut recherchierten redaktionellen Artikel, die zum Teil von ehemaligen Angehörigen von Luftwaffe, Marinefliegern oder Heeresfliegern geschrieben sind. Inhalte im siebten Teil sind: Chronik der Luftwaffe von 2010 bis 2015, Unternehmen „Cowboy“, Fürstianer „Piggis“ im Formationsflug, Dornier Do 29, die Luftrettungs- und Verbindungsstaffeln der Luftwaffe, Sikorsky/Weserflug WFS-64A Skycrane, Chronik der Marineflieger 2000 bis 2018 sowie Marineflieger der DDR. Sehr schön ist der Artikel von Gerhard Lang über die Skycrane. Dank der vielen wenig bekannten und oft farbigen Bilder ein besonders lohnender und dazu preiswerter Blick in die Vergangenheit der deutschen Militärluftfahrt. THP

Sehr empfehlenswert

Supermarine Spitfire Part 2

Airframe & Miniature No. 13 – The Supermarine Spitfire Part 2 (Griffon powered), von Richard A. Franks, Hochformat 210 x 297 mm, Softcover, 272 Seiten plus 8 Seiten Faltpapier 1:48, englischer Text, zahlreiche Farb- und S/W-Fotos, Zeichnungen, Preis: zirka 22 britische Pfund



In dieser Ausgabe der Airframe-Alben geht man mit überwältigendem Sinn für Details auf die mit dem Griffon motorisierten Spitfire und Seafire ein, wobei die Serie ja besonders den Modellbauer und die Kits im Fokus hat. Eine sprachlos machende Fülle von mehr als 200 historischen Fotos gibt einen umfassenden und perfekten Überblick über die Technik, Variante um Variante wird dargestellt. Erfreulich sind jede Menge Detailfotos der Maschinen sowie farbige Profile der verschiedensten Versionen, die wie die Risszeichnungen vom bekannten Illustrator Richard Caruana stammen. Eine Auflistung sämtlicher Bausätze, Decals und Zubehörteile in allen Maßstäben rundet dieses englischsprachige Werk ab. Explizit geht man mit Tipps und Tricks und kompletten Bauberichten auch auf die entsprechenden Kits ein. Besonderer Service wie immer: die Bibliographie am Schluss mit unzähligen anderen Publikationen zum gleichen Flieger. Für den Enthusiasten? Ja, und für alle anderen auch! Einfach noch besser und bei dem Preis noch unschlagbarer als die Vorgänger-Bücher. THP

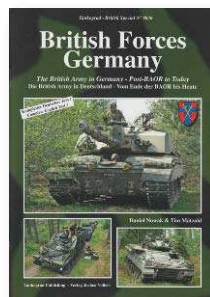
Absolut empfehlenswert

Militär

British Forces

British Forces Germany – Die British Army in Deutschland – Vom Ende der BAOR bis heute, von Daniel Nowak & Tim Mätzold, Tankograd British Special N° 9030, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Vollert, Softcover, Format 210 x 296 mm, 64 Seiten, kompletter deutscher und englischer Text, 140 Farbfotos, 8 Grafiken, Preis: 14,95 Euro

Auszug aus der Heftbeschreibung: „Mit der offiziellen Auflösung der British Army of the Rhine (BAOR) am 31. März 1994 endete nicht automatisch die Stationierung britischer Truppen auf



deutschem Boden. Es sollte noch über ein Vierteljahrhundert ins Land gehen, bis der (fast) finale Abzug der nunmehr als British Forces Germany (BFG) bezeichneten Truppenverbände zurück in das Vereinigte Königreich umgesetzt wurde.“ Der vorliegende Bildband in bekannter Qualität konzentriert sich auf die Jahre von 1995 bis heute. In diesem Zeitraum wurden auch neue Fahrzeuge eingeführt. Die Autoren gehen wieder mit erstklassigen Farbfotos auf dieses Thema ein. Ausführliche Bildunterschriften lassen kaum Fragen offen und auch die Druckqualität überzeugt wie üblich. Gerade angesichts der Fotoauswahl besonders für Modellbauer und Brit-Fans eine Fundgrube an Ideen für die Fahrzeuggestaltung. Einige neue Kits gibt es ja ... HSD

Sehr empfehlenswert

Militärfahrzeug 4/2019

Militärfahrzeug, Internationales Fachmagazin für Militärfahrzeug-enthusiasten, Fahrzeugbesitzer und Modellbauer, Ausgabe 4/2019, diverse Autoren, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Vollert, Format 210 x 296 Millimeter, 56 Seiten, durchgehend S/W- und Farbbilder, deutscher Text, Preis: 9,90 Euro



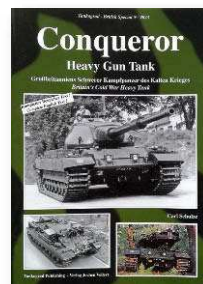
Auch die vierte Ausgabe „Militärfahrzeug 2019“ überzeugt mit spannenden Themen bei bester Fotoqualität, also mal reinsehen. Lesenswerter Inhalt diesmal: Leopard international: ItPsv 90 – Der finnische „Gepard“; Waffensysteme der Bundeswehr: Erste

UTF-LKW übergeben / Leichter Kampfpanzer M41 / System Rettungsstation – Teil 2; Manöver „Gute alte Zeit“: Arctic Forge 99; Fahrzeug-Historie der Wehrmacht: Horch-Argus Typ 740 Gelände-Pkw; Museen–Events–Sammelszene: Fort Sill / Musée Bataille de Normandie – Bayeux / Museum für Wehrtechnik – Uffenheim; U.S. Army: Legende M38A1; Panzertruppe International – Japan: Acht-rad-Kampfpanzer 16 MCV. HSD

Sehr empfehlenswert

Conqueror

Conqueror, Heavy Gun Tank, Großbritannien's Schwerer Kampfpanzer des Kalten Krieges, Reihe Tankograd British Special N° 9023, von Carl Schulze, Tankograd Publishing, Verlag Jochen Vollert, Softcover, Format 210 x 295 mm, 64 Seiten, Alle Texte in Deutsch und Englisch, 12 Farbfotos, 94 S/W-Fotos, 17 Grafiken, Preis: 14,95 Euro



Technisch versiert, beschreibt dieser Spezialband Großbritanniens schweren Kampfpanzer Conqueror. Die auf Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs basierende Konstruktion wird von den Anfängen erster konzeptioneller Überlegungen über den Einsatz auf deutschen Truppenübungsplätzen bis zum Ende der kurzen Dienstzeit des Fahrzeugs mit exzellenten S/W- und seltenen Original-Farbfotos beschrieben. Sehr interessant sind auch einige britische Handbuch-Grafiken, welche für Modellbauer Gold wert sind. Auch hier sind alle Texte in Deutsch abgedruckt. Dem Leser werden Fotos der Prototypen, Kampfpanzer Mk.I und Mk.II und verschiedene Spezialpanzer wie der Conqueror Bergepanzer präsentiert. Highlight sind sicher die original Farbaufnahmen des Panzers bei Manövern in Deutschland. Alle Fotos sind mit informativen Texten versehen, der Druck ist perfekt. RGB

Sehr empfehlenswert

Takom und Schatten-Modellbau in Kombination

Gigantomanie

Ein 35er-Prototyp verwandelt sich mit einem Conversion-Set zu einem Fahrzeug, das in Größe und Umfang nicht nur besticht, sondern zum Blickfang wird. So hätte der „Minenräumer S“ in Serie gehen können

Von Lothar Limprecht



Wer sich diesen Bausatz vornimmt, sollte sich von Anfang an gewiss sein: Der wird groß, sehr groß! Eine Gesamtlänge mit Minenräumergerät von über 70 Zentimetern ist angesagt. Also, es wird Platz gebraucht auf dem Basteltisch, in der Vitrine oder im Diorama.

Der Takom-Bausatz des „Krupp Räumer S“ (S = Selbstantrieb) besticht durch seine Passgenauigkeit. Auch jene als Gesamtbauteil erstellten Oberteile der Fahrzeughälften sind bestens gefertigt und die Bodenplatten passen sich sofort und ohne Nacharbeit ein. Etwas Kopfzerbrechen könnte die insgesamt

gute Bauanleitung bieten, achtet man nicht auf „Make 2“, denn jeder einzelne Schritt im Zusammenbau ist, ausgenommen das die Fahrzeughälften verbindende Knickelement, zweifach auszuführen.

Untrennbar?

Da die beiden Fahrzeughälften hiernach zusammenzukleben sind, würde das Modell angesichts seiner Länge sehr unhandlich. Deshalb arbeitete ich, wie bereits in *ModellFan*-Ausgabe 01/2017 im „Basics“ ausführlich erläutert, erneut mit Magneten (1). Damit ist das Zusammenfügen oder Trennen der Fahrzeughälften recht problemlos möglich. Und wer sich für die Version mit den schmalen Rädern und deren gummierten Platten ent-

scheidet (2), sollte diese Platten gesondert lackieren und abschließend aufsetzen. Sie passen ebenfalls ausgezeichnet. Letztlich dürfte dieser Radsatz auch nur für den Bahntransport eine Verwendung gefunden haben, um die Lichtraumverhältnisse bei der Verlastung auf einen Rungenwagen der Bahn gewährleisten zu können.

Den Räumer S mit anderen Rädern auszustatten, verändert dessen Wirkung enorm. Fast schon zu wichtig kommt er mit dem Radsatz des „Lauster Wargel LW 5“ (3) daher. Hingegen wären die Räder des Conversion-Sets von Schatten-Modellbau optisch ansprechender und sicherlich auch für ein Original zutreffender gewesen, denn Krupp hat sich von Lauster diesbezüglich beein-

Die Kombination aus Takom- und Schatten-Bausatz erlaubt die Darstellung eines wohl einmaligen Prototypen (im Original ohne Minenroller erbeutet)



flussen lassen und wohl auch zusammengearbeitet (4). Nach Recherchen dürften noch viele Details von Krupp bis heute leider nicht veröffentlicht sein. Hierauf baut der Umbausatz mit dem Minenräumergerät auf. Dass jene übermanngroßen Walzen mit Beton als Sparmaterial ausgeführt wurden, ist angesichts der damaligen Rohstofflage des Reiches selbstredend.

Alles Nötige

Das Conversion Set ist sehr umfangreich und erfordert durchaus bis zu einem Tag der Versäuberung aller Angüsse – vor allem an den großen Walzen (5, 6). Der Zusammenbau gestaltete sich weniger diffizil als anfänglich erwartet (7, 8). Die Betonwalzen lackierte ich getrennt vom Räumgeschirr in einer 1:1-Mischung aus Vallejo Model Air 045 (Zementgrau) und 049 (Betongrau), um den häufig zu sehenden bläulichen Schimmer in der Betondarstellung zu vermeiden, der nicht stimmig ist (9). Die Räder kennzeichnete ich nach ihrer Achse und Laufrichtung und verpasste ihnen noch Antriebswellen und Manschetten (10, 11), die am Original vorhanden waren und die auch Takom darzustellen vergaß.

Für das Anbringen der Halterungen des Minenräumergerätes hat man die Montagepunkte selbst zu ermitteln. Gleichmaßen verhält es sich mit den Einstiegshilfen, über die ein Serienfahrzeug verfügt haben dürfte (12–14). Die Knicklenkung, exakt nach Bauanleitung gefertigt, bleibt beweglich und ist dank der Magneten

stabil. Zugleich bleiben beide Fahrzeughälften voneinander trennbar (15). Damit kommen wir schon zur Bemalung.

Kolorierung nach Schwarz-Weiß-Fotos

Das Minenräumergerät erhielt zuerst einen dunkelgrauen und hiernach einen oxydrotten Grundieranstrich unter Verwendung des

Das Vorbild: Krupp Räumer S

Im September 1940 ging der Auftrag zur Entwicklung eines Minenräumers an die Firmen Alkett und Krupp. Bei Kriegsende fanden die Amerikaner auf der Erprobungsstelle Hillersleben ein Fahrzeug mit Ausmaßen von 16 Metern Länge, über drei Metern Breite und einer Höhe von fast vier Metern bei einem Gewicht von 85 Tonnen* vor: den Räumer S – gebaut von Krupp. Dieser Prototyp bestand aus zwei Hälften, der mangels einer eigenständigen Lenkung über ein kardanisches Zylinder-Steuerelement mit zwei Fahrerplätzen für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt in jeder Fahrzeughälfte verfügte. Die nur zirka 50 Zentimeter breiten gummierten Plattenräder mit verschiedener Spurweite ließen so lediglich eine Räumbreite von etwa einem Meter erwarten.

Folglich wäre eine umfassendere Minenräumung nur in Verbindung mit einem vorgebauten Minenräumergerät und mit übergroßen Rädern für die notwendige Zugkraft im Gelände sinnvoll gewesen. Ein spezielles Räumgerät soll in Hillersleben gelagert worden sein. Das anzukoppelnde Minenräumergerät dürfte um die 45

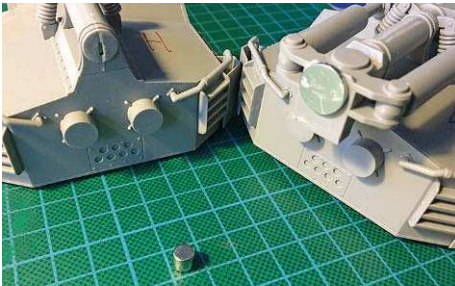


Krupp Räumer S, wie durch US-Truppen in Hillersleben vorgefunden

Foto: Archiv NARA/Washington

Tonnen* Gewicht betragen haben, das nötig war, die Minen auch zuverlässig auszulösen. Insgesamt hätten somit Räumer und Minenwalzen 130 Tonnen Gesamtgewicht aufgewiesen. Nach der Erbeutung durch US-Kräfte wurde der Räumer S in seine zwei Hälften zerlegt und zur Erprobung ins Depot 0644 der Amerikaner bei Paris verbracht, wo sich seine Spur verliert. (*Anmerkung: Die Gewichtsangaben variieren je nach Quelle)

Erst eine Figur macht deutlich, welche Dimensionen in 1:1 vorgelegen hätten



1 Mit Magneten, innerhalb des einen und außerhalb des anderen Zylinders, sind beide Fahrzeughälften jederzeit zu trennen



2 Der Räumers S mit den Standardrädern, wie man ihn in Hillersleben vorfand. Die bemalten „Gummiplatten“ zuletzt montieren



3 Die vom schweren Bergfahrzeug „Lauster-Wagen LW 5“ abgeleiteten Räder mit gewinkelten Stahlprofilen für mehr Griffigkeit



4 Passend: Räder des Conversion-Sets von Schatten-Modellbau, optisch ansprechender und auch für ein Original zutreffender



5 Umfangreich: Da kommt einiges auf den Tisch, um allein die Räder zusammenzusetzen. Der Guss fällt sehr gut aus



6 Alle vier Räder erhalten eine Manschette und eine Antriebswelle, wie in der Literatur abgebildet und dargestellt



7 Aufhängungen und Walzen benötigen teils einen umfangreichen Sägeaufwand zur Entfernung der erheblichen Angüsse



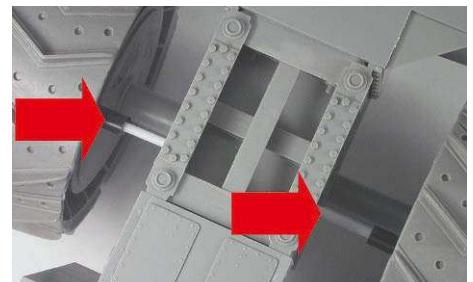
8 Passprobe: Die großen Walzenhälften sind hier bereits verklebt, die Nahtstellen mit Filler ausgeglichen und teils schon verschliffen



9 Zwischenbemalung: Vallejo Model Air 045 „Cement Grey“ und 049 „Sea Grey“, um einen falschen Blauschimmer zu vermeiden



10 Bei der Montage der Räder ist zwingend auf die Laufrichtungen zu achten. Die Räder sind achsbezogen beschriftet



11 Manschetten und Achsen sind im Conversion-Set enthalten. Dieses war Vorserie, daher die scratch gefertigte Nachbildung

entsprechenden Farbsystems, hier von Vallejo für Grundierfarben (16). Zugleich diente die Anbringung auch dazu, das weitere Vorgehen in Gebrauchs- und Alterungsspuren wie üblich genau festzulegen.

Ein solches Minenräumfahrzeug wies mit Bestimmtheit ein gewisses Maß an Verschmutzungen auf. Dies galt es nachzuempfinden. Vallejo bietet mit seinen Weathering-Produkten hierfür Hilfsmittel an, die sich wirkungsvoll verwenden ließen (17, 18).

Wenn man sich mit den militärischen Grundsätzen einer Minensperre oder eines Minenfeldes beschäftigt, weiß man, dass dies nur dann seine Wirksamkeit behält, wenn es entsprechend überwacht und gesichert ist. Der Krupp Räumer S verfügte nur über eine Panzerung, welche die Besatzung vor Beschuss durch Infanteriewaffen hätte schützen können. Begann ein solches „Ungetüm“ mit dem Schaffen einer freien Minengasse, musste man mit einer Bekämpfung rechnen.

Da meine Intension einem Einsatzfahrzeug nahekommen sollte, waren MG-Blenden neben dem Fahrer zur Selbstverteidigung, Nebelwurfbecher zwecks gedecktem Rückzug

und Funkantennen (montiert sind je Fahrzeughälfte ein Antennenfuß) die zwingende Minimalausstattung (19, 20). Minen wären bei dem Gewicht der vorlaufenden Walzen

Auf einen Blick: Krupp Räumer S

Bauzeit > zirka 40 Stunden

Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 2053

Maßstab 1:35

Hersteller Takom

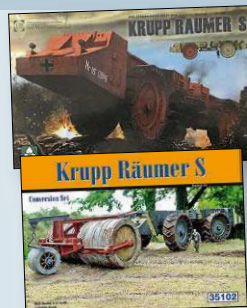
Preis zirka 50 Euro

Kit 35102

Maßstab 1:35

Hersteller Schatten-Modellbau

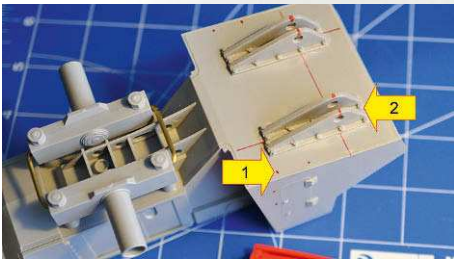
Preis zirka 90 Euro



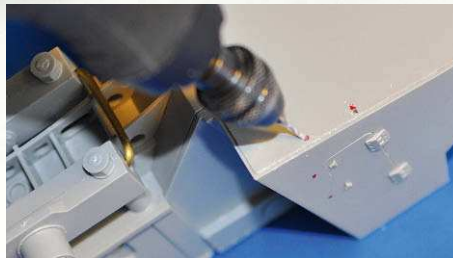
Zusätzlich verwendete Materialien: Magnete, Draht; Italeri Plastikkleber, MEK Modelglue, Schwanheimer Industriekleber (Cyanoacrylat-Kleber)

Wesentliche Farben: Vallejo: Surface Primer 70.603, German Panzer Grey RAL 7021; Vallejo Model Air: 71.057 Black, 71.011 Tank Green RAL 6003, 71.092 Olivgrün/Medium Olive; Vallejo Painting System: 78.411 German Red Oxide sowie 78.414 German Camouflage 1943/1944, 71.059 Mattlack; Vallejo Washes: 76.512 Dark Green, 76.507 Dark Rust, 76.521 Oiled Earth; Vallejo Weathering Effects: 73.801 European Splash Mud, 73.807 European Mud

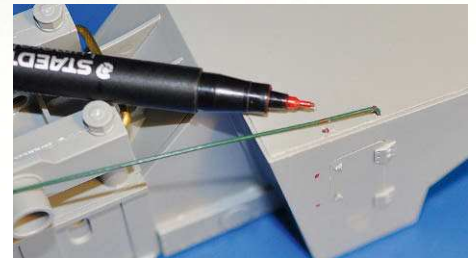
Das Knickgelenk funktioniert und ist dank der eingebauten Magneten trenn- und koppelbar



12 Die Montagepunkte für Einstiegshilfen (1) und die selbst zu ermittelnde Platzierung für die Minenräumergerät-Halterung (2)



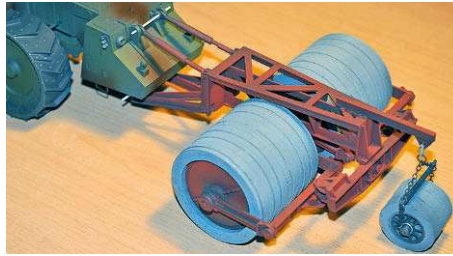
13 Hier ohne Vorgaben, aber am Serienfahrzeug logisch: Einstiegshilfen. Also Löcher für den Draht bohren (ein Millimeter)



14 Blumendraht leistet gute Dienste. Eine abgewinkelte Seite ins Bohrloch stecken, die Größe markieren und biegen



15 Das mit Magneten im Modell gestaltete Knickelement beider Fahrzeughälften fällt nach der Bemalung nicht mehr auf



16 Probemontage des Minenräumergerätes am Räumer – nötig, um die Kettenlänge der Vorlaufwalze genau zu ermitteln



17 Die Laufflächen und Seiten der Betonwalzen erhielten eine Verschmutzung mit Vallejo „Splash Mud“ und „Thick Mud“



18 Die Räder sind zwischen den Stahlwinkeln ebenso zu verschmutzen. Auch hier kommen die Vallejo-Produkte zur Anwendung



19 Die vordere Fahrzeughälfte mit Vernebelungsanlage links und rechts und die schweren Bolzen, die den Minenroller halten



20 Ebenso nachgerüstet sind die Einstiegshilfen, je ein Antennenfuß und je eine MG-Blende bei beiden Fahrzeughälften



detoniert und hätten auch hinsichtlich der hohen Räder keine Auswirkungen durch den Explosionsdruck hervorgerufen. Meine Farbpräferenz selbst leitete ich von jenen letzten 25 Pz.Kpfw. V Ausf. G der MAN-Werke ab: RAL 8012 (Rotbraun) und 6011 (Resedagrün), jedoch mit der Tendenz in der Grundfarbe zu RAL 6003 (Olivgrün).

Fiktive Kennzeichnung

Wer den Krupp-Räumer so gestalten will, wie er sich in den Archivfotos der US National Archives and Records Administration

(NARA) wieder findet, kann im Prinzip anhand der Graustufen der Fotografien nur eine Kolorierung in Rostschutzfarbe beziehungsweise Panzergrau über alles wählen. Alle weiteren Vorschläge der Takom-Bauanleitung sind daher fiktiv.

Insbesondere jener Vorschlag für „Neuschwabenland“ in der Antarktis (1947) ist kritisch zu sehen. Dies ist nicht in der Farbwahl, wohl aber in dem verwendeten Zeichen des „Sonnenrades“ zu sehen. Es handelt sich um ein erstmals als Bodenornament in der Wehlsburg erschienenen Kunstprodukt, das

auch als „Schwarze Sonne“ bezeichnet wird. Letztlich ist es aber ein dreifach übereinander gelegtes Hakenkreuz und sollte daher besser nicht Verwendung am Modell finden.

Grandioser Blickfang

Dieser Bausatz und das Conversion-Set versprechen nicht nur Bastelspaß, sondern auch eine intensivere Beschäftigung mit der Gesamthematik der Minenräumung. Ein Themenkomplex, der im Übrigen bislang nur im Bereich der Kleinserienhersteller genügend Beachtung gefunden hat. Auf jeden Fall befindet sich nunmehr in meiner Modellfahrzeugsammlung ein „Eyecatcher“ erster Kategorie, den ich auch wegen seiner guten Verarbeitbarkeit nicht mehr missen möchte.



Lothar Limprecht hat nach Jahren des Flugzeugmodellbaus sein Metier zu Militärfahrzeugen verlegt. Sein Interessenschwerpunkt liegt seither bei solchen von 1914 bis 1945 mit Augenmerk auf deutsche, sowjetische und japanische Fahrzeuge. Er bevorzugt Sonderfahrzeuge sowie Projekte, deren militärhistorischen Hintergründe er umfänglich recherchiert. Aber auch zeitgenössische Fahrzeuge (BW, NATO) finden immer wieder sein besonderes Interesse.



www.revell.de

NEWS

New Tools & New Parts für den Herbst

New Tool



03942 Airbus A320 Neo Lufthansa „New Livery“, 1:144

LEVEL 3
30000

New Parts



04957 Antonov An-225 Mrija, 1:144

LEVEL 3
30000

New Parts



05165 Patrol Torpedo Boat PT-588/PT-597, 1:72

LEVEL 4
40000

New Tool



07047 Land Rover Series III LWB, 1:24

LEVEL 3
30000

New Parts



03287 M48 A2CG, 1:35

LEVEL 4
40000

New Tool



07821 Deutz D30, 1:24

LEVEL 2
20000

Galapagos Miniatures

Muir – Lady of Avalon



Art.-Nr.: GP-B009
1:10, Resin,
3 Teile, 1 Büste
sehr gute Pass-
genauigkeit

Die alte Muir – was für ein eindrucksvolles Gesicht! Im klassischen 1:10er-Büstenmaßstab kommt ein echtes Schmankerl aus dem Hause Galapagos daher. Der Beiname „Lady of Avalon“, was sie unmittelbar mit der Artus-Sage verbindet, lässt erahnen, dass es sich bei der alten Frau um eine Zauberin oder Schamanin handelt. Das Baby im Arm ist vielleicht sogar besagter König? Der Resinguss ist einwandfrei und die Details sind hervorragend wiedergegeben. Eine tolle Miniatur und echte Herausforderung für jeden Figurenmaler und daher ...

Absolut empfehlenswert

ICM

British Pilots (1939–1945)

Art.-Nr.: 32105
1:32, Spritzkunststoff,
21 Teile, 3 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit



Die drei britischen Piloten sind in unterschiedlichen Posen modelliert: ein stehender in voller Kampfmontur mit Schwimmweste und Fliegerkappe, einer mit Lederjacke und Pfeife rauchend und einer in sitzender Haltung. Die drei

RP Models

Parthia Catafratari (Ancient World)

Art.-Nr.: HRP-75-01-004
75 mm, Resin,
47 Teile, 1 Figur + Kamel
sehr gute Passgenauigkeit

Catafratari – was für ein Zungenbrecher! Hinter diesem Namen verbirgt sich ein Kamelreiter aus dem dritten Jahrhundert vor Christus. Die Parther stammten aus dem heutigen Iran und Mesopotamien. Sie führten Kriege gegen die Steppenvölker Mittelasiens und gegen die Römer. Die Miniatur zeigt eindrucksvoll die damalige Kunstfertigkeit der Rüstungs- und Waffenschmiede. Ausgestattet ist der Krieger mit Lanze, Schwert



und Schild. Das Kamel, das in galoppierender Pose modelliert ist, trägt einen aufwendig gestalteten Kettenpanzer mit vielen Schmuck-Ornamenten. Der Guss ist einwandfrei und die Passgenauigkeit hervorragend. Für die Bemalung sollte man Fachbücher zur Hilfe nehmen.

Sehr empfehlenswert

sind historisch korrekt recherchiert und weisen alle markanten Details auf. Besonders schön herausgearbeitet sind die schweren gefütterten Lederjacken, wobei auch die raue Lederstruktur Beachtung findet. Der Zusammenbau ist problemlos und verlangt so gut wie keine Nacharbeit. Wer seiner Spitfire oder Hurricane noch den letzten Schliff verpassen möchte, ist hiermit bestens bedient.

Sehr empfehlenswert

WWI German MG 08 MG Team

Art.-Nr.: 35711
1:35, Spritzkunststoff,
ca. 130 Teile, 2 Figuren + Zubehör
sehr gute Passgenauigkeit

Das berühmt-berüchtigte 08/15-MG, einfach gehalten, aber robust und effektiv. Das Set mit zwei MG-Schützen ist ein weiteres zum Thema WW I. Die Packung beinhaltet neben dem detaillierten „08/15“ auch Zubehör wie Infanteriewaffen und Ausrüstungsgegen-



stände. Die beiden deutschen Soldaten lassen sich problemlos hinter dem MG platzieren – im Diorama oder auf der Vignette ein Blickfang. Als Bemalungsvorlage dient das Packungsbild.

Sehr empfehlenswert

MB MasterBox

Family reunited – Brothers meet again. End of the War

Art.-Nr.: MB35198
1:35, Spritzkunststoff,
26 Teile, 2 Figuren
sehr gute Passgenauigkeit

„Confederate army surrenders to Federal troops. Appomattox, Virginia, April

9th, 1865“ – was für ein Titel! Die „American Civil War“-Serie von MB erhält Zuwachs. Der Bürgerkrieg ist beendet und die Soldaten beider Parteien kehren heim. Nicht selten treffen sich Verwandte oder Familienangehörige wieder, die, nur weil sie in verschiedenen Staaten gelebt haben, auch in den verschiedenen Armeen dienen mussten. Genau so eine Szene zeigt diese Figurengruppe. Die 35er-Miniaturen sind detailreich modelliert und zeigen die Uniformen der Süd- beziehungsweise Nordstaaten-Armee. Die Montage geht leicht von der Hand, das Packungsbild kann als Malvorlage dienen.

Sehr empfehlenswert

Valhalla Models

Polish Peoples Army (LWP)

Art.-Nr.: VHP-09
70 mm, Resin,
12 Teile, 1 Figur + Base
sehr gute Passgenauigkeit



Die Kombination aus historisch (fast) korrekter Uniform und Pin-up-Mädel macht Spaß bei Zusammenbau und Bemalung. Der erstklassige Resinguss der 3D-modellierten Figur stellt keinerlei Probleme beim Montieren dar und erfordert neben den üblichen Versäuberungsmaßnahmen keine Nacharbeit. Im Packungsumfang ist auch eine Base mit einem Panzerturm enthalten – und als Extra der polnische Adler für eine perfekte Sockelgestaltung.

Sehr empfehlenswert



**FARBEN & WEATHERING
FAHRZEUGE & KLEBER
MODELLE & ZUBEHÖR
ZEITSCHRIFTEN & BÜCHER**
www.modernarmies-in-miniatures.de

modern
MODERN ARMIES IN MINIATURES

PACK'S AN

Her mit dem Schmutz: Alterung des Wasserkrans
Seite 57

Aufs Dach steigen: Verwittern von Ziegeldächern
Seite 50

Wozu Ikea? Scratchbau von Möbeln
Seite 52

Diese Liebe rostet: Alterung von Stahl und Eisen Seite 48

Wer es härter mag: Beton im Modellbau
Seite 51

Wider dem Dämmwahn: Gebäudebau mit Holz und Kunststoff Seite 47

Der Lack ist ab: Abblätternde Farbe an Holzwänden
Seite 49

Jemand hat die Absicht, eine Mauer zu bauen: Ziegelsteinwände Seite 53

Kram mit Charme: Finishing & Details
Seite 58

Plastik? Ja bitte! Stahlstrukturen aus Kunststoff Seite 46

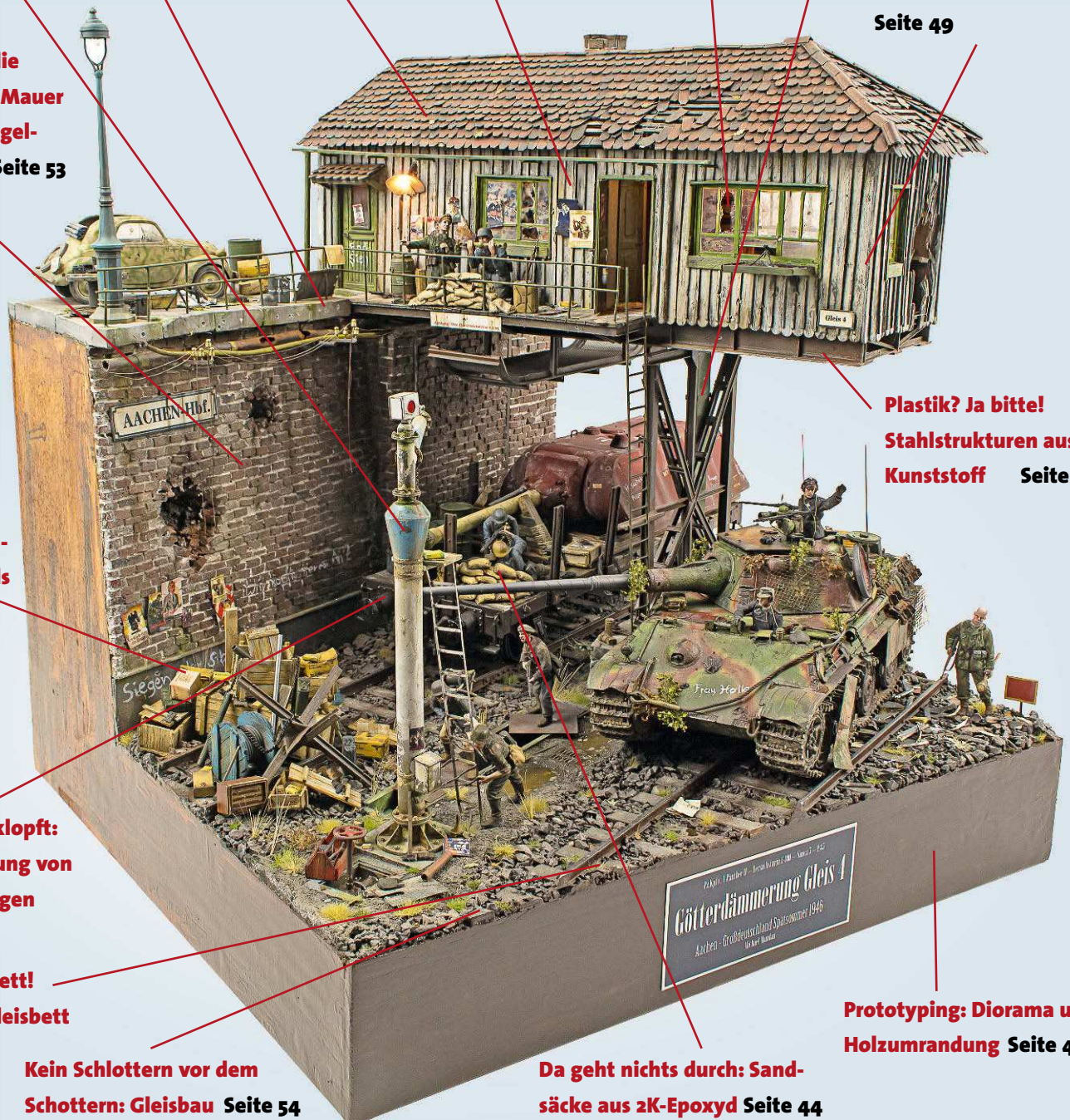
Aufs Holz geklopft: Holzbeplankung von Eisenbahnwagen
Seite 56

Mach dein Bett! Farben im Gleisbett
Seite 55

Kein Schlottern vor dem Schottern: Gleisbau Seite 54

Da geht nichts durch: Sandsäcke aus 2K-Epoxyd Seite 44

Prototyping: Diorama und Holzumrandung Seite 45



In kleinen Schritten zum Ziel – Götterdämmerung Gleis IV

Dioramenbau-Schule 2

Dioramen gibt es schon, seit Modelle existieren, jedoch liegt das Thema vielen noch immer schwer im Magen und wirft viele Fragen auf. Dieser kleine Leitfaden gibt Tipps, Anregungen und Inspiration für eigene Projekte Von Michael Mandau

Bereits als Kind kam ich mit dem Thema Eisenbahn in Berührung und konnte seither nicht mehr ganz davon loskommen. In Kombination mit dem Militärmodellbau können damit aber interessante Dioramenkonzepte entstehen – so wie auch dieses Projekt. Angesiedelt im fiktiven 1946er-Szenario, bietet die Thematik viel Luft für Fantasie und schafft Handlungsfreiraum bei der Umsetzung. Dieser kleine Beitrag will Sie mitnehmen und hier und da etwas Hilfestellung beim Bau eines eigenen Projektes geben.



Michael Mandau, 31 Jahre jung, wohnt im badischen Efringen-Kirchen. Seit seiner Kindheit betreibt er hobbymäßig Modellbau. Was in jungen Jahren als simples Anpinseln von einfach zusammengeklebten Fliegern begann, entwickelte sich hin zum leidenschaftlichen Bau von Dioramen. Michaels Interessengebiet beschränkt sich neben der Modelleisenbahn fast ausschließlich auf den Militärmodellbau im Maßstab 1:35.

Fotos: Michael Mandau

Sandsäcke aus 2K-Epoxyd



1 Das vermischte Milliput mit der Hand zu einem drei bis vier Millimeter dicken Strang ausrollen und in etwa gleichlange Stückchen schneiden



2 Diese Grundkörper mit den Fingern in Form drücken, mit Frischhaltefolie als Klebeschutz, um die Säcke zum Lackieren wieder entfernen zu können

Zwei-Komponenten-Milliput eignet sich nicht nur, um dünne Planen zu modellieren oder gar als Spachtel verwendet zu werden – sogar Sandsäcke lassen sich damit recht einfach selbst erstellen. Von verschiedenen Herstellern gibt es bereits Sandsäcke aus Kunststoff. Diese sind jedoch unflexibel und lassen sich nur bedingt realistisch in einem Diorama einbringen. Anders ist dies mit selbst geformten Säcken. Diese kann man vorbildgerecht stapeln und sie passen sich ideal allen Unebenheiten an. Das Produkt

mischt man in kleinen Mengen 1:1 und knetet es gut durch. Den so entstandenen „Ball“ kann man auf einer glatten Fläche, die mit etwas Babypuder bestreut ist, zu einem dünnen Strang ausrollen. Diese „Schnur“ schneidet man anschließend mit dem Skalpell in die gewünschte Länge, drückt sie kurz mit dem Finger ein und legt sie anschließend in der späteren Position auf und modelliert den Sack. Nach einem Tag ist die Masse getrocknet und die Sandsackwand lässt sich bei Bedarf zum Lackieren sogar abnehmen.

3 Die trockene Sandsackstellung kann man wie gewohnt mit Acryl-, Email- oder Ölfarben bemalen und altern

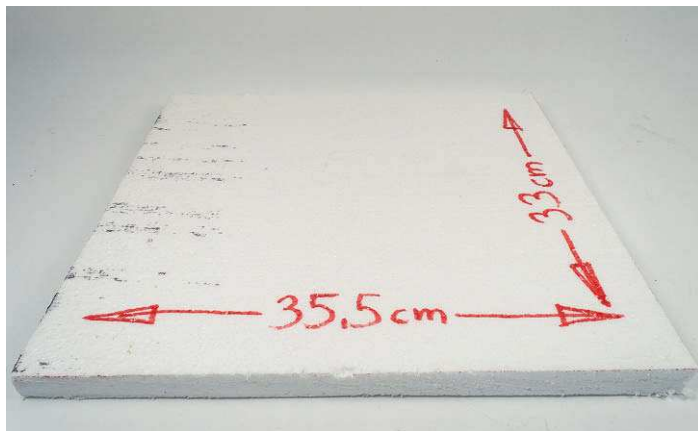


Prototyping: Diorama mit Holz

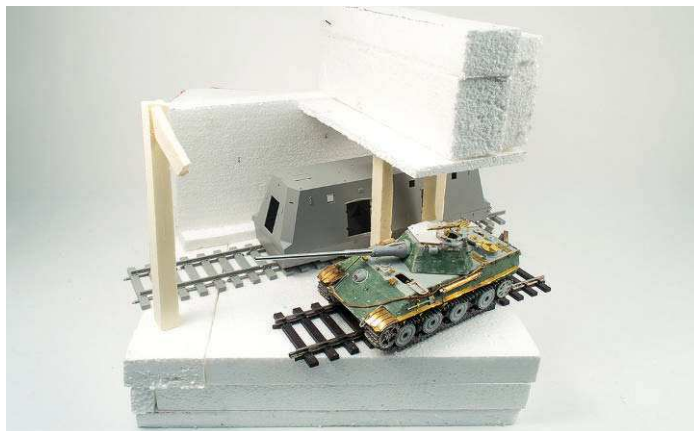
Im Dioramenbau sind handwerkliches Geschick und Geduld nicht verkehrt, doch Fantasie macht alles wesentlich einfacher. Wer wie ich oft Probleme in diesem Bereich hat, dem sei folgender Tipp ans Herz gelegt: „Brainstorming“. Im Beispiel mit dem Eisenbahndiorama fange ich an und schreibe mir alle Dinge auf, die mir grob zum Thema „Eisenbahn“ einfallen, etwa : Schienen, Bahnhof, Lokomotiven, Wagen, Signale und so weiter. Von dort aus gehe ich weiter und ver-

feinere immer mehr die einzelnen Themen und komme auf einzelne Unterpunkte. Hieraus schreibe ich mir dann heraus, was ich im späteren Diorama gerne eingebunden haben möchte – je feiner, umso besser. Das hilft mir, im Bauprozess an die vielen wichtigen Details wie Einschusslöcher, Stromleitungen oder Schilder zu denken. Mit diesen Ideen geht es dann an die Designphase. Hierzu nehme ich mir eine Styrodur-Grundplatte in den Abmaßen des Dioramas (hier 35,5 x

33 Zentimeter) und fange mit den Fahrzeugen und verschiedenen großen Styropor-Resten an, ein Layout zu erstellen, um die Proportionen anzugleichen und das spätere Diorama mit seinem Layout zu veranschaulichen. Um den geplanten zwei Ebenen genügend Stabilität zu bieten, ist hier alles massiv aus Holz gefertigt. Die Grundplatte ist eine 15-mm-Spanplatte mit seitlichem Blendenholz, welche, mit Eckhölzern versehen, eingeleimt ist.



1 Hier findet eine Styroporplatte Verwendung. Diese passt ideal in eine Vitrine aus einem schwedischen Möbelhaus



2 Mit Styropor-Resten und Fahrzeugen (oder Hüllenstücken) verschiedene Positionen ausprobieren, bis das Ergebnis gefällt



3 Eine 15-mm-Spanplatte, Rahmenholzstücke und 20 x 20 Millimeter großes Kantholz als Eckenversteifung bilden das „Fundament“



4 Nachdem die Eckhölzer mit Schrauben befestigt sind, kann man das seitliche Sperrholz dauerhaft mit Holzleim einkleben



5 Nach einem Tag den leeren Bereich mit Styropor auffüllen und eine Rückwand aus Holz für die zweite Ebene einpassen



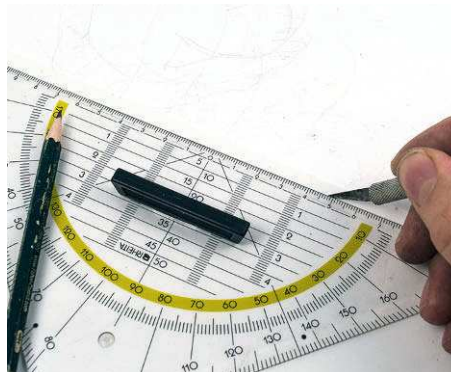
6 Dann das Gebäude und die Schienen einpassen – die Ähnlichkeit zum ersten Layout mit Styropor ist unverkennbar



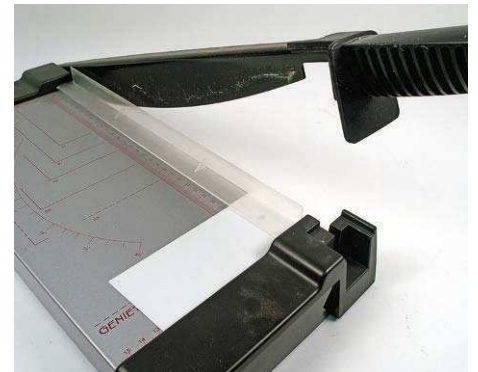
Ein Diorama zum Stöbern! Bereits nur um das Gebäude herum gilt es zahlreiche Details zu entdecken – so soll Dioramenbau für den Betrachter sein

Stahlstrukturen aus Kunststoff

Die Unterkonstruktion des Stellwerks besteht aus einer großen Stahlträgerstruktur, die man aus diversen Kunststoffprofilen, etwa aus dem Evergreen-Programm, erstellen kann. Da die Profile jedoch nicht gerade preiswert sind, schuf ich nur die sichtbaren Streben im Vordergrund mit H-Profilen, weiter hinten reichten einfache Kunststoffstreifen. Die großen seitlichen Träger sind ebenfalls zurechtgeschnittene Kunststoffplatten. Als Aufbau passte ich hier wieder eine Deckschicht aus Polystyrol ein, auf welche ich die tragende Unterkonstruktion aus einfachen Vierkantprofilen errichtete. Das Arbeiten mit Plastiksheet ist nicht so schwer, wie es auf den ersten Blick scheint. Üblicherweise gibt es diese Materialien als große Platten und in verschiedenen Stärken.



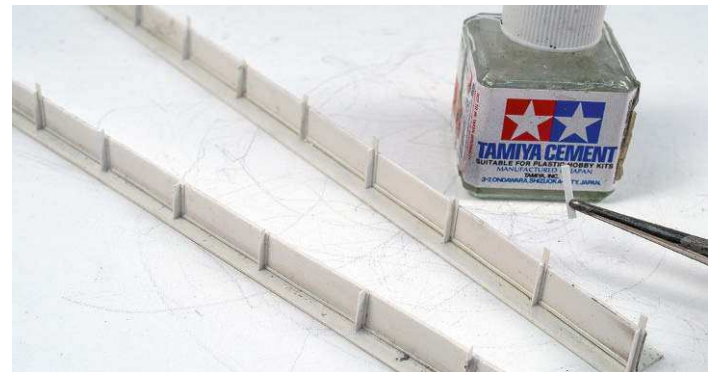
1 Die Plastiksheet-Platten in der gewünschten Leistenbreite anzeichnen und mit einem Skalpell oder Cutter zuschneiden



2 Etwas dünnere Platten Sheetmaterial lassen sich auch wunderbar mit der Hebel-schere (wenn vorhanden) zurechtschneiden



3 Für die geplante Unterkonstruktion drei T-Balken aus je zwei Sheet-stücken vorbereiten, mit Kunststoffkleber rechtwinklig verbinden



4 Mit dünneren Streifen Sheetmaterial, hier 0,2 Millimeter, die Träger weiter ausschmücken und somit optisch aufwerten



5 Die drei Hauptträger mit Evergreen-Profilen verbinden. Kostengünstig: im nicht sichtbaren Bereich Sheetreste verwenden



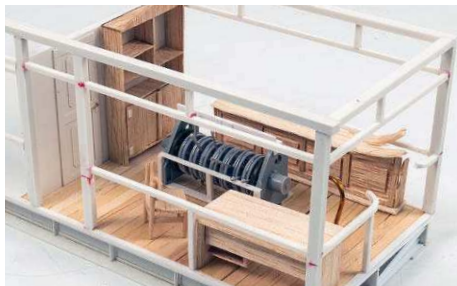
6 Den Grundträger mit einer 3-mm-Sheetplatte abdecken. Diese bildet die Grundlage für das spätere Gebäude

Gebäudebau aus Holz & Sheet

Für das Stellwerk-Gebäude holte ich mir Inspiration aus dem Internet. Eine schnelle Google-suche lieferte unzählige Ergebnisse. Auf Basis einiger älterer Gebäude entstand in meinem Kopf eine grobe Idee: Auf einer Trägerkonstruktion aus Stahl sollte ein einfacher Holzbau als Hauptgebäude der Szenerie entstehen. Solche speziellen Gebäude sind natürlich so gut wie nie im Zubehörhandel erhältlich, lassen sich jedoch recht günstig mit einfachen Materialien selbst herstellen. Hier verwende ich meist Baumaterial wie Kaffee-Rührstäbchen, Kunststoff-profileleisten und Plasticsheet. Die recht glatten Rührstäbchen lassen sich zudem mit einer Messing- oder Feilenbürste nachbearbeiten und erhalten so eine sichtbare Holzmaserung. Hier in diesem Beispiel entsteht ein Gebäude, dessen Dach abnehmbar bleibt, um das Innenleben leichter lackieren zu können. Der hintere Raum bleibt jedoch ohne Inneneinrichtung und beherbergt eine Batteriebox samt Schalter für die Beleuchtung des Dioramas.



1 Stück für Stück entsteht die Grundkonstruktion aus Plasticsheet mit einfachem Träger-rahmen plus einem Boden aus mit Drahtbürste aufgerauten Kaffee-Rührstäbchen



2 Für das Interieur lassen sich aus Balsaholz einfache Möbel und aus Plasticsheet eine Tür für dieses Gebäude erstellen



3 Das Dach besteht aus einer Hartschaumplatte mit einem Holzständerwerk, welches als Einheit dauerhaft abnehmbar bleibt



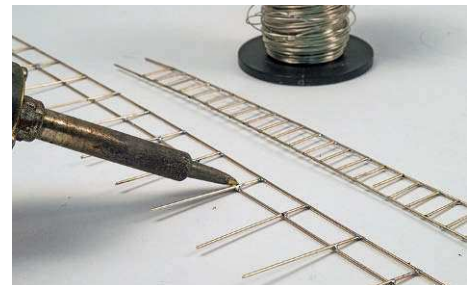
4 Die seitlichen Beplankungen bestehen aus Kaffeestäbchen, die Fenster aus durchsichtiger Verpackungsfolie und Sheetrahmen



5 Die Übergänge von Brett zu Brett sind mit dünnen Holzleisten aus Balsaholz beklebt. Das gibt optisch mehr Tiefe



6 „Dachlatten“ zuschneiden und aufkleben. Die einzelnen Dachziegel entstehen aus ein Millimeter starkem Pappkarton



7 Die Leiter und das Außengeländer lassen sich leicht mit etwas starrem Draht, Lötzinn und dem Lötkolben selbst herstellen



8 Neben weiteren Details Beschusschäden mit einem Bohrer und der Kleinbohrmaschine in die Holzelemente einbringen



9 Gardinen aus Stoffresten verdecken im hinteren Raum eine Batterie, die Verkabelung und einen Lichtschalter für die Beleuchtung



Wichtig ist, im Diorama darauf zu achten, dass alle eingeplanten und letztlich eingebauten Figuren miteinander agieren. Hier scheint eine nicht sichtbare Bedrohung von der linken Seite zu kommen (Panther-II-Baubericht in *ModellFan* 4/2017)

Alterung von Stahl und Eisen

Als Hauptträger für das Stellwerkhaus entschied ich mich aufgrund der unüblichen Form wieder für einen Eigenbau. Ähnlich wie bei der tragenden Unterkonstruktion, fanden auch für das Stahl-Ständerwerk Evergreen-Profile Verwendung. Da dieses natürlich im Hauptsichtbereich liegt, ist hier ausschließlich „teures“ Material verbaut. Lediglich der Kabelkanal im Hintergrund entstand wieder aus Sheetmaterial. Die Alterung von diesen Stahlelementen ist nicht so schwierig, wie es auf den ersten Blick scheint.



1 In dunkelgrauen und braunen Rosttönen das Stahlträgergerüst mit dem AK „Rust Effect Color Set“ und dem Airbrush wolkg grundieren



2 Um die einzelnen Träger optisch voneinander zu trennen, an den Übergangsstellen Ölfarben als Farbkontrast auftragen



3 Pigmente nach dem Durchtrocknen der Ölfarbe mit dem Pinsel tupfend auftragen, mit wenig „Pigment-Fixer“ sichern



4 Die Kanten der Träger mit einem Grafit- oder Bleistift bemalen. Dies ergibt einen schönen metallischen Glanz

Abblätternde Farbe an Holzwänden

Ältere und vernachlässigte Holzlackierung von Außenwänden, Wandpanelen oder Zierelementen findet man oft im echten Leben. Um diese modellbauerisch nachzubilden und zu kolorieren, bedarf es dem Griff in die Trickkiste. Hier kommt gerne die sogenannte Haarspray-Methode zum Einsatz. In diesem Beispiel verwendete

ich zwar „Worn-Effects“ von AK, die Anwendung ist aber ähnlich: Die zu bearbeitende Fläche erst grundieren, anschließend mit Haarspray oder „Worn-Effects“ einsprühen, kurz trocknen lassen, mit Acrylfarbe überlackieren und etwas später mit warmem Wasser und einem Borstenpinsel teils wieder entfernen.

Allerdings empfehle ich immer ein vorheriges Ausprobieren mit einem Teststück, denn jedes Haarspray reagiert eventuell anders in Kombination mit verschiedenen Acrylfarben bei unterschiedlichen Trocknungszeiten. Ich empfehle zudem, möglichst in einem Stück ohne lange Pausen durchzuarbeiten.



1 Nach dem Abkleben der Fenster das Holz mit dem AK „Old & weathered Wood“-Farbset in Nuancen grob lackieren



2 Danach AK „Worn Effects“-Chipping-Flüssigkeit unverdünnt mit dem Airbrush auf das gesamte Model aufsprühen



3 Nach kurzer Trocknung: Tamiya XF-2 „Flat Green“ mit ein paar Tropfen „Khaki“ XF-49, verdünnt mit Mr. Color „Thinner 250“ aufsprühen



4 Nach ein paar Minuten lässt sich die Schicht mit etwas warmem Wasser und einem Borstenpinsel wieder teils abreiben



5 Nach einem Tag dann grüne, braune und ockerfarbene Acrylfarben verwenden, um andere Bauteile farblich abzusetzen



6 Ein Washing aus grauer und schwarzer Emailfarbe, verdünnt mit „White Spirit“, auf dem gesamten Gebäude dünn auftragen



7 Verschiedene Ölfarben in anderen Farbtönen unverdünnt und transparent an den Holzelementen auftragen (Farbvariationen)



8 Diese mit einem trockenen Pinsel verblenden. Wichtig: Nur mit wenig Farbe arbeiten, Überschuss mit Verdünner entfernen



9 Mit Pigmenten die Holzwand vorsichtig einstauben, Bruchkanten sowie Einschusslöcher mit Acrylfarbe nachzeichnen

Verwittern von Ziegeldächern



1 Aus dünnem 1-mm-Pappkarton einzelne Dachziegel ausschneiden und auf die Grundkonstruktion aufkleben



3 Ölfarbe „Vandyck Braun“ unverdünnt mit dem Pinsel auf dem Dach verteilen. Wichtig: jede „Ritze“ und „Vertiefung“ mit bemalen!



5 Hellbeige Ölfarbe mit dem Pinsel aufnehmen, auf einem Papiertuch ausstreichen, über die Kanten als „Drybrushing“ (Trockenmalen) aufbringen



6 Nach ein paar Tagen Trocknungszeit mit diversen Emailfarben Schattierungen und Regenverlaufsspuren setzen

Hunderte selbst ausgeschnittene Dachziegel aus Pappkarton klebte ich auf ein Trägergerüst aus Holz auf. Die mussten natürlich im Diorama entsprechend zur Geltung kommen. Ein monoton in Ziegelrot lackiertes Dach lässt sich in wenigen Schritten ansprechend altern und hervorheben. Das gilt natürlich nicht nur für Einzelziegeldächer, sondern auch für „fertige“ Dächer aus allen möglichen Bausätzen in diversen Maßstäben.



2 Das Dach per Airbrush in rotbrauner Acrylfarbe – echten Ziegelsteinen entsprechend – flächig deckend grundieren



4 Die Ölfarbe danach gleich trocken mit einem Papiertuch und Wattestäbchen entfernen. Zurück bleibt eine dunkle „Schmutzschicht“

Beton im Modellbau

In vielen Fällen, etwa beim Bau eines Gebäudes oder einer Stadtlandschaft benötigt man einfache Formstücke aus Gips. Diese gieße ich auf drei verschiedene Arten ab: entweder in einer Form aus Legoteilen, in bereits bestehende For-

men (etwa Sortierkastenfächer) oder in speziell hergestellten Abgussformen aus Resten von Plastiksheets. Auch der Haushalt dient als Fundgrube. Zum Gießen verwende ich je nach Bedarf hochwertigen Dentalgips (dieser eignet sich

sehr gut für feine Abgüsse, die höheren Belastungen standhalten müssen) oder mit preiswerterem Gips aus dem Baumarkt (dieser neigt zum Brechen und eignet sich so ideal zum Darstellen von beschädigten Elementen).



1 Abgießen in einer eigens erstellten Gussform für das Ständerwerk, Sortierkastenfächer für die Betonplatten der zweiten Ebene



2 Diese Betonstücke muss man vor dem Verkleben einpassen und mit Werkzeug vorsichtig an den Rändern beschädigen



3 Die einzelnen Stücke mit dem Airbrush und einer einfachen Maske aus Plastikresten in verschiedenen Grautönen lackieren



4 Mit Schleifpapier die aufgetragene Lackierung partiell entfernen, mit dunklen Acrylfarben Farbschatten auftragen (Airbrush)



5 Danach Ölfarben streifig als Verschmutzung mit dem Pinsel aufmalen und sorgfältig mit etwas Verdünnung verblenden



6 Am Betonfundament für das Gebäude diesen Prozess auch in verschiedenen Grau- und Brauntönen wiederholen



7 Um Boden und Beton „wie aus einem Guss“ wirken zu lassen, identische Pigmente in Brauntönen vorsichtig auftupfen



8 An vertikalen Betonflächen kann man zudem noch Moos- und Algenbewuchs mit AK „Slimy Grime“-Farben nachbilden



9 Die mit einem Bohrer erstellten Einschussspuren als letzten Schritt in hellgrauer Acrylfarbe mit einem feinen Pinsel hervorheben



Trotz genauer Vorplanung ergeben sich beim Bau im Kopf oft neue Detailszenarien, hier gekappte Leitungen und Löcher in den brüchigen Rohren

Scratchbau von Möbeln



1 Aus dem Balsaholz lassen sich mit Lineal und Skalpell „Bretter“ ausschneiden und mit Sekundenkleber zu Möbeln verbauen



2 Ölfarbe mit Verdünnung anrühren und das Holz in verschiedenen Farbtönen transparent bis deckend mit dem Pinsel bemalen

Egal ob im Stadthaus, Kiosk oder in diesem Fall dem Stellwerk – Möbel gehören einfach dazu. Leider findet man hierzu im Zubehörhandel nur meist unbefriedigende Produkte oder falls gut, sind diese recht teuer. Bereits mit wenigen Cent und etwas Eigenarbeit lassen sich Einrichtungsgegenstände auch selbst herstellen. Man benötigt lediglich etwa ein bis zwei Millimeter dünnes Balsaholz, Polystyrol-Plastiksheet, durchsichtiges Verpackungsplastik (das Material von Verpackungen, die sonst nur mit der Schere zu öffnen sind) und ein paar Tropfen Sekundenkleber.



3 In Kombination mit Klarsicht-Kunststoff und Plastikstücken lassen sich (zerstörte) Fenster, Türen und Beschläge erstellen



4 Mit einfachsten Mitteln kann man aus Polystyrol-Streifen wirkungsvolle Zubehörstücke für jedes eigene Diorama erstellen

Ziegelsteinwände

Es gibt viele unterschiedliche Methoden, um Ziegelsteinwände im Diorama darzustellen. Eine meiner liebsten ist das Arbeiten mit Einzelsteinen. Dies hat den Vorteil, dass man seine eigenen Wände den im Diorama bestehenden Ver-

hältnissen anpassen kann. Nachteilig sind die hohen Kosten von einzelnen Ziegelsteinen im Zubehörhandel. Die günstige Alternative dazu sind Korkmatten. Diese kann man leicht in Streifen schneiden und in einzelne Ziegelsteine

zerteilen. Das Aufkleben auf einen Untergrund erfordert dann zwar Geduld und handwerkliches Geschick, jedoch lassen sich so auch Beschädigungen oder gewollte Unregelmäßigkeiten mit einarbeiten.



1 Ziegelsteine lassen sich einfach, aber zeitaufwendig aus einer Korkmatte mit einem scharfen Messer ausschneiden



2 Einzelne Steine mit einem kleinen Spalt für die spätere Verfugung Stück für Stück an der vorbereiteten Holzwand aufkleben



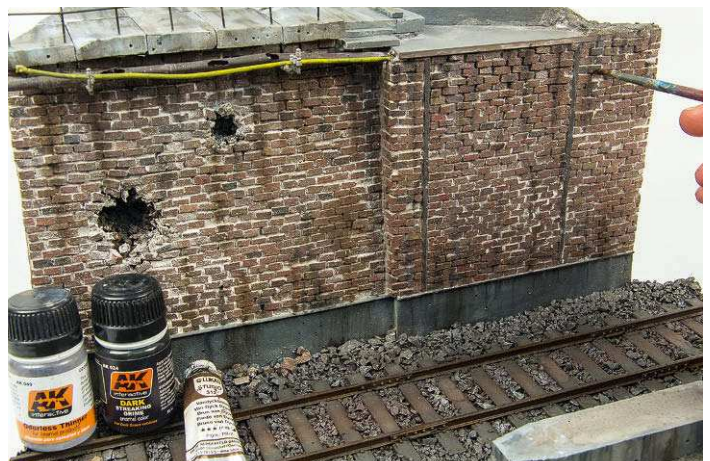
3 Optisches Auflockern der rotbraun grundierten Ziegel gelingt etwa mit Revell-Aquacolor-Farben in verschiedenen Rottönen



4 Nach Trocknung Fugenweiß aus dem Baumarkt sehr flüssig anrühren und anschließend mit dem Pinsel in die Mauerfugen verfüllen



5 Nach kurzer Antrocknungszeit die oberste Schicht der Fugenmasse mit einem Schwamm und reichlich Wasser wieder entfernen



6 Schmutzspuren zweistufig mit Ölfarbe „Vandycobraun“ und AK „Dark Streaking Grime“ aufmalen, mit Verdünner verblenden

Schottern von Gleisen

Fast so wichtig wie die Gleise ist der dafür benötigte Schotter – im Modellbau oft durch ein von diversen Herstellern mit einem fertig in Kunststoff gegossenen Bett aus Steinchen realisiert. Dies bietet natürlich viel Spielraum für Verbesserungen. Es braucht dafür nicht mehr als die Gleise selbst, kleinere Steinchen in verschiedenen Größen, Weißleim, Wasser und (Holz)Spachtelmasse.

Auf der zu beschotternden Fläche
Schienen grob auflegen, ausrichten,
auf Maß zuschneiden und einpassen **1**



2 Verkleben vereinfachen: zuerst die exakt ermittelten Positionen der Gleise mit einem wasserfesten Stift markieren



3 Die Gleise mit Kleber auf dem Untergrund fixieren und den Dioramenrand einen Zentimeter hoch überstehend abkleben



4 Gröberes Steinmaterial bildet den Untergrund des Schotters. Diesen lose einstreuen und mit einem alten Pinsel verteilen



5 Feinen Kies aus dem Garten als oberste Deckschicht aufstreuen. Hier schon auf eine gleichmäßige Verteilung achten



6 Mit einem alten Pinsel lassen sich die Steinchen in die Zwischenräume der Schwellen und Gleise verteilen



7 In die nasse Spachtelmasse feine Steinchen und gesiebte Gartenerde einstreuen, andrücken, mit Sprühkleber fixieren



8 Nach dem Trocknen Steinreste entfernen, den Zwischenraum mit Holzreparatur-Spachtel von Molto auffüllen und modellieren



9 In die nasse Spachtelmasse feine Steinchen und gesiebte Gartenerde einstreuen, andrücken, mit Sprühkleber fixieren

Farben im Gleisbett

Nach dem Gestalten des individuellen Gleisbetts mit Schotter gehört im Anschluß natürlich auch ein „fachgerechtes“ Bemalen dazu. Zu Beginn einer jeden Lackierung steht natürlich die Grundierung. Diese vermittelt eine ausreichend starke Untergrundbasis für kommende Schritte und bietet auch Halt für die darauffolgende Alterung. Hierfür spritzte ich das gesam-

te „Stellwerk“-Diorama mit dem AK Interactive „Primer Black“. Schwarz hat den Vorteil, dass, wenn bei späteren Farbschichten einige Spalten oder Vertiefungen nicht voll deckend lackiert sind, eben dieses Schwarz durchschimmert und als „Schatten“ wirken kann. Erst auf dem durchgetrockneten Primer aufbauend kam hier die eigentliche Grundfarbe, daher

lackierte ich zuerst alles in einer groben Grundfarbe: Grau für die Schienen, Braun für die Erde dazwischen und Rot für das Mauerwerk dahinter. Hier ist es von Vorteil, die Töne wolkig aufzutragen, damit nicht alles zu 100 Prozent einen gleichmäßigen Farbton aufweist. Für diese Farbumsetzungen helfen auch Studien in der Natur, etwa an Rangierbahnhöfen.



1 Die grau grundierten Steine in rötlichem Braun dünn entlang der Gleise einnebeln, ein bräunlicher Schimmer bleibt



2 Die Gleise mit Kreppband abkleben, mit Tamiya-Farben in den üblichen braun-roten Farbtönen der Originalschienen lackieren



3 In der Gleismitte befindet sich meist ein charakteristischer Farbstich ins Rostrote. Diesen per Airbrush auftragen



4 Die zuvor grundierten Steine mit hellgrauen Acrylfarben per „Drybrushing“ mit einem alten Pinsel hervorheben



5 Das Gleisbett mit einer Farbmischung aus zehn Teilen „White Spirit“ und einem Teil dunkelbrauner Ölfarbe „lasieren“



6 Nach Trocknung dezent erdfarbene Pigmente mit einem alten Pinsel vorsichtig aufpfen und verblenden (nicht übertreiben)



7 Die Oberkante der Schienen sind durch Räder glänzend poliert. Das erreicht man mit Stahlpigmenten oder Bleistiftpulver



8 Im Gleisbett und im Bereich dazwischen Gräser, hier im herbstlichen Farbton, einzeln mit etwas Weißleim aufkleben



9 Den Bereich um die Gleise und den „Mittelstreifen“ noch etwas mit rostfarbenen Pigmenten optisch auf alt trimmen



Eher unüblich im Diorama ist eine Beleuchtung. Hier wirkt sie genau richtig eingesetzt, die Szene erscheint noch realistischer

Holzbeplankung von Waggon

Neben dem Panther II als Hauptprotagonist aus einem früheren Artikel (*ModellFan* 4/2017) sollten noch ein paar andere Objekte auf dem Diorama Platz finden. Was eignet sich da bei einem Eisenbahndiorama besser als ein Eisenbahnwaggon samt Ladung? Dafür entstand zuerst einmal das Laufwerk eines Trumpeter-Hochbordwagens laut Anleitung. Da der als Flachguttransporter Verwendung finden sollte, musste ich die Holzstruktur an den Ladungsbrettern nachdetailieren. Diese mit einer Drahtbürste nachbearbeiteten Kunststoffleisten kann man entsprechend lackieren und optisch schön altern.



1 Ladefläche dunkelbraun grundieren, mit dem Airbrush und einem Stück Plastik als Maske unterschiedliche Holztöne aufspritzen



2 Mit Ölfarben und Pinsel nun weiter die Planken in verschiedenen Brauntönen farblich voneinander absetzen



3 Filter: AK „Wash for Wood“ und „Wash Dark Brown“ nach dem Trocknen der Ölfarbe als deckende Filter verwenden



4 Nach Trocknung mit beiger Emailfarbe verschiedene Kratz- und Schleifspuren mit dem Pinsel auf dem Holz aufmalen



5 Eine staubige Schicht auf den Planken mit beigefarbener Acrylfarbe aufnebeln und dann mit AK „Dust Effects“ erweitern



6 Ölige Rückstände von Ölfässern und „fettigem“ Ladegut etwa mit den entsprechenden AK-Produkten mit dem Pinsel auftragen



Laub wie das am Panzer und unterschiedliche Gräser gibt es etwa von MiniNatur (Fredericus-Rex). Die fiktive Szene spielt 1946

Alterung des Wasserkrans

Zu einem Diorama gehören nicht nur Fahrzeuge und Figuren, sondern auch eine ansprechende Szenerie- und Geländegestaltung. Diese Details rücken das Diorama erst in das richtige Licht und stimmen auf die gewünschte Thematik ein.

So auch in diesem Beispiel: Beim Stichwort „Eisenbahn“ gehören Schienen und Bahngelände zu den Dingen, an die man zuerst denkt. Um diese Szenerie weiter zu bereichern, ist auch ein Wasserkran von plusmodel (Eisenbahn-Was-

serpumpe PL398) zwischen den Gleisen eingeplant. Dieser Bausatz aus Resin ist recht einfach zusammengesetzt und ergänzt das Feld zwischen den beiden Gleisen ideal. Auch MiniArt offeriert Eisenbahnzubehör in 1:35.



1 Der Resinbausatz von plusmodel kommt schon ab Werk reichlich detailliert und gut ausgestattet mit PE-Teilen zum Kunden



2 In diesem Beispiel für die Haarspray-Technik zum Erzeugen von Kratzern zuerst den gesamten Kran in Dunkelbraun grundieren



3 15 Minuten nach dem Einsprühen mit Tamiya XF-2 „Flat White“ dünn mit dem Airbrush lackieren



4 Wenige Minuten später die weiße Farbe vorsichtig mit einem Pinsel und warmem Wasser partiell wieder entfernen



5 Nach einem Tag das gleiche noch mal mit den blauen Zierelementen wiederholen. Beim Abkleben ist aber Vorsicht geboten!



6 Braune Ölfarbe als Filter und AK „Slimy Grime“ an den Flanschverbindern auftragen, Bodestück mit Pigmenten behandeln

Finishing & Details



1 Pfützen um den Wasserkran: Als Grundlage für das Wasser eignet sich AK „Wet Effects“, mit Pinsel aufgetragen



2 „Modellwasser“ von Noch mit brauner Farbe per Pipette im gewünschten Bereich aufträufeln (zwei bis drei Schichten)

Oft sind es die kleinen, unscheinbaren Details, die ein gutes Diorama von einem großartigen unterscheiden. Gerade solche Besonderheiten, die erst auf den zweiten Blick auffallen, helfen, die Szene lebendig erscheinen zu lassen. Die hier gezeigten Punkte sollen Anregung für eigene Ideen und Realisierungen sein.



3 Gehäckselltes Laub und Blätter (Zubehörhandel) einzeln verteilen und mit jeweils einem Tropfen Klebstoff befestigen



4 Ausgedruckte Propagandaplakate etwas zerknüllen, mit leichtem Washing versehen und an die Ziegelwände kleben



5 Zerkleinerte Mikroskop-Deckgläser zusammen mit kaputten Brettern im vorderen Bereich als Kampfschäden verteilen



6 Zubehör sollte man bewusst farblich abgesetzt bemalen, um so weitere Highlights auf den „zweiten“ Blick zu bilden



7 Selbst gebaute Holzkisten finden zusammen mit Resten aus der „Grabbelkiste“ einen Platz auf dem fast fertigen Diorama



8 Die „Gleissperre“ ist mit verschiedenen Verpackungs- und Kartonstücken aus dem Zubehörhandel optisch aufgehübscht



9 Eine dünne Kunststoffstange, mit AK460 „Brass“ bemalt, klein schneiden und als Patronenhülsen platzieren; daneben liegen Trichter, Munitionstaschen, eine Zeitschrift und anderes

Albstadt

BOHNLANDER
Modellbau * Eisenbahn * Auto
Inh. Ursula Allgaier
Obere Vorstadt 18 * 72458 Albstadt
Tel. 07431/591607 * Fax 543 61
E-Mail: bohnlander@t-online.de
www.bohnlander.de

Denkendorf

NIMPEX
WORLD OF MODELKITS
Karlstr.10 73770 Denkendorf
Tel. 0711-343345 Fax 0711-3482175
E-mail: info@nimpex.de
Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 14.30 - 18.30 SA. 10.00 - 13.00
Modellkits.de

Gangelt

IKARUS
Bauen Sie in 1:48 oder 1:32?
Dann sind Sie bei uns richtig!
Wir führen alle aktuellen Firmen für diese Maßstäbe.
Bausätze, Zubehör, Decals und Farben, zu vernünftigen Preisen!
Besorgung auch von Artikel, die nicht in Deutschland lieferbar sind, innerhalb eines Monats.
Guter Service, auf den man sich verlassen kann!
Ihr IKARUS Modell-Versand
Ikarus Flugzeug-Katalog (in Briefmarken) 5,00 €
IKARUS-Modellversand
Inh. Heinz Dieken · Im Heggen 25 · 52538 Gangelt
Tel. und AB (02454) 1792 · Fax (02454) 6149
Email: ikarus-modellversand@gmx.de
www.ikarus-modellversand.de
Ladenöffnungszeiten:
Mo. geschlossen, Di.-Fr. 14.30-18.30 Uhr, Sa. 10.00-13.00 Uhr
Einhardstraße 1 · 52538 Gangelt

Ludwigsburg

STEFANS
MODELLBAUSTUDIO
Ahornweg 2/2 71672 Marbach
Tel. 07144/8431515
www.modellbaier.de

Berlin

„Mario's Modellbaustudio“
Spandauer Damm 49, 14059 Berlin,
Tel.: 030/84412625, Fax: 030/36434852
E-Mail: mariosmodellbau@outlook.de
www.marios-modellbaustudio.de
Entschuldigung, das wir so auf uns aufmerksam machen müssen.
Haben Sie auch soviel gesammelt und wollen sich von Ihrem Bestand trennen?
Wir suchen ständig Modellbausammlungen zum Ankauf.
Fahrzeuge zu Land, zu Wasser, zu Luft.
Nur original verpackte Baukästen.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Düsseldorf

Menzels Lokschnuppen & Töff-Töff GmbH
Friedrichstraße 6
40217 Düsseldorf
fon 0211.385 91 45
www.menzels-lokschnuppen.de

Gelsenkirchen

WWW.KINGMODELS.DE
Wilhelminenstr. 29, 45881 Gelsenkirchen
0209-40 820 82 info@kingmodels.de
Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website

Delmenhorst

MBK
MODELBAU KOENIG
WWW.MODELLBAU-KOENIG.DE
Nordenhamer Str.177
27751 Delmenhorst
E-Mail: support@modellbau-koenig.de
Tel.: +49 (0)4221/28 90 870
Fax: +49 (0)4221/28 90 820
Ihr Modellbaufachhandel für Plastikmodellbau und Zubehör seit 2001
Militär, Schiffe, Flugzeuge, Raumfahrt, Science-Fiction, Literatur, Farben, Werkzeuge, Ätzteile, Metallrohre, Resinbausätze und Zubehör, usw.
- 24h Online Shop, 365 Tage im Jahr
- über 60.000 Artikel von über 300 Herstellern
- extrem hohe Lagerverfügbarkeit, schneller Versand
- verlässliche Verfügbarkeitsanzeige
- Bonuspunkteprogramm mit Rabatten bis zu 7,5%
- ständig sensationelle Sonderangebote und Raritäten
- Versandkostenfreie Lieferung ab 30 Euro
(Bei Erreichung des Bronzestatus und innerhalb Deutschlands und Bestellung über den Internetshop)
- Fachkompetente Beratung
- Bürozeiten Mo-Fr. 9-18 Uhr
- Versand per DHL oder UPS
Sicher Online Kaufen
Exzellente Service
PayPal

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR ANZEIGEN: Selma Tegethoff • Tel. (089) 13 06 99 – 528 • selma.tegethoff@verlagshaus.de

München

Traudl's Modellbauladen
Mannertstr. 22 · 80997 München
Tel.: 089 / 8 92 94 58
www.traudlmodellbau.com
Jetzt auch mit Online-Shop. Viel Spaß beim Stöbern!
www.traudl-shop.de
(nur 2 Geh-Minuten von S2 Karlsfeld)

Würzburg

Modellbau Lausmann
Würzburger Str. 115 · 97204 Höchberg
E-Mail: rula-modellbau@arcor.de
www.modellbau-lausmann.de
Tel. 0931-40 78 65, Fax 03222 - 11998 42
Geöffnet: auf Anfrage
Modellbausätze, Zubehör, Farben, Literatur, Kleinserien, Schiffsmodelle

Österreich

MSM
MODELMAKERSHOP
Lagerverkauf samt Onlineshop mit breit gefächertem Sortiment an Plastikbausätzen sowie Karton- und Papiermodellbausätzen aller Sparten und Maßstäbe sowie Modellbauszubehör und Farben
MODELMAKERSHOP
8521 Wettmannstätten 34
Steiermark/Österreich
Tel. +43 (0) 676 360 5242
E-Mail: office@modelmakershop.com
www.modelmakershop.com

Schweiz

Modellbaushop Aeberhardt
Inh.: Phuangphet Bolzern
Margarethenstrasse 56, CH-4053 Basel
Tel./Fax: +41 (0)61 691 25 26
E-Mail: info@modellbaushop-aeberhardt.ch
Öffnungszeiten Laden:
Dienstag 14.00 - 19.00 h Plastikmodellbausätze
Mittwoch - Freitag 09.00 - 11.30 h Zubehör, Farben
14.00 - 19.00 h Airbrush
Samstag 09.00 - 18.00 h Importe, Versand
www.modellbaushop-aeberhardt.ch



mehr als 4000 SONDERANGEBOTE

Bausätze, Figuren, Umbausätze, Farben, Dioramenzubehör, und vieles mehr!

www.dersockelshop.de



modellbauversand.com

Modellbauversand Hanke · Merxhausener Str. 17 · 37627 Heinade · Tel.: (0 55 64) 2 00 90 62



GROSS- & KLEINSERIENSPEZIALITÄTEN IN 1:35

MAKO Produktion	RESIN	500,-
025	Radsatz für 17 / 21cm Kanone 18 (Trumpeter)	14,99
028	Radsatz für 15cm sFH 18 (Trumpeter)	14,99
JUWEELA	Keramik	20,-
	Flexway Pflasterstrassen, auf biegsamen Trägermaterial, ansatzlos verlänger- und verbreitbar, somit Spurrillen etc. problemlos möglich, Steine einzeln abnehmbar.....	
23380	1 Kopfsteinpflastersegment 11cm breit, 24,5cm lang, 858 Steine	16,49
23381	4 Kopfsteinpflastersegmente	55,49
23382	Kopfsteinpflastersteine 500 Stück, lose	9,89
23332	Alte Fässer, rostig 10 Stück komplett fertig verrostet!	8,49
23376	„Holz“ Dachschindel 500 Stück	11,29
20013	Keramik in Holzoptik Sandsäcke 100 Stück wie Teebeutel, härten nach Einweichen in Wasser aus	9,49
PERFECT SCALE	Resin, Ätzteile	43,-
35018	Hotchkiss 81mm Mörser Träger (Komplettmodell, Wiederauflage)	84,99
35191	M48A2 Brückenlegepanzer BUNDESWEHR	98,50
35192	Detailsatz für DRAGON Bausatz Innendetailset für Bergepanzer 2 (TAKOM)	35,00
PROFI Mod	Resin	
35006	Panzertriebwagen Steyr K2670	79,99
35007	Eisenbahnverlastwagen für Panzer MAUS	369,99
35008	Laderampe für Panzer MAUS	49,99
35010	Schubvorrichtung für Panzer MAUS	14,99
PLUSMODEL	Resin, Ätzteile	82,-
P35514	M16 Generatorwagen (Wehrmacht) Komplettmodell	159,99
P35517	Moderne Kartons / Elektronik	3,99
P35519	US Reifen Reparatur Set	25,99
P35520	Moderne Gasflaschen gross	19,99
P35536	KEG Bierfässer	11,50
P35537	Diverse Karbonwaren	13,95
P35539	US 1to BEN HUR Anhänger	22,99
ROYAL MODEL	Resin	8,-
Ro771	Kühler für Lancia 3Ro (IBG)	7,50
Ro804	Batterien für schwere Fahrzeuge	8,80
Ro811	Italienischer Soldat Fahrzeug ankurbelnd	14,99
Ro850	Italienischer soldat mit Kanister	14,99
Ro851	Italienische Soldaten Batterie Wartung	28,99
AFV Club	Plastik	12,-
AFV35141	LVTH-6 105mm Howitzer support Vehicle	56,99
AFV35317	Berliner Mauer Segmente (S) & Graffiti	15,50
AFV35321	US 8inch Howitzer M1 2. Weltkrieg Version	45,99
	Wiederauflagen mit KOMPLETTER INNENEINRICHTUNG	
AFV35144	T-34/76 1942/43 Factory 183	39,99
AFV35145	T-34/85 Factory 174	39,99
AFV35551	T-34/76 1942 Factory 112 (transparente Wanne)	39,99
AFV35555	T-34/85 Factory 183 (transparente Wanne)	39,99
HOBBY FAN	Resin	12,-
Hf747	US Fahrer, Beifahrer Vietnam (M54, M35)	21,99
PRECISION Models	RESIN	64,-
35059a	17cm FK18 Rohr (als Ladung f- Rohrwagen)	18,50
35059b	21cm Mörser Rohr (als Ladung f- Rohrwagen)	18,50
35100	Flammfänger Umbausatz	18,99
35101	SdAnh T04 als Protzen für FuMG 39D (Amusing) oder 3,7cm Flak 18, Kommandogerät 36	39,99

Angebot, Preis und Liefermöglichkeit freibleibend

www.mako-modellbau.de

MAKO Modellbau Manfred Kohnz

Spezialist für 1:35 Groß- und Kleinserien

Auftragsmodellbau • Modellbauseminare • Fachgeschäft und Versand • Kompetente Beratung

Alleestraße 13 • D-56566 Neuwied-Engers • Mo, Di, Do, Fr. 10.00-18.30 Sa. 09.00-14.00Uhr geöffnet

MITTWOCH geschlossen! • Tel. 02622-905777 • Fax. 02622-905778 • E-mail: mako-modellbau@t-online.de

Das Fachgeschäft
auf über 500 qm • Seit 1978



Der Online-Shop

www.menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211 . 385 91 45 • fax 0211 . 37 30 90

lesen
Sie noch oder
sammeln
Sie schon?

Dieser Sammelordner
hilft Ihnen, Ihre
ModellFan-Ausgaben
beisammen zu halten.
In jeden Ordner passt ein
kompletter Jahrgang.

1 Sammelordner
€ 14,95
Best.-Nr. 51027



GeraMond Verlag GmbH, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Jetzt bestellen unter:
www.verlagshaus24.de oder
Telefon 0180-532 16 17

(14 Cent/Minute von 8-18 Uhr)

IN DIESEN FACHGESCHÄFTEN ERHALTEN SIE ModellFan

Postleitzahlgebiet 0

Modellfantasie Chez Rene
01616 Strehla, Löbniger Str. 10
Modellbahnhof, 09326 Geringswalde, Hermsdorfer Str. 4

Postleitzahlgebiet 1

Modellbahnen & Spielwaren
Michael Turberg
10789 Berlin, Lietzenburger Str. 51
Modellbahn-Pietsch
12105 Berlin, Prühssstr. 34

Postleitzahlgebiet 2

Hartfelder Spielzeug GmbH
22459 Hamburg, Tibarg 41
Kocks Buchhandlung
24376 Kappeln, Schmiedestr. 26
Hobby&Co Freizeit-, Spiel- & Bastelwelt
24534 Neumünster, Großflecken 34
Modellbaukönig GmbH & Co KG
27751 Delmenhorst, Nordenhamer Str. 177

Postleitzahlgebiet 3

Zweirad-Struckmeyer
32429 Minden, Portastr. 72
Raabes Spielzeugkiste
34379 Calden, Wilhelmsthaler Straße 11
Bastler-Zentrale
35390 Giessen, Neustadt 28
Modellbau Köbel
38110 Braunschweig, In den Grashöfen 2

Postleitzahlgebiet 4

Menzels Lokschnuppen
40217 Düsseldorf, Friedrichstr. 6
Modellbahnladen Hilden
Klaus Kramm
40723 Hilden, Hofstr. 12
Modellbahn Matschke
42281 Wuppertal, Schützenstr. 90
Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka
44787 Bochum, Dr.-Ruer-Platz 6
WIE - MO
48145 Münster, Warendorfer Str. 21

Modellbaushop Brechmann
49377 Vechta, Nerenwand 7

Postleitzahlgebiet 5

Technische Modellsportwaren
Lindenberg
50676 Köln, Blaubach 6-8
Modellbahn-Center Hünenbein
52062 Aachen, Markt 11-15
Leyendecker-Bastelstube
54290 Trier, Saarstr. 6-12
Kratz Modellbau
56068 Koblenz, Bahnhofstr. 1
Mako-Modellbau
56566 Neuwied, Alleestr. 13

Postleitzahlgebiet 6

Modell + Technik
63110 Rodgau, Untere Marktstr. 15
Spielwaren & Bücher Brachmann
63450 Hanau, Rosenstr. 9-11
Modell & Technik Mäser
63654 Büdingen, Berliner Str. 4

Spielwaren Hegmann
63920 Großheubach, Industriestr. 1

Spielwaren Werst
67071 Ludwigshafen Ot Oggersheim,
Schillerstr. 3
Modelleisenbahnen
Alexander Schuhmann
69214 Eppelheim, Schützenstr. 22

Postleitzahlgebiet 7

Spielwaren Wiedmann
71522 Backnang Umlandstr. 20
Modellbau & Spielwaren
71672 Marbach, Ahornweg 2/2
N I M P E X D
73770 Denkendorf, Karlstr. 10
Modellshop Hummitzsch
79589 Binzen, Hermann-Burte-Weg 2

Postleitzahlgebiet 8

Traudel's Modellbau Laden
80997 München, Mannenstr. 22

Modellbau Koch
86391 Stadtbergen, Wankelstr. 5

EUROPA

Österreich

Modellbau Paul Vienna
A-1170 Wien, Kalvarienbergg. 58

Schweiz

Modellshop
CH-4056 Basel, Mülhuserstr. 162
Mobil-Box
CH-6006 Luzern, Stadthofstr. 9

Niederlande

Luchtvaart Hobby Shop
NL 1436 BV Aalsmeerderbrug,
Molenweg 249

Schweden

Hobbybokhandeln
Ab S 10422 Stockholm, Pipersgatan 25

NNT Ralf Schuster
MODELL + BUCH VERSAND

NNT Modell+Buch Versand · Ralf Schuster
Augartenstraße 14 · D-76703 Kraichtal
Tel.: (+49) 7250 / 33 11 024
E-Mail: info@nntmodell.com
Webshop: www.nntmodell.com
Besuche nach Voranmeldung möglich.

Neu 1/700:	
RMSNeptun HMS Riviera 1914	68,60 €
Flyhawk1121 HMS Lively	28,00 €
Große Lieferung von Kombrig erwartet	
Neu 1/350:	
Trumpeter Destroyer Taszkient	44,60 €
eduard53239 HMS Exeter PE	33,80 €
eduard53240 Exeter railings	33,80 €
Verify USS Salem	TBA

Modellbauzubehör-Versand
www.rai-ro.de

Rai-Ro
Mit Leidenschaft zur Präzision und Qualität!

Überzeugen Sie sich von unserem Sortiment für Modellbauer: Abformsilicone, Epoxidharz, Kunststoff- und Metallprofile, Airbrushmaterial, Pinsel, Farben sowie spezielle Werkzeuge, Maschinen und Instrumente für Ihr Hobby.

bereits seit über 15 Jahren zählt zu unseren Stärken:

- der persönliche Kontakt,
- die hohe Qualität,
- ein schneller Versand

Modellbauzubehör-Versand – Inh. Rolf-Dieter König
Tulpenweg 10B, 88662 Überlingen, Bodensee
Tel: 0 75 51 / 8 31 02 37, Fax: 0 75 51 / 8 31 02 38
E-Mail: webshop@rai-ro.de



Den schnellsten Weg zu ModellFan
finden Sie auf www.mykiosk.com

IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR ANZEIGEN:

Selma Tegethoff
Tel. (089) 13 06 99 – 528
selma.tegethoff@verlagshaus.de

Ätztechnik

Alles zum Selbstätzen, Messing- u. Neusilberbleche von 0,1 bis 0,8mm, beidseitig m. Fotolack beschichtet, mit Schutzfolie, Ätzanlagen, Belichtungsgeräte, Chemikalien, Schwarzbeizen für versch. Metalle, Messingprofile, Ätzteile für M 1:20-700, Miniaturketten, Auftragsätzen nach Ihrer Zeichnung

Ausführlicher und informativer Katalog gegen € 5,- Schein (wird angerechnet)

SAEMANN Ätztechnik
Zweibrücker Str. 58
66953 Pirmasens
Tel. 06331/12440
Internet: www.saemann-aetztechnik.de
Mail: saemann-aetztechnik@t-online.de

seit 20 Jahren Ihr zuverlässiger Partner - MM Modellbau
Modelle, Werkzeug, Zubehör im neuen Shop: www.mm-modellbau.de
Faszination Modellbau in Friedrichshafen, Halle A4 Stand 4020 1.-3.11.

WW: Gotha UWG 1/32 € 199,00	TRU: USS Langley CV-1 1/350 € 85,00
WW: Gotha G.1 1/32 € 199,00	TRU: Schleswig Holstein 1908 1/350 € 79,95
HK: Avro Lancaster BMK.III 1/32 € 349,00	Takom: 16to Strabo+V2+Vidal 1/35 € 75,00
Airfix: F6F-5 Hellcat 1/24 € 129,50	Takom: Bergepanzer 2 Leo 1/35 € 39,50
MA: FW-Triebflügel 1/35 € 46,50	Meng: Leopard 2A7+ 1/35 € 65,00
KH: Su-27 UB Flanker C 1/48 € 79,50	Zebrano: Lebedenko TsarTank 1/72 € 199,00
MA: Fw C.30A Heuschrecke 1/35 € 37,50	TRU: Yorktown CV-5 1/200 € 259,95
Kin: F-104G Marine + LW 1/48 € 46,50	MK1 Zubehörsätze 1/200 ab Lager

MM Modellbau Industriestrasse 10 58840 Plettenberg
Tel. 02391/8184-17 Fax-45 e-mail: info@mm-modellbau.de www.mm-modellbau.de
Noch nicht lieferbare Neuheiten bitte vorbestellen. Neuheiten- und Preisliste für € 5,00 in Briefmarken.



Wie wär's mit einem Geschenkaboo! Einfach die passende Zeitschrift aussuchen unter
www.magazinwelt24.de/geschenke

lesen
Sie noch oder
sammeln
Sie schon?



**15%
gespart
bei 5 Acryl-
Kassetten**

Diese hochwertige Acryl-Sammelkassette hilft Ihnen, Ihre ModellFan-Ausgaben zu ordnen. In jede Kassette passt ein kompletter Jahrgang.

1 Acryl-Kassette Best.-Nr. 51009 € 18,95	5 Acryl-Kassette Best.-Nr. 51010 € 79,95
--	--

Jetzt bestellen unter:
www.verlagshaus24.de oder
Telefon 0180-532 16 17

(14 Cent/Minute von 8-18 Uhr)

Dragons Jagdtiger Sd.Kfz. 186 neu aufgelegt

KAMPFKOLOSS

Ende 2018 erschien von Dragon ein überarbeiteter 2-in-1-Bausatz des Jagdtigers mit Porschelaufwerk. Novum sind die zusätzlich beiliegenden Teile mit Zimmerit-Belag. Luft nach oben ist trotzdem Von Harald Fitz

Vom Jagdtiger mit Porschelaufwerk gab es in 1:1 lediglich elf Fahrzeuge. Dragon liefert bei der Neuauflage sogar Zimmerit mit

Derzeit ist Dragon der einzige Anbieter des Porsche Jagdtiger, von dem insgesamt nur elf Originale vom Band liefen. Ober- und Unterwanne nehmen im Karton einen Großteil des Raumes ein. Und wie auf dem Deckel schon zu lesen ist, handelt es sich hier um zwei Wannen und Gehäuse jeweils mit und ohne Zimmerit! Der Belag ist fein detailliert dargestellt, und auch die Kettenschürzen liegen doppelt bei –

mit und ohne Zimmerit. Betrachtet man die weiteren Spritzlinge, erkennt der geübte Blick sofort, dass diese aus älteren Formen stammen und somit zwar gut brauchbar, jedoch nicht mehr ganz auf Höhe der Zeit sind.

Einfach durchkämpfen!

Dies gilt besonders für die beiliegenden Ätzteile, die zum Beispiel bei den Grätting-Gittern keine gewobene Struktur darstel-

len, sondern einfach nur flach sind. Die Anleitung gibt Angaben zu vier Fahrzeugen, drei mit und eines ohne Zimmerit. Aber kämpfen wir uns durch die Anleitung und schauen, was uns erwartet.

Schon bei der Unterwanne muss man sich entscheiden, ob man ein Fahrzeug mit oder ohne Zimmerit bauen möchte, da die entsprechende Ausführung zu wählen ist. Die Rollenwagen lassen sich einfach herstellen, jedoch waren leichte





Dem Original nachempfunden sind die helleren Streifen aus aufgehellter sandbrauner Farbe

Versatzstellen zu verschleifen. Und auch bei der Motorraum-Rückwand muss man sich zwischen dem glatten oder dem mit Zimmerit behafteten Bauteil entscheiden. Bei den Anbauteilen der Rückwand zeigte sich das relative Alter der Teile. An den C-Haken fehlen die oberen Verriegelungen, den gegossenen Schutzabdeckungen der Abgas-Endrohre mangelt es an den seitlichen Montagebolzen. Die Halterung der Winde wie auch die Winde selbst sind etwas kräftig ausgefallen. Deshalb habe ich meine

Ersatzteilkiste befragt und diverse Teile daraus verwendet. Zusätzlich kam ein Tiger-II-Ätzteilesatz von Voyager zum Einsatz (1). Um die Ketten im Nachgang gut aufziehen beziehungsweise die Vorspannung etwas regulieren zu können, hielt ich Antriebsräder und Leitradschwinge beweglich (2, 3).

Keine DS-Ketten

Glücklicherweise liegen dem Bausatz keine DS-Ketten bei, sondern „normale“ Einzelglieder. Ich hatte in meinem Bestand aber

auch noch eine Friulmodel-Kette, die mir nochmals besser detailliert und mit Metallverbindern auch stabiler vorkam. Deshalb fand diese hier ihren Einsatz. Da die frühen Tiger-II-Ketten vielgliedrig waren, musste ich jedes Zwischenglied aus einem großen und drei kleinen Verbindern mit dem Hauptglied zusammenfügen – etwas fummelig, aber originalgetreu (4). Und da noch genügend Kettenteile übrig blieben, ersetzte ich auch die acht Ersatzglieder durch geänderte Weißmetall-Alternativen (5).

Das Vorbild: Jagdtiger mit Porschelaufwerk

Das Projekt des „Jagdtiger“ entwickelten die Firmen Krupp und Henschel in Zusammenarbeit. Im Verlauf dieser Arbeit überzeugte Ferdinand Porsche Hitler, dass das von ihm entwickelte Laufwerk (erstmal verwendet im VK 3001 und 4501) leichter, einfacher und kostengünstiger sei. Produktions- und montage-technisch hatten die seitlichen drei Doppel-Laufrollenwagen einen Vorteil gegenüber der Drehstabfederung mit Schachtellaufwerk. Neben der Fahrgestellnummer 305002 (Henschel) baute man die weiteren zehn Jagdtiger mit dem Porschelaufwerk. Fahrversuche ergaben jedoch recht schnell, dass das Fahrzeug ab einer bestimmten Geschwindigkeit in Eigenresonanz kam und sich dadurch die Fahreigenschaften erheblich verschlechterten. Vergleichsversuche mit den Ketten des Ferdinand ergaben, dass das Problem mit der Teilung der Kette zusammenhing. Da die Ferdinand/Elefant-Ketten für das Gewicht des Jagdtiger jedoch zu schmal waren und man nicht noch einen weiteren Typ entwickeln wollte, stellte man das Projekt „Porschelaufwerk“ ein und baute alle weiteren Jagdtiger mit dem Laufwerk des Tiger II. Von den elf gefertigten Fahrzeugen kam nur ein Teil (maxi-



Detailansicht des Jagdtiger in Bovington

Foto: Harald Fitz

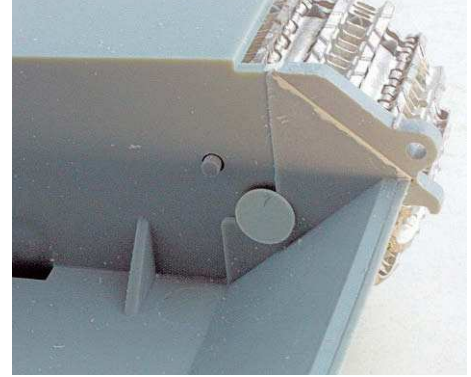
mal sechs) zum realen Einsatz. Die meisten verwendete man als Versuchsfahrzeuge und zur Ausbildung der Besatzungen. Durch Fotos belegt sind nur drei Turmnummern: 102 (305010); 301 und 314 (305012), wobei das Fahrzeug 102 das erste mit der späteren Rohrabstützung (horizontales Querrohr) und die Nummer 314 der erste Jagdtiger ohne Zimmerit-Belag waren. Als einziger verbliebener Jagdtiger mit Porschelaufwerk steht heute das Fahrzeug mit der Fahrgestellnummer 305004 im englischen Panzermuseum in Bovington.

Oberwanne mit Zimmerit

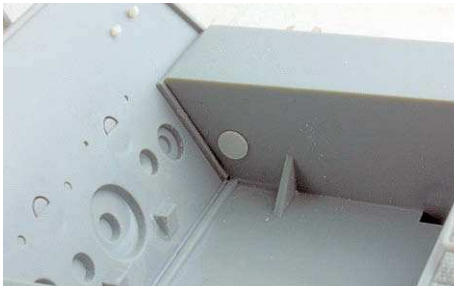
Bis auf kleinere Einzelteile wie Luken liegen dem Bausatz zwei komplette Oberwannen bei – mit und ohne Zimmerit. Die Version ohne lässt sich leider nur für ein Fahrzeug verwenden (Turmnummer 314). Auch hier zeigen die Anbauteile ihr Alter. Die Halterung des Frontscheinwerfers musste einem Eigenbau aus dünnem Plastiksheet weichen. Auch der Bosch-Scheinwerfer und dessen Aufnahme stammen aus der Reservekiste. Aus Messingdraht ergänzte ich außerdem die Zuleitung (6). Die vordere Rohrstütze montierte ich in abgelegter Stellung. Nach Fotovorlagen modellierte ich sie zudem nach (7). Und die frühen Jagdtiger hatten nur einen Handgriff auf der Fahrer- und Funkerluke anstelle derer zwei bei den späten Varianten. Daher muss man zwei Bohrungen pro Luke verspachteln (8). Der Motorraumdeckel bekam noch eine Bohrung, dort, wo man die Stange zum Anheben einbrachte (9). Wie schon geschrieben, ersetzte ich die beiliegenden Maschendrahtgitter durch solche aus dem Voyager-Set – die sehen um Welten besser aus (10, 11). Den Feuerlöscher baute



1 Neu an diesem Jagdtiger: eingehängte C-Haken und Halterungen, heckseitige Kettenabdeckungen mit selbst erstelltem Zimmerit, dazu Winde (Wagenheber) plus Halterung



2 Die Achsen sind drehbar eingesetzt und mit Plastikscheiben gesichert. Das vereinfacht später die Kettenmontage



3 Auch heckseitig sichert die Achse des Leitrades eine Plastikscheibe, die Kettenspannung ist nachträglich minimal anpassbar



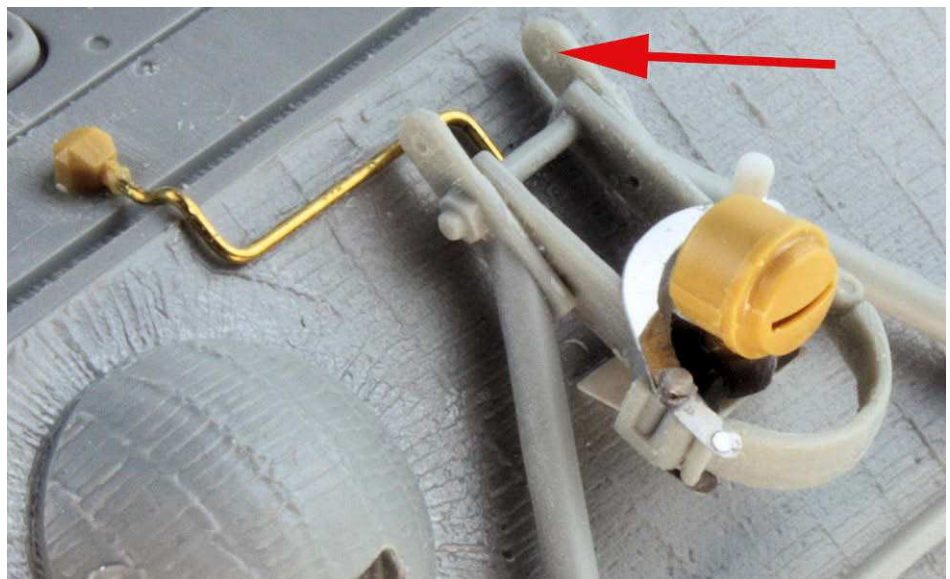
4 Die je drei kleinen Verbinder mit dem großen Zwischenglied zu kombinieren, ist etwas fummelig, die Arbeit jedoch wert



5 Der hintere Führungszahn ist jeweils mittels Seitenschneider zu entfernen (in der Realität damals mit dem Brennschneider)



6 Nicht genau zu sehen: Scheinwerfer-Aufnahme neu aus dünnem Plastikscheet plus neuem Scheinwerfer samt Fuß und Zuleitung



7 Das bewegliche Oberteil der Rohrstütze mit dem Querrohr ist nach Originalfotos gekürzt, zwei Bohrungen am Unterteil sind ergänzt. Auch hier wirkt das unregelmäßige Zimmerit stimmig



8 Verspachteln der beiden Senkungen für den zweiten Haltegriff (unten), an der Kanonenblende die ergänzte Schweißnaht



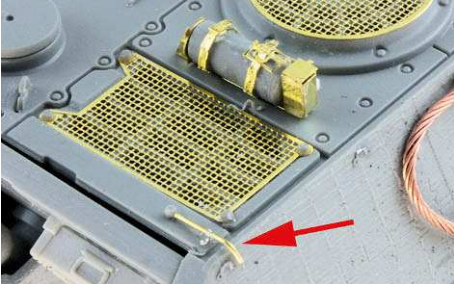
9 Aufbohren des aufgeschweißten Rohrstückes zum Öffnen der Motorraumklappe. Darauf achten, zentrisch zu bohren



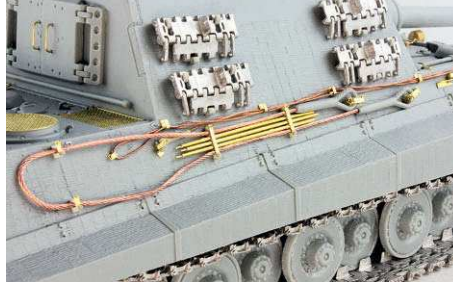
10 Die dem Bausatz beiliegenden Ätzteile. Da sie dem Autor nicht gefielen, ersetzte er sie durch bessere von Voyager



11 Deutlich besser und originalgetreuer: die Voyager-Teile. Sechskantköpfe von Meng stellen die Verschraubungen dar



12 Aufwendig, aber sinnvoll: Feuerlöscher mit geätzter Halterung. Die Tankentlüftung besteht jetzt aus Messingdraht



13 Aufwertung der Halterungen der Schleppkabel und des Kettenmontage-seils durch die von Voyager, Seile von Eureka



14 Wer sich die Arbeit des Kürzens der Schäkel sparen will, ersetzt sie einfach durch bessere aus dem Zubehör



15 Das Scherenfernrohr steuert Tristar bei. Die kleinen Haken für die Schutzplane entstammen dem Bausatz



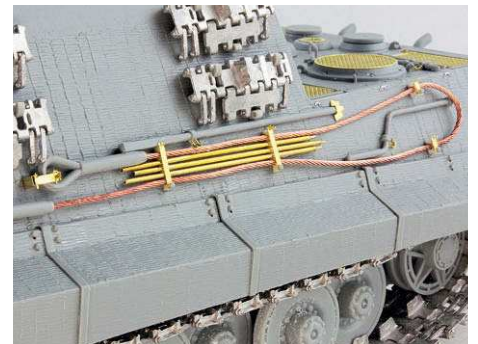
16 Die Gussnummer war ursprünglich eine Teilenummer am Spritzling. Nach Fotos haben die frühen Blenden vier Rippen



18 Farblich gut zu erkennen: alle ergänzten Teile. Ober- und Unterwanne sind wegen der Bemalung noch nicht verklebt



19 Das Porschelaufwerk verleiht dem Fahrzeug ein besonderes Aussehen. Die Gleisketten kommen von Friulmodel



17 Schraubenköpfe und Bohrungen sind an den Ketterschürzen zu ergänzen. Vorlage: die Bausatzteile ohne Zimmerit



20 Auch am Heck war etwas Mehrarbeit nötig, um das insgesamt gute 2-in-1-Modell auf den heutigen Standard zu bringen



21 Sehr gut gelungen zeigt sich der Zimmerit-Belag. Unregelmäßigkeiten und kleine Beschädigungen sind eingearbeitet



Das typische Porsche-Staffelführerpanzer fällt ins Auge, das Zimmerit kommt out-of-Box. Besonderheit sind die beiden Balkenkreuze



22 C-Haken aus der Restekiste: Zum Einfädeln Halteriegel einseitig anschneiden, nach dem Einsetzen wieder verkleben



23 Primer als Basis ist eigentlich Pflicht: Der graue von Mission Models hat eine gute Haftung auf allen Materialien



24 Da roter Primer unter dem Zimmerit der Originalen zu finden war, sind hier alle Bereiche am Modell außerhalb damit lackiert

ich zudem neu auf und an den Werkzeugen klebte ich geätzte Öffnungsriegel an (12). Die seitlichen Aufnahmen der Schleppkabel und des Kettenmontageseiels stammen auch aus dem Ätzteilesatz. Die Dragon-Details waren hier nicht zu verwenden. Interessanterweise fehlen dem Bausatz die Schleppkabel, vielleicht, weil auf den Zeichnungen im Spielberger-Buch zu schweren Jagdpanzern diese auch nicht vorhanden waren (13)? Die Schäkel aus dem Kit sind viel zu lang, ich ersetzte sie durch Alternativen aus der Grabbelkiste (14). An der Kommandantenluke habe ich zudem noch den vorhandenen Verschluss mit Skalpell und Minisäge optimiert und ein markantes Scherenfernrohr vor dem Kommandanten ergänzt (15). Die Gußstruktur der Waffenblende war mir etwas zu grob. Ich entschied mich deshalb, sie zu glätten und eine Gussnummer (von einem Spritzling abgetrennt) und vier Rippen, die auf einigen Fotos zu sehen sind, zu ergänzen. Auch setzte ich an der oberen länglichen

Aufhängungsöse Schweißnähte (16). Das Geschützrohr ist das dem Bausatz beiliegende. Die Kettenschürzen verwendete ich komplett, da sie eine tolle Zimmerit-Struktur besitzen. Leider scheint man hier „fünf Minuten vor zwölf“ aufgehört zu haben. Anders ist nicht zu verstehen, dass die Schürzen ohne Zimmerit schöne Verschraubungsbohrungen mit Schrauben zeigen, man dies bei der Version mit Zimmerit jedoch ignorierte. So musste ich an den Schürzen entsprechende Bohrungen anbringen und Sechskant-Köpfe aufkleben (17). Der Jagdtiger war nun fertig für die Bemalung (18–22).

Auf zur Tarnung

Es gibt nicht viele Jagdtiger mit Zimmerit, die im Kampfeinsatz standen und nicht als Versuchsfahrzeuge oder als Demonstrator in Waffenschulen dienten. Sicher benummern kann man hier nur das Fahrzeug „102“ der s.Pz.Abt. 653. Es hatte die Fahrgestellnummer 305010 und war bei Auslieferung schon

mit einem Drei-Farben-Tarnanstrich versehen. Die Markierungen für dieses Fahrzeug liegen dem Dragon-Bausatz bei. Ich entschied mich jedoch, Nummern aus einem „Star Decal“-Set zu verwenden, die vom Schriftbild dem Original näherkommen. Der Drei-Farben-Tarnanstrich ist auf einigen Fotos gut zu sehen und somit als Vorlage verwendbar. Bevor ich dann mit der Lackierung begann, reinigte ich das Modell noch in Spüliwasser von Schleifstaub und Fett-rückständen und ließ es trocknen. Um eine optimale Haftung der Farbe zu gewährleisten, grundierte ich den Jagdtiger mit „Grey primer“ von Mission Models (23). Um die Arbeiten einfacher zu gestalten, hatte ich zu diesem Zeitpunkt Oberwanne, Geschützblende und Geschützrohr noch nicht mit der Unterwanne verklebt. Auch die Gleisketten entfernte ich für die Lackierarbeiten und trug dann die rotbraune, auch am Original verwendete Grundierung auf, aber nur dort, wo kein Zimmerit-Belag auf-



25 Der rote Primer ist teils unter der gelben Deckschicht – Dunkelgelb „Ground Shade“ von Lifecolor – zu sehen



26 In Anlehnung an das Original ist der Panzer im Drei-Farben-Tarnanstrich mit Streifen in hellerem Dunkelgelb lackiert



27 Ein verdünntes Washing als Filter glättet die Farbunterschiede und bringt das Zimmerit noch etwas besser zur Geltung



28 Mit einem Schwammstempel aus dem Künstlerbedarf lassen sich die kleinen Chipping-Flecken auf tupfen



29 Mittels eines Drybrushing-Sets (Pigmente) von Tamiya lässt sich ein Teil der Kanten gezielt aufhellen

Das „Grünzeug“ stammt aus einer Packung Weihnachtsdekoration. Viele Dinge, eigentlich für den Modellbau nicht gedacht, sind nützlich



30 Durch die „Washable Dust“-Farbe auf der Unterwanne ist bewusst noch die rote Grundierung zu erkennen

Auf einen Blick: Jagdtiger Porsche Production Type, 2 in 1

Bauzeit > zirka 30 Stunden

Schwierigkeitsgrad > mittel

Kit 6925

Maßstab 1:35

Hersteller Dragon

Preis zirka 75 Euro

Zusätzlich verwendete Materialien:

Tamiya: Epoxy Putty Quick Type No. 87051; Star Decal: Jagdtiger Henschel and Porsche suspension No. 35-6236; Voyager: Tiger II Ätzteile PE 35233; Friul-model: Ketten Tiger II/Jagdtiger ATL-22 Farben: Lifecolor: German Dunkelgelb contrast and desaturation set LCM S01; AK Interactive:



German War Colors 1937–1944 AK 560, Leather and Buckles AK303; Mig: Wash Brown A.MIG-1000, Chipping A.MIG-044, Tires and Tracks MIG 7105; Lifecolor: Dust and Rust CS-10, Weathered Wood CS-20, Detail Emphasizer LP01; verschiedene weitere Farben für Details



31 Nachteil der großen Laufrollen: Vom Schmutz ist nach deren Montage plus Ketten und Schürzen fast nichts mehr zu sehen

gebracht war, da ja nur hier die rotbraune Farbe sichtbar ist (24). Nach Trocknung folgte der sandgelbe Farbauftrag (25). Seit Längerem besaß ich ein Lifecolor-Modularisierungssset, welches ich hier verwenden wollte, jedoch nicht im Sinne der Modularisierung. Jagdtiger 102 hatte einen Tarnanstrich aus grünen und braunen Flecken, über die man danach nochmals ein sandgelbes Muster sprühte! Dieses war deutlich heller als die Grundfarbe und dafür passt sehr gut die aufgehellte Mischung (26). Nach dem Aufbringen der Tarnlackierung stand der Auftrag des obligatorischen glänzenden Klarlacks als Grundlage für die Decals an. Wie geschrieben, stammen diese von Star Decals und ließen sich sehr gut verarbeiten. Ein Matlack versiegelte alles wieder.

Altern wie üblich

Ein Filter aus verdünntem braunen Washing verlied dem Panzer danach etwas mehr Tiefe (27). Mithilfe eines Schwamms und Chippingfarbe simulierte ich an entsprechenden Stellen Farbabplatzer (28) und mit aufgehellter Grundfarbe erhielten exponierte Stellen ein altbewährtes „Drybrushing“ (29). Das Laufwerk färbte ich dunkelbraun/schlammfarben ein, um fest haftende feuchte Erde zu simulieren (30). Einen gewissen 3D-Effekt brachten erdfarbene Pigmente, eingestreut in die noch feuchte Farbe (31). Leider ist nach der Montage der Laufrollen von der Verschmutzung nicht mehr viel zu sehen. Und da die Jagdtiger aufgrund ihrer Größe und

Gewichts vermutlich kaum oder nie durch schweres Gelände gefahren sind und sich daher hauptsächlich auf befestigten Wegen bewegt haben dürften, entfiel auch eine kräftige Verschmutzung.

Mit Staubfarbe aus der Lifecolor-„Liquid Pigment“-Range lackierte ich eine erste Schicht Schmutz auf, die ich mittels Remover teilweise wieder entfernte beziehungsweise wie ein Pinwash um die erhabenen Details legte. Hier ließ sich gut in mehreren Durchgängen die Menge und Positionierung des Mediums definieren. Eine zweite Schicht der gleichen Farbe ergab die letzte Deckschicht der Verschmutzung. An der Unterwanne ergänzte ich erdfarbene Pigmente wie im Laufwerksbereich. Und um dem Modell noch mehr Individualität zu verleihen, brachte ich noch ein wenig Tarnlaub und einen Kanister an.

Resümee

Wer einen Jagdtiger mit Porschelaufwerk bauen möchte, kommt an diesem Bausatz mangels Alternative nicht vorbei. Interessant ist die Möglichkeit, durch die beiden Wannen und Aufbauten alle zwölf gebauten Fahrzeuge darstellen zu können.

Preist man jedoch einen alten Bausatz als Neuheit an, könnte man erwarten, dass der Produzent sich an den aktuellen Standards orientiert und entsprechend das eine oder andere Teil optimiert, besonders, wenn man sich in einem Premium-Preissegment bewegt. Das ist leider nicht geschehen, und so muss auf Wunsch der Aftermarket einspringen – trotzdem out-of-Box gelungen.



Harald Fitz wohnt im badi-schen Friesenheim und ist seit seiner Jugend leidenschaftlicher Modellbauer. Es entstehen vor allem Fahrzeuge im Maßstab 1:35 mit dem Schwerpunkt Deutsche Wehrmacht. Aber auch Ausflüge in andere Themengebiete sind Harald ebenso wenig fremd wie kleine und große Umbauten. So darf es auch mal ein russischer Panzer, ein Brite oder gerne ein Bundeswehr-Fahrzeug sein. Der Jagdtiger mit Zimmerit ist ein Wunschmodell.

GLOW2B
germany

Neuheiten
von ...



Automobile Klassiker



Typenvielfalt



In Aktion



Komplett mit Figuren



Für weitere Informationen
einfach QR-Code scannen.

by **GLOW2B**
germany

Glow2B Germany GmbH

Erlenbacher Str. 3
42477 Radevormwald
Tel. +49 (0) 2195.92773-0, Fax +49 (0) 2195.92773-29
mail@glow2b.de, www.glow2b.de

Fertig: Segel und Takelage sowie die acht Ruder lassen das Boot recht realistisch wirken. Die Holzmaserung ist schön darstellbar

Medival Life Boat von Zvezda in 1:72

Rettung in Sicht

Der Modellbaueinsteiger schreckt oft zurück, wenn es um maritime Themen geht, sind Schiffsmodelle doch recht anspruchsvoll und vierteilig. Zvezda versucht, der Zielgruppe die Angst zu nehmen Von Martin Kohring

In der Tat ist dieser Bausatz so übersichtlich, dass alle Modellbauanfänger mit ihm sehr gut klar kommen werden. Es sind insgesamt nur spektakuläre 23 Teile zu verbauen. Die Holzoptik dieses kleinen Segelbootes überfordert den Modellbauer ebenfalls nicht. Wenn es schwieriger wird, dann nur, wenn Takelage gewünscht ist. Diese kann man aber auch weglassen. Gehen wir dieses Projekt für Simple & Smart an.

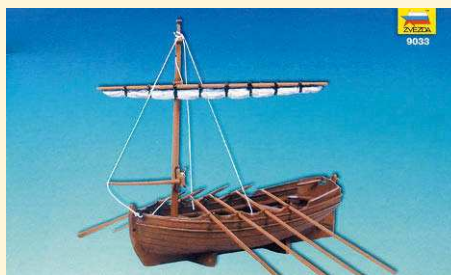


Arbeitsschritt 1

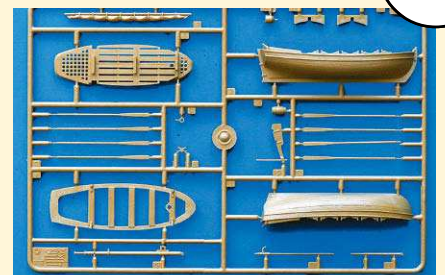
5 Min.



1 Die Illustration ist zwar abstrakt gehalten, lässt aber sehr schön erkennen, wie man takeln und bemalen könnte



2 Das gebaute Modell auf der Rückseite der Box zeigt dem potenziellen Käufer, dass das kleine Boot einfach zu erstellen ist



3 23 benötigte Teile am Spritzling. Die Anleitung gliedert sich in sieben Bau-stufen, Takelgarn ist selbst zu besorgen

Arbeitsschritt 2

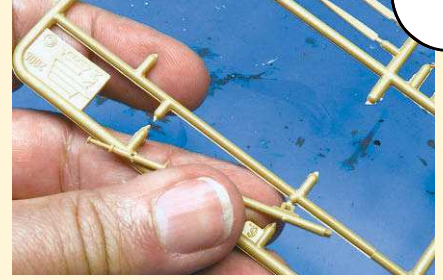
30
Min.



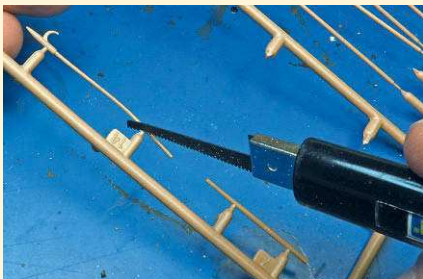
1 Das „Deck“ ist relativ stabil ausgeführt, sodass man beim Abtrennen den Seitenschneider verwenden sollte



2 Die meisten Angüsse, wie hier am Boden, sind dünn und lassen sich daher mit einem Cutter leicht aus dem Spritzling lösen



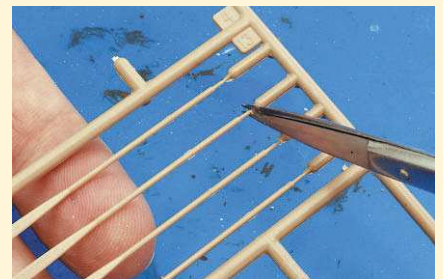
3 Einige Teile sind bereits teilweise lose (abgebrochen). Diese vorsichtig durch Abdrehen final aus dem Gussrahmen lösen



4 Filigrane Teile wie der „Peekhaken“ brechen leicht, setzt man einen Seitenschneider an. Mit der Mikrosäge arbeiten



5 Bruchgefahr an den parallel angeordneten Rudern. Ein „Gewicht“ auflegen, das stabilisiert, dann Angüsse durchtrennen



6 Wer kein Gewicht zur Hand hat, aber vielleicht eine Grafikerschere, kann mit dieser dünne Angüsse durchschneiden

Arbeitsschritt 3

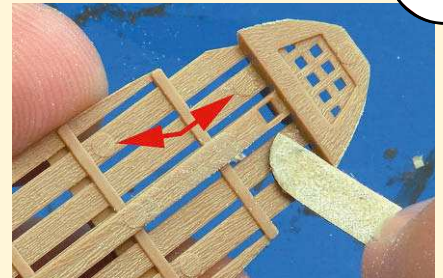
20
Min.



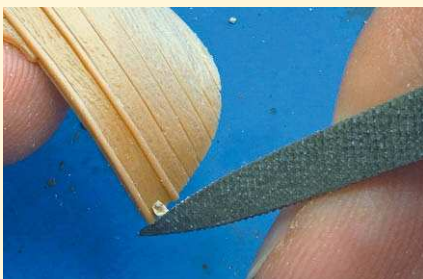
1 Mit dem Seitenschneider durchtrennte Angüsse behalten einen Überstand am Teil. Mit einer Sandpapierfeile glätten



2 Einige Teile haben den Anguss an für die Passung nötigen Schrägen. Diesen im Lot zur schrägen Fläche plan schleifen



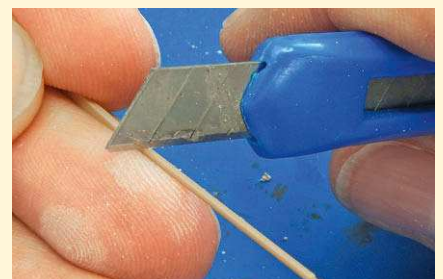
3 Auswurfmarken im sichtbaren Bereich sind ein teils notwendiges Übel. Mit einer zugeschnittenen Feile entfernen



4 Wo es beim Entgraten eng und präzise sein muss, kommt eine drei- oder vierkantige Schlüsselfeile zum Einsatz



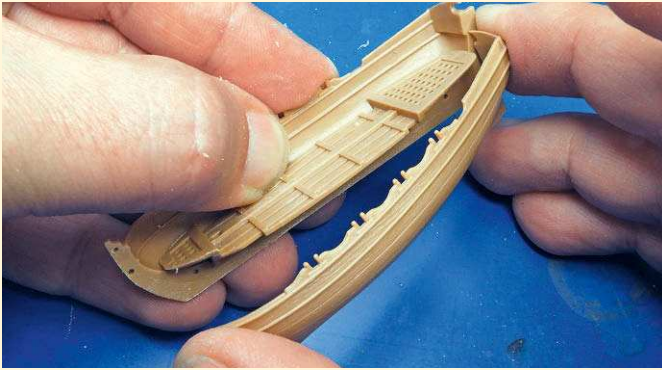
5 Der Mast hat neben Angüssen noch einen formenbedingten Mittelgrat. Diesen mit einem Bügelschleifer glätten



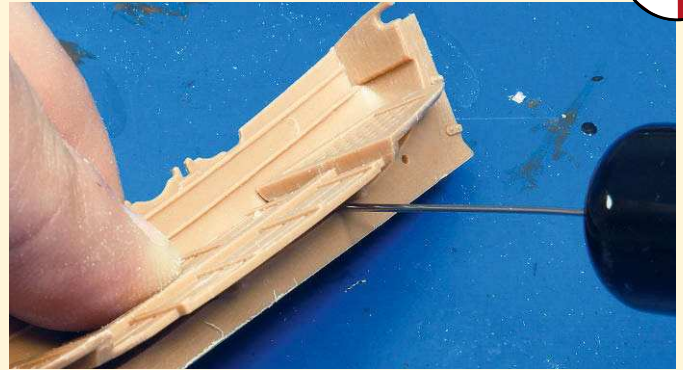
6 Der Klüverbaum zeigt ebenso einen Mittelgrat. Mit dem Cutter vorsichtig abschaben (Finger als Unterstützung)

Arbeitsschritt 4

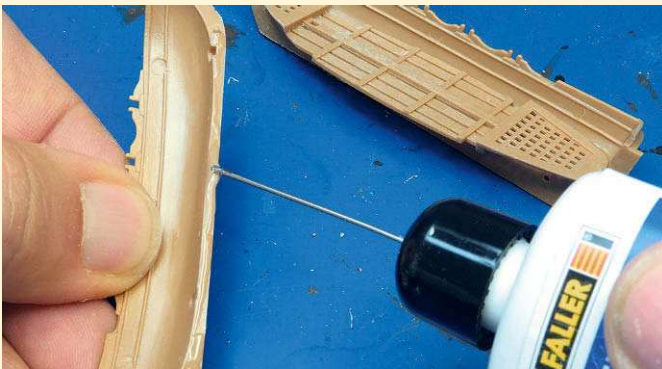
30
Min.
plus
Tro-
cken-
zeit



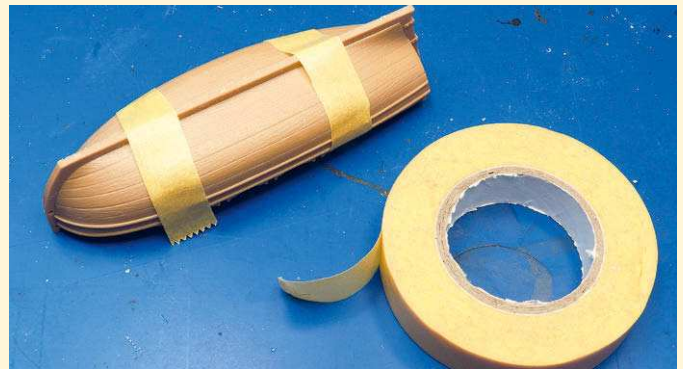
1 Trockenpassprobe: Rumpfschalen zusammenhalten und Bodenteil einlegen. So ermittelt man die genaue Position



2 Damit der Plastikleber nicht in sichtbare Bereiche ausquillt, Klebstoff von unterhalb des Bodens applizieren



3 Die Verklebung der Halbschalen gelingt mit einem Kanülenkleber. Den vorsichtig dosiert auf die Klebekanten auftragen



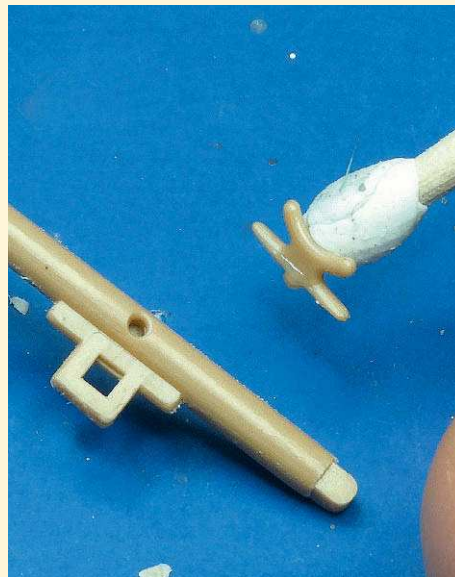
4 Zur Sicherung der Verklebung mit Tape nachhelfen. Dieser Anordnung eine ausreichende Trockenzeit geben

Arbeitsschritt 5

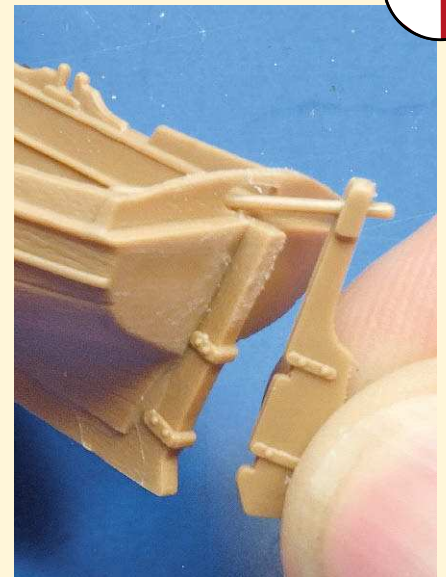
30
Min.



1 Wo die Finger zu grob für eine genaue Platzierung der Streben wären, kommt eine spitze Pinzette zum Einsatz



2 Kleine Teile verspringen leicht. Uhu tac auf einem Zahnstocher hält das Detail bis zur endgültigen Positionierung fest



3 Teile, die ausreichend groß sind, wie hier das Ruder, kann man gut zum Verkleben mit bloßen Händen ansetzen

Die Ansicht von oben lässt nicht unbedingt erkennen, dass es sich nur um einen 23-teiligen Bausatz handelt



Arbeitsschritt 6

30
Min.



1 Die fertig montierten Bausegmente erhalten eine Grundierung. Hier kommt hellgrauer Primer von Vallejo zum Einsatz



2 Auf die durchgetrocknete Grundierung Farbmodulationen mit unterschiedlichen Brauntönen mit dem Airbrush auflackieren



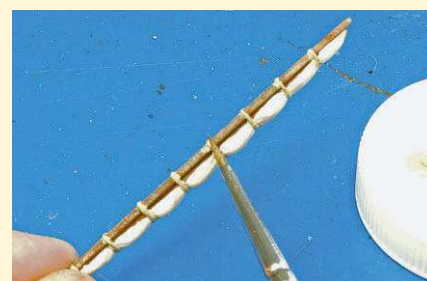
3 Um den rotbraunen Holzton zu treffen, Acryl-Wash in Rot unregelmäßig auftragen. Die Farbe gerne etwas verdünnen



4 Betonung der versenkten Fugen der Planken und eine Schattenwirkung der Strukturen mit dunkelbraunem Wash



5 Mit der Trockenmaltechnik (Drybrush) erhabene Bereiche mit Highlights versehen. So kommt die Holzmaserung zum Vorschein



6 An der Rah ist ein gerafftes Segel anmodelliert. Mit einem feinen Pinsel letztlich die Verschnürungen bemalen

Baumaschinen in 1:35 – ein Novum.
Zudem muss man die Qualität loben,
die Hasegawa durchgehend liefert



Hasegawas Straßenwalze im Panzermaßstab

Da biste platt

Baumaschinen erleichtern das körperliche Arbeiten in jeglicher Form und sorgen für Unterstützung auf allen Baustellen der Welt. Hasegawa erweitert die Serie in 1:35 und nimmt sich auch einer kleinen Straßenwalze an

Von Guido Kehder

Baumaschinen üben schon immer einen gewissen Reiz auf uns Modellbauer aus. Hasegawa offeriert nun auch eine 1:35er-Straßenwalze, gespritzt in Dunkelgrau, Hellgrau und Orange. Klarteile liegen in Form der Scheinwerfergläser bei, Hydraulikleitungen als Vinylschläuche. Decals für die Armaturen, Schriftzüge und Service-Markierungen sind sauber gedruckt und lassen sich wie üblich gut verarbeiten.

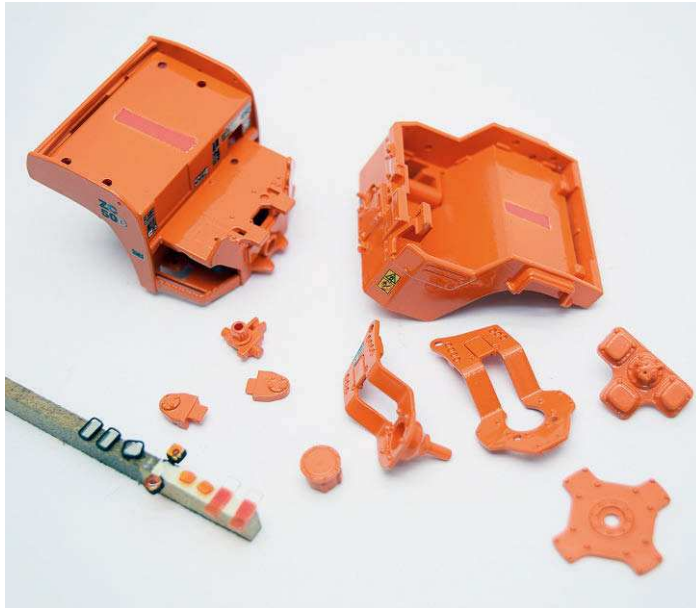
Diese kleine Baumaschine lässt sich durch ein Knickgelenk in der Mitte vorbildgerecht lenken. Hinten finden sich profillose, sehr breite Vollgummireifen. Dementsprechend ist natürlich auch das Modell konstruiert.

Das Heck und das Vorderteil lassen sich aus den sauber gespritzten Einzelteilen zügig zusammenbauen und kolorieren (1). Die fein detaillierte Armatureneinheit besteht aus zwei Teilen (2). Die Aufnahme für die Walze

sollte man erst nach der farblichen Gestaltung zusammenfügen (3). Als Schmankerl liegt eine Fahrerfigur bei (4).

Federkram

An den Abstreifern der vorderen Walze und am Heck der hinteren Reifen sind die Spannfedern ebenfalls aus Kunststoff ausgebildet. Mit einem 0,3 Millimeter dünnen Draht lassen sich diese Spiralfedern nachträglich neu



1 Vorder- und Hinterwagen mit weiteren bereits lackierten Anbauteilen und lenkbar durch ein funktionierendes Knickgelenk



2 Die Armatureinheit am Hinterwagen mit Blick auf die wenigen Instrumente und den Tank am Heck der Straßenwalze

Das Vorbild: Hitachi

Hitachi wurde 1910 von dem Elektrotechniker Namihei Odaira als internes Unternehmen der Bergbaugesellschaft Fusanosuke Kuhara in Hitachi, Ibaraki gegründet. Der Firmenname entstand durch eine Komposition der Schriftzeichen „hi“ („Sonne“) und „tachi“ („steigen“).

Nach dem Zweiten Weltkrieg geriet das Unternehmen in größte Schwierigkeiten, doch konnte es sich im Zuge des Koreakrieges wieder erholen. Es profitierte von Verteidigungsaufträgen, die das amerikanische Militär angeboten hatte. 1982 entstand die Hitachi Europe Limited. In den Folgejahren kamen neben Baumaschinen viele weitere Produkte hinzu. Hitachi ist mittlerweile ein bedeutender Mischkonzern und zählt zu den größten Unternehmen der Welt.



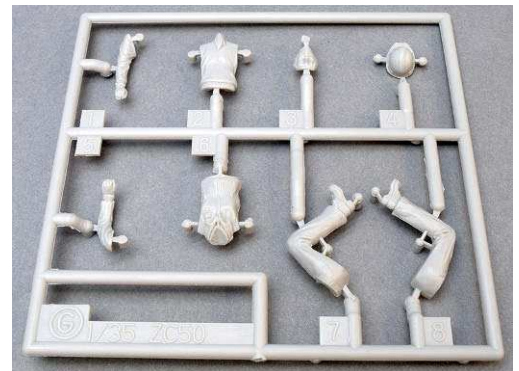
Ein Foto des Originals diente als Box-Vorlage

Bild: Hasegawa



3 Mit diesen vier hier bereits fertig gestalteten Komponenten lässt sich die Walze zum Schluss am Vorderwagen montieren

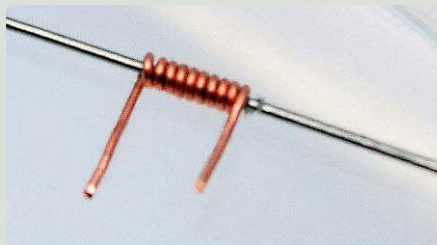
4 In jedem Baumaschinen-Kit als Gimmick dabei: Für eine dynamische Gestaltung gibt es eine maßstäbliche Fahrerfigur



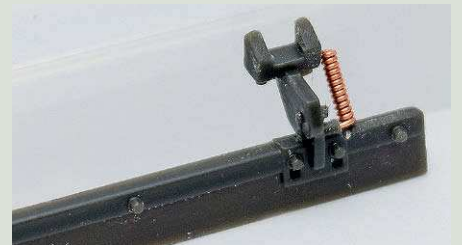
Gewusst wie: So entstehen kleine Federn aus Metall



5 Das geht besser: die Rückholfedern rechts und links, hier noch aus Kunststoff und an der Schiene angegossen



6 Der 0,3-mm-Draht aus Kupfer lässt sich gut um ein härteres, ebenfalls 0,3-Millimeter dünnes Material wickeln



7 Filigran und optisch deutlich besser: Rückholfedern aus Kupferdraht, hier am Abstreifer der vorderen Walze angeklebt

Vorne Walze, hinten Gummireifen, in der Mitte ein Knickgelenk, dazu kommen jede Menge feine Details



8 Klein und fein, aber nicht wenig Arbeit. Die Klein- und Hauptteile des Vorderwagens sind bemalt und warten auf die Montage

Zero Paints bietet den Original-Farbtönen an: „Hitachi Excavator Orange, Part No: ZP-1499“



9 Leichte Verschmutzung der hinteren Reifenwalzen mit „Dust & Dirt Deposits“ von AK, leicht aufzutragen mit dem Pinsel



Die Heck-einheit **10** mit den Abstreifern und neuen, selbst erstellten Federn; Rückleuchten und Wash fehlen noch

Hitachi verkauft die Originale in aller Herren Länder. Die 1:35er-Miniaturen eignen sich auch für Dioramen mit Militärfahrzeugen



Nicht nur das freiliegende Cockpit ist sehr gut detailliert, daneben fallen die zahlreichen out-of-Box-Decals positiv ins Auge



Etwas gealtert mit Ölfarbe. Die Details sind dem Original entsprechend kontrastreich bemalt (zum Beispiel mit silbernen Schraubenköpfen)

aufbauen. Dazu wickelt man den Draht um einen Stecknadelschaft. Die Federn lassen sich dann an den Abstreifern einsetzen (5-7).

Farbenspiel

Für die farbliche Gestaltung hält der Farbenhersteller Zero Paints aus England bereits auch den passenden Farbton für Hitachi-Baumaschinen bereit: „Hitachi Excavator Orange, Part No: ZP-1499“. Sind die Teile grundiert und orange lackiert, muss man nur noch eine dünne Schicht Klarlack auftragen (8). Jetzt lassen sich auch die feinen

Details wie die Verschraubungen und die Hydraulikleitungen an der Aufhängung der Walze farblich hervorheben und die Decals und Hinweisschilder anbringen. Mit der Ölfarbe „Umbra gebrannt“ brachte ich eine leichte Verschmutzung in Fugen und Kanten auf. Mit dem Pinsel vollflächig auftragen, wischte ich direkt im Anschluss mit einem Papiertaschentuch den Überschuss wieder ab. Die hinteren Reifen bearbeitete ich mit „Dust & Dirt Desposit“ von AK. Mit dem Pinsel aufgetragen, verwischte ich das Medium nach dem Abtrocknen (9, 10).

Auch wenn dieses Baugerät zu den kleineren Arbeitshilfen gehört und die Miniatur ebenfalls recht „übersichtlich“ ausfällt, hat der geübte und routinierte Modellbauer zu keinem Zeitpunkt ein Problem mit dem Zusammenbau der recht zahlreichen Bauteile. Der Hersteller Hasegawa hat das Original sehr gut umgesetzt, die Einzelteile lassen sich allesamt leicht verarbeiten. Die Detaillierung ist vorbildlich und das Thema an sich macht Spaß.

Auf einen Blick: Hitachi Vibratory combined Roller ZC50C-5

Bauzeit > zirka 35 Stunden

Schwierigkeitsgrad > leicht

Kit 66002

Maßstab 1:35

Hersteller Hasegawa

Preis zirka 30 Euro



Zusätzlich verwendete Materialien: Kupferdraht 0,3 Millimeter, Nadeln

Farben: Zero Paint: Excavator Orange Part. No: ZP-1499, Clearcoat System Diamond Finish ZP-3035; Tamiya XF-1 Schwarz Matt, XF-63 German Grey; AK Interactive: Dust & Dirt Desposit, Sand Yellow 4061; diverse Farben für Kleinteile



Guido Kehder, Jahrgang 1963, baut seit Anfang der 1980er-Jahre intensiv ausschließlich Nutz-, Bau-, Berge- und Schwerlastfahrzeuge in 1:24/25, aber auch mal einen Pkw. Mit dem Zusammenbau dieser kleinen Straßenwalze erweitert er seinen Baumaschinenpark, auch wenn dieser Kit in 1:35 gehalten ist. Das Hobby ist für ihn ein fester Bestandteil seiner Freizeitbeschäftigung. Mittlerweile schreibt Guido in unregelmäßigen Abständen seit gut 18 Jahren für *ModellFan* und es sollen noch viele weitere Artikel dazukommen.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seiten ist der Deutsche Plastik-Modellbau-Verband e.V.

Der PMC Erding on Tour



Der Eingang des „Musée Des Blindés“ in Saumur/Frankreich lädt mit auffälligen Wanddekorationen zum Besuch ein



Die Modellbauer vom PMC Erding e. V., von links: Thomas Wimmer, Sylvia Wenzel, Falk Hörnig, Othmar Hellinger, Yann Martineau, Peter Lauerbach

Der PMC Erding hat seit einigen Jahren einen Franzosen – sprich einen Bretonen – als Mitglied im Club. Mitte vergangenen Jahres kam er mit dem Vorschlag an, wir sollten doch einmal an der Ausstellung im französischen Panzermuseum „Musée Des Blindés“ in Saumur an der Loire teilnehmen. Der Gedanke wurde aufgenommen und die groben Planungen begannen.

Im Frühjahr waren Anmeldung, Mietwagen und Unterkunft gemacht und der Trip ins gut 1.200 Kilometer entfernte Saumur von München aus konnte beginnen. Fünf Mitglieder des PMC Erding reisten am Freitag vor Pfingsten in Saumur an.

Der Aufbau wurde am Samstag vor Ausstellungsbeginn durchgeführt. Die Räumlichkeiten des Panzermuseums waren für solch eine Aktion perfekt! Mit Yann, unserem Bretonen, hatten wir auch gleichzeitig einen der französischen Sprache Mächtigen, der viele Dinge in der Landessprache erledigen konnte. Die Ausstellung und die Verkaufsstände breiteten sich über sämtliche Ausstellungshallen aus, und das immer in der Nähe der Originalfahrzeuge – ein wirklich eindrucksvoller Ort! Die Modellbauaussteller fanden sich aus ganz Europa ein. Vorsitzender Othmar Hellinger besuchte mit seiner

Frau die PMCE-Truppe von Samstag auf Sonntag. Sie waren gerade im Urlaub in der Normandie, um an den Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag der Landung teilzunehmen („D-Day“). Am Pfingstmontag trat der PMCE-Trupp dann seine Heimreise an. Aus Sicht aller Beteiligten war diese Ausstellungsreise ein voller Erfolg! Wer sich einmal in diese Gegend begibt, sollte sich auch das Panzermuseum und die Stadt anschauen. Es lohnt sich in jeder Hinsicht.

*Text und Fotos: Othmar Hellinger,
1. Vorsitzender PMC Erding e.V.*



Selten als gebautes Modell zu sehen: Zeppelin Staaken R.VI in 1:72

Ein DUKW wird von Bord eines Liberty-Schiffes aus beladen



Ein fahrbarer M32 Bergepanzer auf dem Museums-gelände



Ein M3 Lee im beeindruckenden Maßstab 1:6

Kinderferienprogramm der Stadt Bühl



Mit voller Konzentration beim Basteln



Hier erhalten die Modelle ihren Anstrich aus der Spraydose



Am Ende der Aktion ein Gruppenfoto

Wie in jedem Jahr nehmen die „Maple Leaf Modellers“ am Kinderferienprogramm der Stadt Bühl teil. In unserem Vereinsraum trafen sich fünf Kinder am 27. Juli, um mit dem Basteln der von Revell gesponserten Modelle zu beginnen. Es gab einen Hubschrauber vom ADAC, einen Millennium

Falcon von Star Wars und einen Balsaholz-Segler. Dazu konnten die Teilnehmer vorbereitete Bodenplatten für ihre Modelle fertigstellen. Da Schwarz eine viel „coolere“ Farbe als Gelb ist, wurde der Hubschrauber kurzerhand umlackiert. Auch wenn die Bastelaktion schnell vorüber war, so hatten

Termine von Modellbau-Clubs

1. bis 3. November 2019

18. Messe Faszination Modellbau, Messege-lände, Neue Messe 1, 88046 Friedrichshafen
Info www.modellbau-friedrichshafen.de

9. und 10. November 2019

Ausstellung und 40 Jahre VdPM Hannover e. V., Festhalle Stadthagen, Enzer Str. 19A, 31655 Stadthagen
Info www.vdpm-hannover.de

9. und 10. November 2019

Scale Model World der IPMS UK, The International Center, St Quentin Gate, Shropshire TF3 4JH Telford, Großbritannien
Info www.ipmsuk.org

23. November 2019

Euro Scale Modelling der IPMS Nederland, Expo, Meidoornkade 24, NL-3992 AE Houten, Niederlande
Info www.euroscalemodelling.nl

die Kinder viel Spaß und waren mit Eifer bei der Arbeit. Fortsetzung folgt nächstes Jahr!

Text: Albert Lambrecht / D/CDN Maple Leaf Modellers e.V.; Fotos: Günter Jerger / D/CDN Maple Leaf Modellers e.V.

Neue Serie auf DPMV.de: Organisation einer Modellbauausstellung

Wenn sich Modellbauer in einem Club organisieren, dann möchten diese in der Regel auch irgendwann eigene Ausstellungen veranstalten. Das ist die beste Möglichkeit, sich als Club in der Öffentlichkeit zu präsentieren und den Bekanntheitsgrad zu steigern, was möglicherweise wiederum zu neuen Mitgliedern führen könnte.

Wir als der DPMV möchten allen Modellbauern, egal, ob sie bereits zu unserem Verband gehören oder noch nicht, einige Denkanstöße geben, die bei der Organisation einer Modellbauausstellung wichtig sein können. Erfahrung-

gen kann man nicht kaufen und unser Wissen geben wir gerne weiter, denn das zählen wir als einen Grundpfeiler unserer Verbandsarbeit.

Modellbauer sind oft unterschiedlich organisiert: die einen in einer Interessengemeinschaft, andere als eingetragener Verein und wieder andere als eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit. Diese drei Arten haben großen Einfluss auf die Organisation einer Modellbauausstellung.

Wir haben unsere Erfahrungen in bisher 17 Abschnitte unterteilt und werden diese in Ab-



ständen auf unserer Webseite www.dpmv.de ab Erscheinen dieses Heftes veröffentlichten. Erweiterungen sind nicht ausgeschlossen. Es muss aber klar sein, dass unsere Denkanstöße nur völlig unverbindlich sind und keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit erheben. Gerne greifen wir auch Erfahrungen von anderen zu diesem Thema auf und integrieren sie in unsere Serie. Wir freuen uns auf Eure Meldungen!

Bernd Heller
Für den Vorstand des DPMV e.V.

Meisterschule Plastikmodellbau

Die Meisterschule Plastikmodellbau (MSP) liefert in Form von Kursen, Tipps, Werkzeugvorstellungen, Projekten und Basics Anregungen und Erfahrungen für Ihr Hobby. Sammeln Sie diese Seiten und bauen Sie sich so Ihr eigenes kleines MSP-Archiv auf!

Kompetent Know-how aufbauen

Meisterschule Plastikmodellbau

INHALT:

Ratgeber: Airbrush unterwegs

Seite 80

Basics: Sortierhilfe

Seite 84

Modellbau außer Haus?! Teil 1

Eine kleine Einführung

Dem Plastikmodellbau lässt sich selbstverständlich auch auf beruflichen Reisen oder im Urlaub frönen, Lackierung mit inbegriffen. So stellt man seine Ausrüstung zusammen und koloriert unterwegs

Von Mathias Faber



Modellbau unterwegs: Alles, was man benötigt, passt in einen kleinen Koffer!

Eine Airbrushanlage für unterwegs? Und dazu ein reisetauglicher Modellbausatz, der nicht allzu groß ist? Das lässt sich einrichten! Aber nur funktionierende Werkzeuge und Farben bereichern das Reisegepäck, weshalb uns in diesem Zusammenhang die Frage beschäftigen soll, ob wir uns auf Reisen mit einer Airbrush-Ausrüstung behelfen können, die deutlich kleiner ausfällt als das heimische Equipment?

Alles im Koffer?!

In einen leicht zu transportierenden Werkzeugkoffer soll alles hineinpassen. Das gilt auch, neben dem Modell und allem für dessen Bau notwendigen Dingen, für den mitzunehmenden Kompressor! In Frage kommt also nur ein Minikompressor als Reisebegleiter. Zu diesem gehören ein Netzteil und ein Verbindungsschlauch zum Airbrush mit passenden Anschlüssen.

Eine schnell zu montierende Airbrushhalterung und der Airbrush selbst dürfen natürlich auch nicht fehlen. Wird der ohne Aufbewahrungsbehälter transportiert, ist darauf zu achten, die Nadel für den Transport aus dem vorderen Farbdüsenbereich

Fotos: Mathias Faber

heraus zurück zu ziehen. So kommt hier nichts zu Schaden, denn eine solche Nadel ist nicht ganz preiswert.

Hoteltaugliche Lösung

Harder & Steenbeck bietet einen kompakten Airbrush mit Halterung an. Die „Beine“ des hoteltauglichen Airbrushhalters stecken beim Transport im Metallkörper des Halters selbst und lassen sich zum Aufstellen seitlich einschrauben. „Hoteltauglich“ heißt somit, dass man den Airbrushhalter nirgends befestigen muss und der damit überall einsetzbar ist.

Den kleinen „Sparmax“-Kompressor bietet ebenfalls Harder & Steenbeck an. Er wiegt 450 Gramm bei Außenmaßen von gerade mal 100 x 105 x 55 Millimetern (1).

Der Airbrush (Evolution CRplus) ist mit einer Farbdüse von 0,2 Millimeter Durchmesser ausgerüstet. Der werkseitig empfohlene Luftdruck beginnt bei 1,5 Bar. Angaben zum Luftverbrauch des Airbrush' in Verbindung mit bestimmten Düsendrößen werden nicht gemacht. Zum Kompressor findet sich die Vorgabe: „... bis Düsendröße 0,2 mm.“

Der Minikompressor Sparmax DC-25 soll eine Ansaugleistung von drei Litern Luft bei 0,7 Bar besitzen. Bedingt durch seine Bauart und Größe, verfügt er weder über ein Ausgleichsbehältnis (Tank) noch über einen Druckminderer, eine Druckanzeige oder einen Wasserabscheider. Hier fehlt zudem unter dem Minikompressor eine Schaumstoffunterlage, die ein vibrationsbedingtes „Wandern“ des kleinen Kompressors verhindern kann. Ein passendes Schaumstoffteil sollte im Koffer die Airbrushanlage von oben her vor dem Verrutschen sichern, sodass stets eine Unterlage dabei sein sollte.

Einfach mal hängen lassen

Luftschläuche, die über einen längeren Zeitraum aufgerollt verwahrt wurden, hängen beim Arbeiten nicht mehr gerade herunter. Das kann beim Farbauftrag auf das Modell sehr stören und lässt sich vermeiden, indem man die Kunststoffschläuche zu Hause aus dem Koffer nimmt und senkrecht aufhängt. An den Kompressor anschließen lässt sich der Schlauch mittels einer Schraubverbindung. Am anderen Ende befindet sich eine Schnellkupplung. Der Schlauch ist aus klarem Kunststoff, um Kondenswasser sofort sehen zu können. Das Stichwort „Kondenswasser“ weist auf die Problempunkte „Geräteeerwärmung“ und „Laufzeiten“ hin – also bei kleinen Kompressoren darauf achten (2).

Gutes Timing ist alles

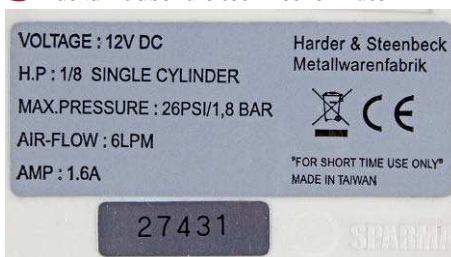
„For short time use only“ steht auf dem Typenschild des Minikompressors. Harder & Steenbeck präzisiert diesen Hinweis in der



1/2 Ablegen lässt sich der Airbrush auf einem platzsparenden Ständer. Der klare Schlauch zeigt Kondenswasser sofort an. Der Kompressor: Ein Sparmax DC-25

Der Druck reicht aus, um ein sehr sauberes und feines Spritzbild zu erzeugen **4**

3 Das Typenschild des Sparmax DC-25 gibt Auskunft über die technischen Daten

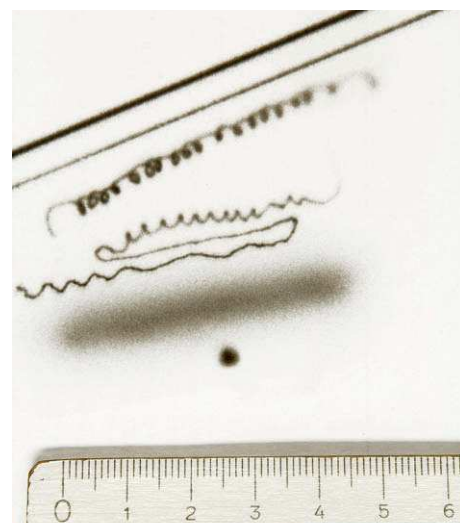


Bedienungsanleitung durch die Aussage, „... den Kompressor nach 30-minütigem Gebrauch für zirka zehn bis 15 Minuten abkühlen zu lassen.“

Ausgedehnte Laufzeiten sind bei kleinen Bauprojekten vermeidbar. Eine auf die Laufzeiteinschränkungen eines Minikompressors abgestimmte Bauplanung kann zudem für ausreichende Zeitspannen zwischen den einzelnen, möglichst zügig ausgeführten Farbaufträgen sorgen. In der Praxis gelingt dies beispielsweise, wenn das Zusammensetzen der einzelnen Baugruppen und das Spritzen der jeweiligen Farbaufträge so „getaktet“ wird, dass sich der Kompressor nur mäßig erwärmt und dann zwischenzeitlich wieder abkühlen kann (3).

Zugeständnisse machen

Reicht der vom Minikompressor erzeugte Luftdruck für die verwendete Farbe aus?



Diese Frage kann sich auch für Farben stellen, die sich zu Hause beim Arbeiten mit dem heimischen Atelierkompressor bestens bewährt haben. Entsteht mit dem Minikompressor trotz ausreichender Verdünnung der Farbe und gegebenenfalls dem Zusatz eines Mediums, das die Fließeigenschaften der Farbe noch verbessert (Airbrush Flow Improver) ein zu körniges Spritzbild, so ist der erzeugte Luftdruck für die verwendete Farbe möglicherweise zu gering.

Das Ausweichen auf eine alternative Farbsorte eines anderen Herstellers kann hier Abhilfe für unterwegs schaffen. Vorausgesetzt ist natürlich, dass der Airbrush und die Luftquelle wie hier von einem Anbieter sind und/oder zueinander passen (schließlich gibt es merklich variierende Luftverbrauchswerte bei Spritzapparaten unterschiedlicher Hersteller). Gänzlich vermeiden lassen sich Zugeständnisse hinsichtlich des Spritzbildes

im Jahresabo lesen!



Ihre Vorteile als Abonnent:

- ✓ Sie sparen 11% gegenüber dem Kioskpreis!
- ✓ Sie erhalten Ihr Heft 2 Tage vor dem Erstverkaufstag frei Haus*.
- ✓ Sie können nach dem ersten Jahr jederzeit abbestellen.

Ihr GESCHENK

Buch »Dioramenbau«

Modelle professionell in Szene setzen:
Der anschauliche Praxisratgeber weiß alles zum Dioramenbau, von der Idee über die Planung bis zur Umsetzung. Mit detaillierten Schritt-für-Schritt-Anleitungen, aussagekräftigen Bildern und hilfreichen Profi-Tipps.



Upps, Karte schon weg?

Dann einfach unter
01805 32 16 17**

oder unter **www.modellfan.de/abo** bestellen!

Meisterschule Plastikmodellbau



6 Die zivile Version lässt nahezu freie Farbwahl zu, trotzdem ist der Arbeitsablauf genau zu planen

Das Beispielmodell kommt von **MAC**, es passt in jeden Koffer **5**



eher nicht, wenn zu Hause ein guter Atelierkompressor bereitsteht, wie es üblich ist. Eine leichte Körnigkeit wird sich für die allermeisten Arbeiten am Modell aber nicht negativ auswirken (Erfahrungswert) (4).

Kit für unterwegs

Gebaut werden soll hier als Erstes das Short-Run-Modell eines deutschen Ford-Lkw. Das MAC-Modell im Maßstab 1:87 empfiehlt sich insofern als Projekt für unterwegs, als es dem erfahrenen Modellbauer einige Stunden herausfordernden Bauspaß verspricht und in allen Bauphasen gut zu transportieren ist. Vorbild ist der zwischen 1951 und 1961 in Deutschland gebaute zivile Lkw Ford FK. Aus fünf Baugruppen mit jeweils eigenen Farbaufträgen setzt sich das Lkw-Modell zusammen: Chassis, Räder, Führerhaus mit Motorhaube, Pritsche mit Unterbau und Plane. Hinzu kommen Anbauteile, die sich zwischendurch vorbereiten lassen, wie die unter der Pritsche montierten Schutzbleche, der Kühlergrill, die Lampen und Kleinteile (5).

Planung verinnerlichen

Die zivile Version des Lkw unterscheidet sich äußerlich nur wenig von der militärischen. Für erstere schliß ich das Dach plan und „ebene“ die Planenfenster für den Truppentransport ein. Ein Scheibenwischer fehlte bereits beim Herausnehmen aus der Schachtel. Da die Scheibenwischer doch sehr vereinfacht dargestellt sind, sollte man gleich beide durch feinere Scratchbauteile ersetzen. Merke: Zeitaufwendigere Arbeitsschritte wie diese drei lassen sich ganz bewusst für Bauphasen aufheben, in denen der Minikom-

pressor wieder abkühlt. Wichtig ist es, diese Art der Planung zu verinnerlichen, auch wenn sie bei einem kleinen Modell wie diesem Lkw im ersten Moment vielleicht nicht so sehr relevant erscheint (6).

Farben und Reiniger

Den ersten Farbauftrag mit dem Airbrush erhielten der Kühlergrill und die Lampenringe, alles in Silber gespritzt. Die beiden auf den sehr kleinen Lampenringplatten noch fehlenden Scheinwerfergläser stammen nicht aus dem MAC-Bausatz, sondern aus der Sammelkiste.

Für unterwegs sind wasserverdünnbare Modellbaufarben die bessere Wahl im Vergleich zu lösemittelbasierten. Die stehen in einer riesigen Auswahl im Fachhandel zur Verfügung. Wasser ist im Hotelzimmer oder im Feriendomizil vorhanden, als Reinigungsmittel für Airbrush und Pinsel kommen zu den Acrylfarben zugehörige Reiniger in Form von waschaktiven Substanzen („Seife“) in Frage. Von Papiertüchern, die durch das Säubern des Airbrush verschmutzt sind, geht so keinerlei Gefahr oder Geruchsbelästigung aus.

Lediglich für das Entfernen von produktionsbedingten Trennmittelresten und Fingerfett ist stets auch eine geringe Menge Isopropanol (aus der Apotheke) im Gepäck mit dabei, abgefüllt zum Beispiel in eine kleine Leerflasche mit Dosierkappe. Isopropanol kann zwar ganz vereinzelt die Oberfläche eines Kunststoffs oder eine Bedruckung auf Fertigmodellen (etwa Eisenbahnmodellen) angreifen, ein schneller Vorversuch auf ei-



7 Lampen und Grill sind lackiert. Neben Wasser empfiehlt sich Isopropanol als Lösungsmittel, der Verbrauch ist meist minimal



8 Ein Styroporklotz als „Halter“ ist immer irgendwo aufzutreiben oder findet sich vorbereitet im Koffer

nem Gießast oder einer später nicht einseharen Stelle schafft hier also Sicherheit (7). Die Bodengruppe des Lkw bekam den nächsten Farbauftrag. Ein paar Krokodilklemmen zum Halten der Modellteile sind im Werkzeugkoffer leicht unterzubringen und gehören zur Reiseausstattung. Styroporklotze lassen sich auch unterwegs noch auftreiben. Um sicherzugehen, dass der Unterbau in einheitlichem Anthrazit glänzt, kann man zuerst alles in „Plastikschwarz“ nachspritzen, was farblich abweicht. Es folgte ein dunkler Anthrazitton entsprechend dem selbst festgelegten Scaleton, denn „reines“ Schwarz kommt bei einem Modell nur in Schattenpartien vor (8).
(Fortsetzung folgt)

Platzwart

Aktuelle Bausätze mit einer Vielzahl von Spritzgussrahmen können den Modellbauer bei der Teilesuche durchaus belasten. Abhilfe schafft zum Beispiel der vorgestellte Organizer Von Roland Greth



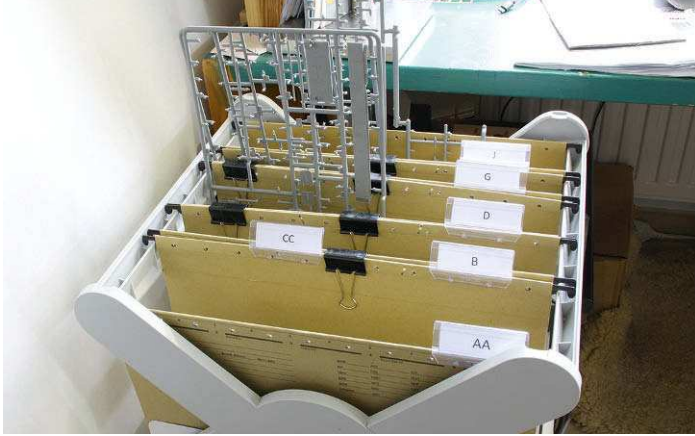
Ein Hängeregister als Gießast-Organizer – die Lösung so mancher Aufbewahrungsprobleme im Modellbau



Inspiziert durch die Idee von meinem Redaktionskollegen Lothar Limprecht, welcher seinen Organizer in *ModellFan* 3/2017 vorstellte, überlegte ich mir eine Alternative, welche schnell und einfach umzusetzen ist. Die Lösung zeigt sich ergonomisch und flexibel in Bezug auf die Größe der Rahmen. Und die Zeiteinsparung beim Auffinden der Teile ist bemerkenswert. Meine Lösung: Mir schwebte die Umfunktionierung eines handelsüblichen Hängeregisters vor. Schnell hatte ich durch eine Su-

che im Internet die benötigten Teile gefunden. Als Träger entschied ich mich für den Han-Hängeregistraturkorb X-Cross. Als Träger für die Spritzgussrahmen kommen Hängesammler mit verstärktem Boden aus Kunststoff zum Einsatz. Von der Breite dieser Hängesammler hängt deren mögliche Stückzahl im Registraturkorb ab. Als praktikabel haben sich Böden mit 60 und 28 Millimeter Breite herausgestellt, die zudem kombinierbar sind. Zum Beschriften dienen Sichtreiter, in welche sich Zettel mit

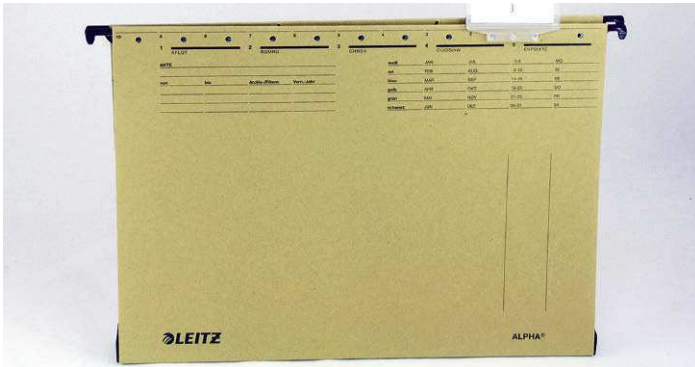
den von Bausatz zu Bausatz unterschiedlichen Bezeichnungen der Spritzgussrahmen schieben lassen. Hat man viele, kann man in einen Sammler auch sehr bequem mehrere nebeneinander sortieren und entsprechend nach der Breite den Ordner mit den Sichtreitern passend beschriften. Und als iTüpfelchen dienen „Foldback“-Klammern zur einfachen Verbindung der Hängesammler. Durch diese Klammern erreicht man, dass die Ordner immer offen stehen und sich keine Zwischenräume bilden.



Wie sortiert man die oft zahlreichen Spritzgussrahmen aktueller Bau­sätze? So kann eine praktische und preisgünstige Lösung aussehen



Ein handelsüblicher „Hängeregistraturkorb“ reicht aus. Im Fachhandel finden sich diverse Systeme wie dieser klapp- und stapelbare



Hängeordner mit verstärktem Boden als „Halter“. Unten sind Kunst­stoffschiene eingearbeitet (in verschiedenen Breiten erhältlich)



Handelsübliche „Foldback“-Klammern stellen ein weiteres Hilfsmittel dar. Die gibt es einzeln oder im Pack zu zwölf oder auch mehr



Die verstärkten Böden schützen die Spritzgussrahmen und sorgen für den notwendigen Abstand und die Standfestigkeit der Hängeordner



Die „Foldback“-Klammern aus Metall verbinden jeweils mit dem Nach­bar-Sammlerordner. So bleiben die Ordner immer offen



Die Oberkante des Organizers sollte in etwa mit der Arbeitsfläche abschließen oder sogar darunter liegen, um nicht zu behindern



Die Konstruktion ist leicht zu transportieren. So steht im Sommer dem entspannten Umzug in den Garten nichts im Weg

Schiffbau im kleinen Maßstab

Meisterwerk in Miniatur

Von Thomas Hopfensperger (Text und Fotos)

„Broken Ambitions“, gescheiterter Ehrgeiz also, ist der Titel dieses Werks. Was beim Original der Amagi zutrifft, kann bei dem Diorama falscher nicht sein

Marijn van Gils ist ein inzwischen weltbekannter Modellbauer und ein wahrer Meister seines Fachs. Auf vielen Shows in Europa konnten Zuschauer seine ebenso kreativen wie technisch herausragenden Exponate bewundern. Im Bereich des Schiffsmodellbaus arbeitet er gern im kleinen Maßstab, was man aber ohne Anhaltspunkte in einem Medium zuerst mal gar nicht erkennen kann. Erst, wenn man direkt davorsteht, ist klar: Ja, es ist alles winzig klein und ja, es ist tatsächlich 1:700! Wer sich für Arbeiten von Marijn van Gils interessiert, findet die zum Beispiel in Buchform bei AK Interactive und auch bald wieder in *ModellFan*.



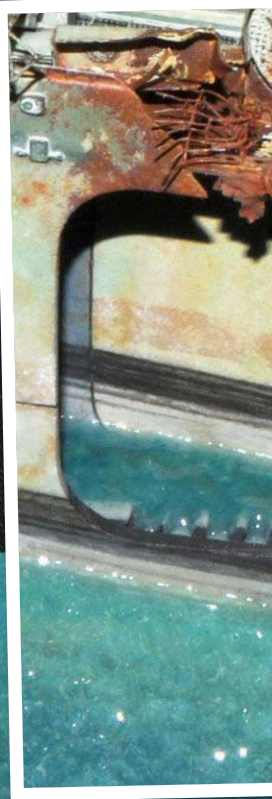


Marijn hat ein Faible und ein Händchen für die Malerei. So sind viele der dreidimensional scheinenden Details eine optische Täuschung und nur aufgemalt



Der zerstörte japanische Flugzeugträger *IJN Amagi* liegt im Jahr 1946 als Wrack im Hafen von Kure. Marijn arbeitet mit vielen verschiedenen Farben und Techniken, nutzt hauptsächlich Lifecolor und Humbrol Enamels, jedoch auch zahllose Washes und Filters

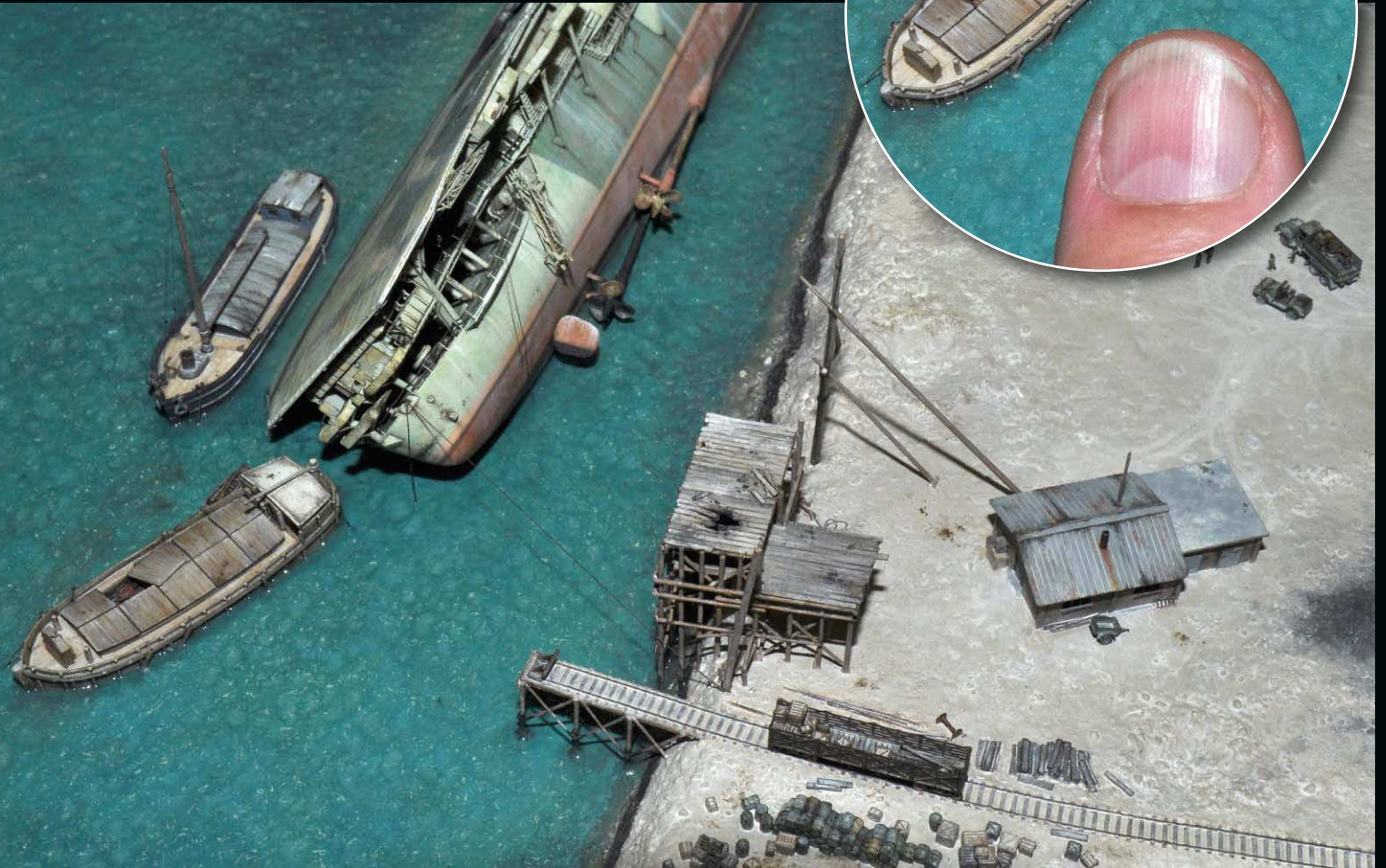
Wer die zum Teil farbigen Fotos des Originals kennt, kann nur staunen über die Details und die geradezu unglaublich realistische Lackierung des Schiffs. So sind die diversen Ablagerungs- und Öl-Wasserlinien, die sich am gekenterten Original abzeichnen, am Modell beispielhaft realistisch wiedergegeben



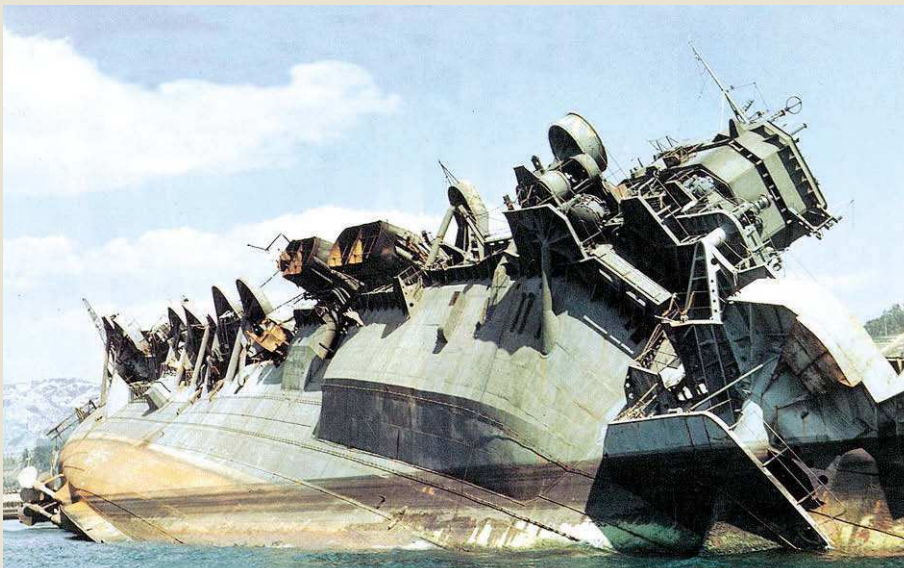


Verstaubung, Rost und Alterung
werdennach Airbrush-Vorlackie-
rung mit Pinseln stufenweise
lasiert und auch trockengemalt

Erst ein Größenvergleich offenbart die
wahre Gestalt dieses Mikrokosmos'.
Der Daumen des Autors auf dem Was-
ser ist echte 23 Millimeter breit



Das Vorbild: IJN Amagi



Die *Amagi* war der zweite Träger der Unryū-Klasse. Diese leichten Träger mit etwa 227 Metern Länge waren die Nachfolger der Sōryū-Klasse. Die *Amagi* wurde 1942 bei Mitsubishi in Nagasaki auf Kiel gelegt, 1943 zu Wasser gelassen und 1944 kommissioniert. Bevor sie den Dienst aufnehmen sollte, bekam sie im Hafen von Kure ihren Tarnanstrich. Dort konnte sie die Task Force 38 der U.S. Navy am 24. oder 28. Juli 1945 (je nach Quelle) mit einem Luftangriff von Trägerflugzeugen zum Kentern bringen. Die *Amagi* hob man 1946 und brach sie an Ort und Stelle ab.

Die *Amagi*, zu Deutsch das „Himmliche Schloss“, kam nie richtig zum Einsatz. Der leichte Träger fiel den Amerikanern 1945 zum Opfer

Bild: US Navy

jetzt im Abo lesen und Prämie sichern!



GRATIS!

Rocket 65XS 3D

Durch das neueste Sechssachsen gyro-Stabilitätssystem ist der 4-Kanal RTF Quadrocopter sehr einfach und stabil zu fliegen. Der umlaufende Ring schützt die vier Rotoren, der flexible Kunststoff fängt auch härtere Schläge gekonnt ab. Inklusive 2.4 GHz Fernsteuerung, aufladbarem LiPo Akku und Ladegerät.

Meine Vorteile als Abonnent:

- ✓ Ich spare 11%!
- ✓ Ich erhalte mein Heft 2 Tage vor dem Erstverkaufstag bequem frei Haus*.
- ✓ Ich verpasse keine Ausgabe mehr!



ModellFan 2-Jahresabo

☒ Ja, ich möchte ModellFan regelmäßig lesen!

Bitte schicken Sie mir ModellFan ab sofort für 2 Jahre druckfrisch und mit **11 % Preisvorteil** für nur € 6,65* statt € 7,50* pro Heft (Jahrespreis: € 79,80*) monatlich frei Haus. Ich erhalte als Willkommensgeschenk den Quadrocopter »Rocket 65XS 3D«**. Versand erfolgt nach Bezahlung der ersten Rechnung. Ich kann das Abo nach dem zweiten Bezugsjahr jederzeit kündigen.

Vorname/Nachname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail (für Rückfragen und weitere Infos)

☐ Bitte informieren Sie mich künftig gern per E-Mail, Telefon oder Post über interessante Neuigkeiten und Angebote (bitte ankreuzen).

Datum/Unterschrift

WA-Nr. 620MF62401-62189376

Sie möchten noch mehr sparen?

2%
zusätzlich
sparen!

☐ Ja, ich will zusätzlich 2% des Abopreises sparen und zahle künftig per Bankabbuchung (nur im Inland) ***

IBAN: DE

Ich ermächtige die GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Einzelheiten zu Ihrem Widerrufsrecht, AGB und Datenschutz finden Sie unter www.modellfan.de/agb oder unter Telefon 08105/338 329.

Bitte ausfüllen, ausschneiden oder kopieren und gleich senden an: ModellFan Leserservice, Gutenbergstr. 1 82205 Gilching, noch schneller per Telefon: 01805 32 16 17* oder per E-Mail: leserservice@modellfan.de**

* Preise inkl. MwSt. im Ausland zzgl. Versandkosten
** Solange Vorrat reicht, sonst gleichwertige Prämie
*** Gläubiger-ID DE 63220000314764
**** 14 Cent/Min

www.modellfan.de/abo

Scammell, der „Lust-Kraftwagen“

Könige der Straße



Schöne Dioramen liegen im Trend. Sie werden von unseren Lesern gewünscht und bei den Ausstellungen gerne umlagert. Wir stellen von Zeit zu Zeit besonders interessante Exemplare dieser eher seltenen, weil doch so überaus zeitaufwendigen Spezies vor. Im Stil eines großzügigen Walkarounds formatfüllend präsentiert, lassen sich die Details erkennen. So kann der interessierte Leser und zukünftige Dioramenbauer sich genau ansehen, was der Kollege im Detail gebaut hat und die detailreichen Bilder für eigene Werke analysieren. Hier zeigen Mitglieder des Red Devils Club im Maßstab 1:35 wunderbare dreidimensionale Arbeitsproben des berühmten Heavy Breakdown 6x4 Scammell Pioneer

Von Thomas Hopfensperger (Text und Fotos)

Ein besonders beeindruckender „Group Build“ aus Italien sorgte 2019 in Europa für großen Besucherandrang. Hier steht ein besonders beliebter Bolide im Mittelpunkt



Herausragende Dioramen des Jahres



Der Scammell zeigt
sich auf Ausstellun-
gen zahlreich als
„Lust-Kraftwagen“
vieler Modellbauer.
Fabrizio Faggion be-
weist das deutlich



„Giving a ride to a
Kangaroo“ präsentiert
einen Scammell von
Thunder Models, grö-
ßentechnisch nicht
ganz ernst „Baby Girl“
getauft



Herausragende Dioramen des Jahres



Mit „Scammell Pioneer Balbia Route Libya 1942“ zeigt Denis Pozza sein Diorama auf Basis von Accurate Armour und Miniart

Diese imposante Szene überzeugt durch die Komposition mit Figur und Motorrad. Genauso toll: subtile Verstaubung und Alterung



Der „König
der Achsen-
Straße“
zieht vor
schöner
Straßenbe-
schilderung
eine Cater-
pillar D7
von Miniart



Vorschau



Operation Schönheit

Andreas Dyck zeigt, was möglich ist, wenn man sämtliche Register zieht. Diese aufwendig optimierte Heinkel He 111 in 1:48 aus dem schon etwas älteren Kit von Revell ist so gelungen wie schön



Tiger II von Meng in 1:35

Der Königstiger mit Porsche-Turm (Sd.Kfz. 182) ist ein beeindruckendes Stück Technik und ein wahrer Koloss. Der Kit basiert auf dem 2017 erschienenen Tiger II mit Henschel-Turm (*ModellFan* 12/2017). Frank Schulz stellt fest: Meng hat hier seine Hausaufgaben gut gemacht

U-Boot Typ VII von Trumpeter in 1:48

Wolfgang Wurm scheut bekanntlich keine Großmodelle. Doch dieses U-Boot Typ VII mit spektakulärem Innenleben brachte ihn erstmals an seine Grenzen. Und auch darüber hinaus



Lieber Leser,

Sie haben Freunde, die sich ebenso für Miniaturen und Modelle begeistern wie Sie? Dann empfehlen Sie uns doch weiter! Wir freuen uns über jeden neuen Leser.

Ihr Helge Schling,
Redaktion *ModellFan*

Hinweis § 86/86a StGB: Modelle von Fahrzeugen, Flugzeugen, Schiffen und Figuren aus der Zeit des Dritten Reiches sind in *ModellFan* immer ohne Hakenkreuz oder sonstige verfassungseindliche Symbole abgebildet, unabhängig davon, ob die Vorbilder Hakenkreuze oder betreffende Symbole trugen oder nicht. Im Einklang mit der deutschen Gesetzeslage sind diese Zeichen auf Fotos der Originale aber belassen. Soweit solche Fotos im *ModellFan* veröffentlicht werden, dienen sie zur Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens und dokumentieren die militärhistorische und wissenschaftliche Forschung (§ 86 und § 86a StGB). Wer solche Abbildungen aus diesem Heft kopiert und sie propagandistisch im Sinne § 86 und § 86a StGB verwendet, macht sich strafbar! Redaktion und Verlag distanzieren sich ausdrücklich von jeglicher nationalsozialistischen Gesinnung.

ModellFan 12/2019 erscheint am 18.11.2019

... oder schon zwei Tage früher im Abonnement mit bis zu 29 Prozent Preisvorteil und Geschenkprämie. Jetzt bestellen unter www.modellfan.de/abo

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.com

Plus Geschenk Ihrer Wahl, zum Beispiel die klassische Herren-Quarzuhr aus Edelstahl



ModellFan

vereinigt mit Kit
Organ des DPMV
Deutscher Plastik-Modellbau-Verband e. V.

So erreichen Sie uns
ABONNEMENT/ NACHBESTELLUNG VON ÄLTEREN AUSGABEN

ModellFan ABO-SERVICE

✉ Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

☎ Tel.: 0180 5321617*

oder 08105 388329 (normaler Tarif)

☎ Fax: 0180 5321620*

✉ E-Mail: leserservice@modellfan.de

🌐 www.modellfan.de/abo

🌐 www.modellfan.de/archiv

*14 ct/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise max. 42 ct/Min.

Preise Einzelheft (D) € 7,50, (A) € 8,25, sFr. (CH) 14,00 (bei Einzelversand zzgl. Versandkosten); Jahresabonnement (12 Hefte) € 75,60 incl. MwSt., im Ausland zzgl. Versandkosten. Die Abgebühren werden unter der Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe ankündigt wird. Der aktuelle Abopreis ist hier im Impressum angegeben. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

REDAKTIONSANSCHRIFT

ModellFan, Infanteriestr. 11a, 80797 München

☎ Tel. +49 89 130699-720; Fax +49 89 130699-700

✉ E-Mail: redaktion@modellfan.de

ANZEIGEN

📞 selma.tegethoff@verlagshaus.de

Impressum

Nr. 549 | 11/19 | November | 46. Jahrgang

ModellFan, Infanteriestr. 11a, 80797 München

Tel. +49 89 130699-720; Fax +49 89 130699-700

E-Mail: redaktion@modellfan.de

Redaktion

Markus Wunderlich (Chefredakteur Luftfahrt, Geschichte, Schifffahrt und Modellbau), Thomas Hopfensperger (Verantwortlicher Redakteur; Spartenverantwortlicher Flugzeug und Schiff), Helge Schling (Verantwortlicher Redakteur; Spartenverantwortlicher Militär, Zivilfahrzeuge, SciFi und Figuren)

Schlussredaktion

Michael Suck

Produktion/Chef vom Dienst

Christian Ullrich

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Joachim Goetz, Simmern (JGS), Lothar Limprecht,

Reinhardshausen (LLR), Kai Feindt (KF)

Layout

Rico Kummerlöwe, Ralph Hellberg

Gesamtleitung Media

Bernhard Willer

bernhard.willer@verlagshaus.de

Anzeigenleitung

Selma Tegethoff

selma.tegethoff@verlagshaus.de

Anzeigendisposition

Rudolf Schuster, Tel. +49 89 130699-140

rudolf.schuster@verlagshaus.de

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 29 vom 1.1.2019,

www.verlagshaus-media.de

Druckvorstufe

Iudwigmedia, Zell am See, Österreich

Druck

Severotisk, Ústí nad Labem, Tschechien

Verlag

GeraMond Verlag GmbH

Infanteriestraße 11a, 80797 München

www.geramond.de

Geschäftsführung

Clemens Schüssler, Roland Grimmelsmann, Henry Allgaier

Vertriebsleitung

Dr. Regine Hahn

Vertrieb/Auslieferung

Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:

MZV, Unterschleißheim

Erscheinen und Bezug

ModellFan erscheint monatlich. Sie erhalten *ModellFan* in Deutschland, in Österreich und in der Schweiz im Bahnhofsbuchhandel, an gut sortierten Zeitschriftenkiosken sowie direkt beim Verlag. Händler in Ihrer Nähe finden unter www.mykiosk.com

© 2019 by GeraMond Verlag. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Durch Annahme eines Manuskripts erwirbt der Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Leserbriefe und -fotos werden mit Namen und Wohnort veröffentlicht.

Gerichtsstand ist München.

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Thomas Hopfensperger, Helge Schling; verantwortlich für die Anzeigen: Bernhard Willer, alle: Infanteriestraße 11a, 80797 München.

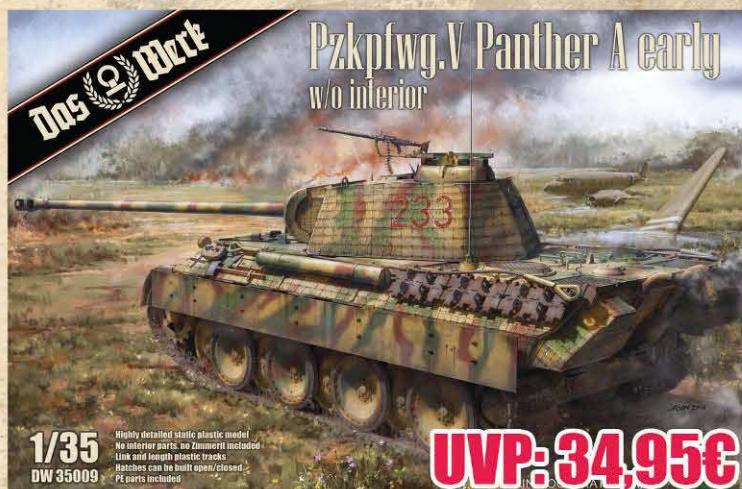
ISSN 0341-5104

GERA NOVA BRUCKMANN
VERLAGSHAUS

Das Werk

Panther für alle!

1:35 Spritzguss Panther Bausätze ohne Inneneinrichtung für kleines Geld



DW35009 - Panther A early



DW35010 - Panther A early/mid

Brandneu von Das Werk:



DW35008 - Borgward IV PzJg. „Wanze“

1:35 Spritzgussbausatz des Panzerjägers mit 6 Raketenpanzerbüchsen auf Borgward IV Ausf.B Chassis.

Der Bausatz beinhaltet Segmentketten und einen Decalbogen zur Markierung von 5 verschiedenen Bemalungsvorschlägen.

Vom Original wurden fast 60 Stück 1945 noch umgebaut und im Endkampf um Berlin in den Einsatz gebracht.



DW35011 - Panther A late (2 in 1)

Zimmerit Sets separat erhältlich



DWA014 Zimmerit für DW35009
hauchdünne Daimler Benz Zimmerit-
muster Bögen und Resinteile



DWA015 Zimmerit für DW35010
und DW35011
hauchdünne Daimler Benz Zimmerit-
muster Bögen und Resinteile

je Set:

UVP: 19,95€

Vertrieb durch:

MBK
DISTRIBUTION

www.modellbau-koenig.de

Nordenhamer Str.177 - 27751 Delmenhorst

Tel.: 04221/98 16 545 - E-Mail: business@modellbau-koenig.de

Wie das Original



NEU!

Vallejo-Farben.de

Besuchen Sie unsere neue Website und erfahren Sie mehr über unsere komplette Produkt-Ränge für den ambitionierten Modellbauer

Erstklassige Acrylfarben
für Miniaturen und Modelle

www.vallejo-farben.de

info@vallejo-farben.de

AV
vallejo



Folge uns: /vallejocolors

Offizieller Vertrieb: **Fantasy-In**

info@fantasy-in.de